

Kanton  
Thurgau im Fokus

Statistisches Jahrbuch

2024

<b>Herausgeber</b>	Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60, <a href="http://www.statistik.tg.ch">www.statistik.tg.ch</a>
<b>Zeichenerklärung</b>	x Entfällt aus Datenschutzgründen ... Zahl unbekannt, weil (noch) nicht erhoben oder (noch) nicht berechnet * Entfällt, weil trivial oder Begriff nicht anwendbar
<b>Bildnachweis</b>	Umschlag, Seiten 5, 9, 29, 41, 51, 63: Adobe Stock
<b>Bezugsquelle</b>	Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale des Kantons Thurgau, <a href="http://www.bldz.tg.ch">www.bldz.tg.ch</a> , Telefon 058 345 53 70, Artikel-Nr.: 01.042
<b>Gestaltung</b>	Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden
<b>Druckerei</b>	Bodan AG Druckerei und Verlag, Kreuzlingen
	Erscheint jährlich. Ausgabe 2024

## **Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden**

---

- 6 Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden
- 8 Thurgauer Geschichte in Kürze

## **Bevölkerung und Gesellschaft**

---

- 10 Bevölkerung
- 15 Religion und Konfession
- 16 Soziale Sicherheit
- 19 Gesundheit
- 22 Bildung
- 25 Kultur
- 26 Gemeindeübersicht

## **Wirtschaft und Arbeit**

---

- 30 Volkswirtschaft
- 32 Branchenstruktur / Aussenhandel
- 34 Arbeitsmarkt
- 35 Einkommen und Löhne
- 36 Tourismus / Landwirtschaft
- 37 Banken und Versicherungen
- 38 Gemeindeübersicht

## **Bauen und Wohnen**

---

- 42 Bautätigkeit
- 44 Bestand und Struktur der Wohngebäude
- 46 Wohneigentum
- 47 Mieten / Leerwohnungsbestand
- 48 Gemeindeübersicht

## Staat und Politik

---

- 52 National- und Ständerat
- 53 Grosser Rat und Regierungsrat
- 55 Kantonsfinanzen
- 56 Finanzen Politische Gemeinden
- 57 Finanzen Schulgemeinden
- 58 Steuern
- 60 Gemeindeübersicht

## Raum und Umwelt

---

- 64 Flächenbedeckung und Flächennutzung
- 66 Umwelt
- 70 Biodiversität und Naturräume
- 71 Verkehr und Mobilität
- 74 Energie
- 76 Gemeindeübersicht

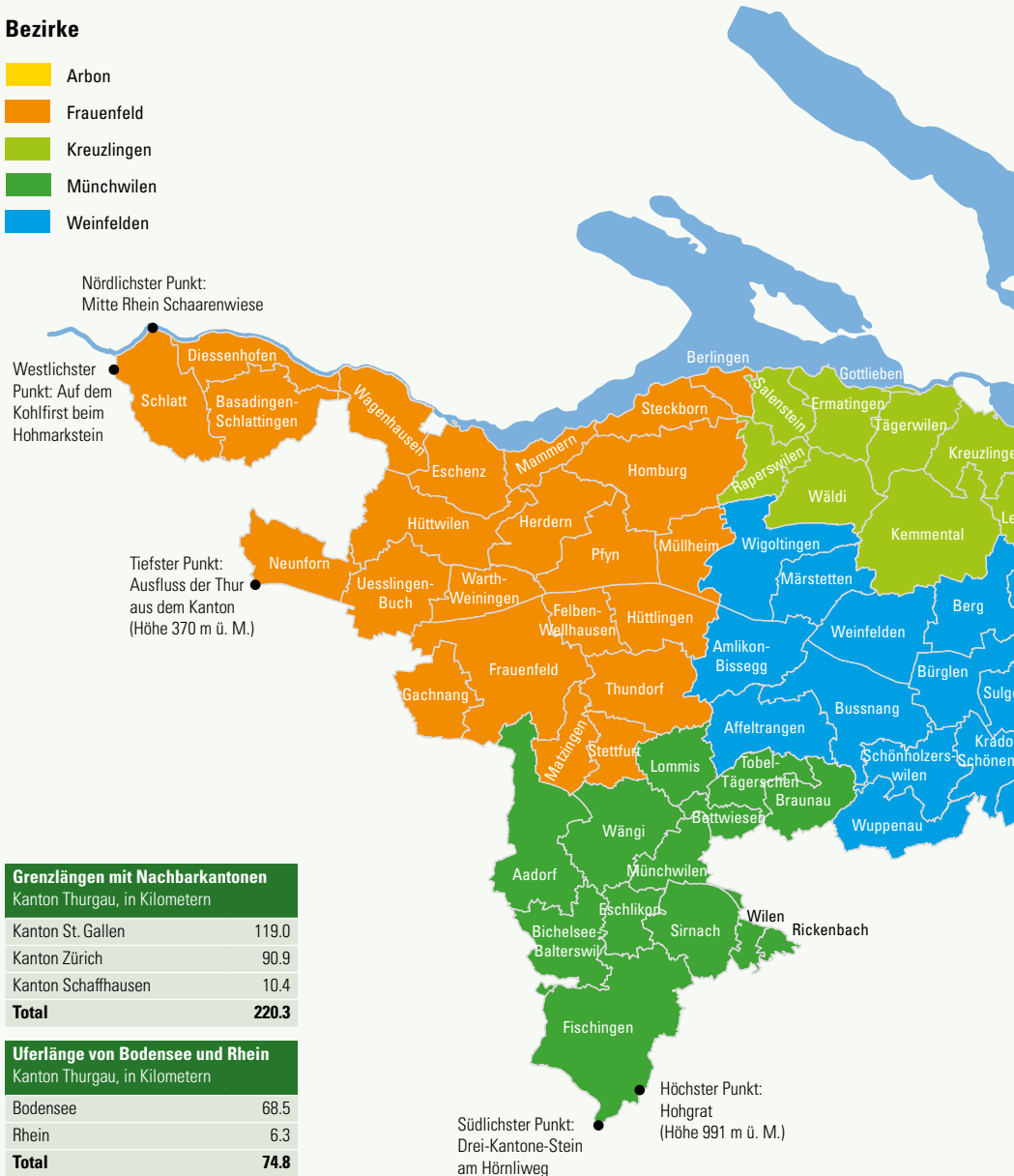
# *Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden*



# Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

## Bezirke

- Arbon
- Frauenfeld
- Kreuzlingen
- Münchwilen
- Weinfelden



Grenzlängen mit Nachbarkantonen	
Kanton Thurgau, in Kilometern	
Kanton St. Gallen	119.0
Kanton Zürich	90.9
Kanton Schaffhausen	10.4
<b>Total</b>	<b>220.3</b>

Uferlänge von Bodensee und Rhein	
Kanton Thurgau, in Kilometern	
Bodensee	68.5
Rhein	6.3
<b>Total</b>	<b>74.8</b>

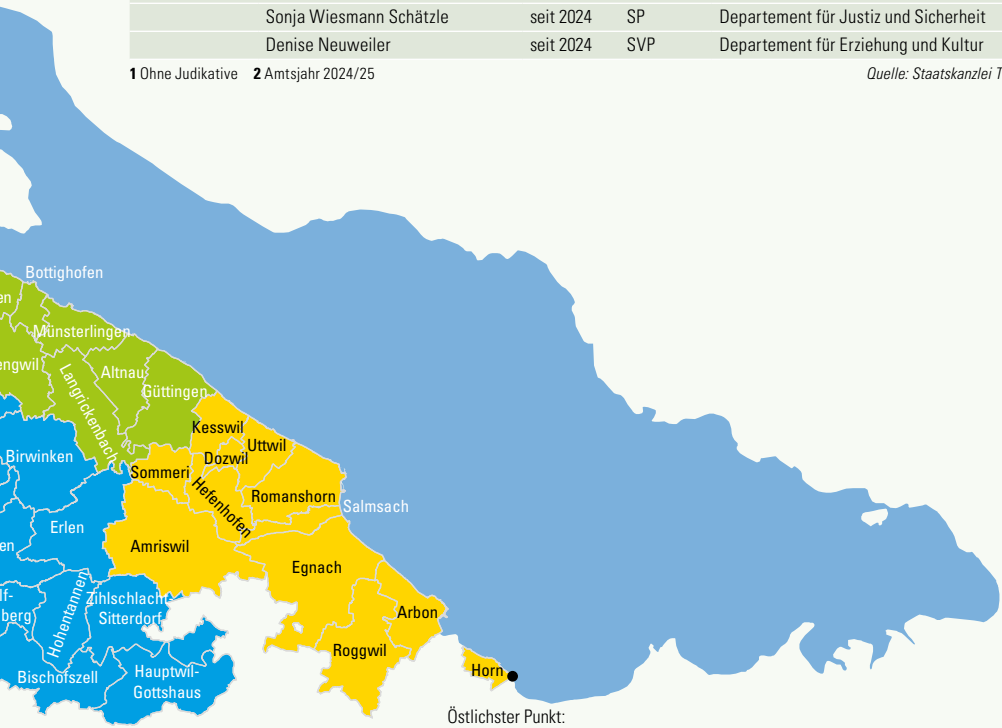
Quelle: Amt für Geoinformation Thurgau

## Politische Organe<sup>1</sup> des Kantons Thurgau

Grosser Rat	130 Mitglieder			
Regierungsrat <sup>2</sup>	Walter Schönholzer (Präsident)	seit 2016	FDP	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
	Dominik Diezi (Vizepräsident)	seit 2022	Die Mitte	Departement für Bau und Umwelt
	Urs Martin	seit 2020	SVP	Departement für Finanzen und Soziales
	Sonja Wiesmann Schätzle	seit 2024	SP	Departement für Justiz und Sicherheit
	Denise Neuweiler	seit 2024	SVP	Departement für Erziehung und Kultur

**1** Ohne Judikative **2** Amtsjahr 2024/25

Quelle: Staatskanzlei Thurgau



Östlichster Punkt:  
Einmündung der Goldbach in den Bodensee

## Überblick Gemeinden, Kanton Thurgau, 2024

Anzahl Bezirke	5	Anzahl Schulgemeinden	
Anzahl Politische Gemeinden	80	Primarschulgemeinden	46
davon <sup>1</sup>		Sekundarschulgemeinden	15
bis 1'000 Einwohner	11	Volksschulgemeinden	20
1'001 bis 2'000 Einwohner	26	integriert <sup>2</sup> in Politische Gemeinde	6
2'001 bis 5'000 Einwohner	32	Anzahl Kirchgemeinden <sup>3</sup>	
5'001 bis 10'000 Einwohner	5	evangelisch	61
über 10'000 Einwohner	6	katholisch	34

**1** Gemäss Bevölkerungsstand per 31.12.2023 **2** Regelschule **3** Ohne ausserkantonale Kirchgemeinden mit Anteilen auf Thurgauer Kantonsgebiet  
Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau; Departement für Erziehung und Kultur Thurgau; Evangelische Landeskirche Thurgau; Katholische Landeskirche Thurgau

# Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

## Thurgauer Geschichte in Kürze

Jahr	Ereignis
<b>744</b>	Erste Erwähnung des Thurgaus als Pagus Durgaugensis
<b>1264</b>	Der Thurgau fällt nach dem Aussterben der Kyburger an die Habsburger.
<b>1415</b>	Habsburg verpfändet das Thurgauer Landgericht an die Stadt Konstanz.
<b>1460</b>	Die Eidgenossen erobern den Thurgau.
<b>1499</b>	Die Eidgenossen erhalten im Gefolge des Schwabenkriegs von der Stadt Konstanz das Thurgauer Landgericht.
<b>1524–1529</b>	Reformation
<b>1531</b>	2. Landfrieden: Beginn der Gegenreformation
<b>1712</b>	4. Landfrieden: Übergang zur konfessionellen Parität
<b>1713–1797</b>	Die Eidgenössische Tagsatzung kommt in Frauenfeld zusammen.
<b>1798</b>	Im März erlangt der Thurgau die Freilassung aus der eidgenössischen Untertanenschaft.
<b>1798–1803</b>	Der Thurgau bildet im Rahmen der Helvetischen Republik einen Verwaltungsbezirk ohne legislative Gewalt.
<b>1803</b>	Mediationsakte Napoleons: Beginn der kantonalen Selbständigkeit des Thurgaus
<b>1814</b>	Von konservativen europäischen Mächten beeinflusste Restaurationsverfassung
<b>1830–1831</b>	Regeneration: Der Thurgau gibt sich erstmals selbst eine Verfassung.
<b>1837</b>	Revidierte Regenerationsverfassung
<b>1848</b>	Der Thurgau hilft massgeblich mit, den schweizerischen Bundesstaat zu errichten. Aufhebung der Klöster
<b>1849</b>	Anpassung der Kantonsverfassung an die Bundesverfassung
<b>1869</b>	Die sogenannte Demokratische Bewegung kommt ans Ziel: Mit der neuen Kantonsverfassung geht der Thurgau von der repräsentativen zur direkten Demokratie über. Der Kanton wird vom Freisinn dominiert.
<b>1875</b>	Als erster Thurgauer wird Josef Fridolin Anderwert Bundesrat.
<b>1895</b>	Die Katholisch-Konservativen nehmen Einsitz in der Kantonsregierung.
<b>1920</b>	Der Grosse Rat wird erstmals nach dem Proporzwahlrecht bestellt.
<b>1941</b>	Die Sozialdemokratie zieht in die Kantonsregierung ein.
<b>1990</b>	Die neue Kantonsverfassung von 1987 tritt in Kraft.
<b>1990–2000</b>	Aufhebung des Gemeindedualismus
<b>2011</b>	Justizreform, Reduktion der Bezirke von acht auf fünf

Quelle: Staatskanzlei Thurgau, Kurzbiografie

### Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch)
- [tg.ch](http://tg.ch)





## Bevölkerungszunahme hält an

Die Einwohnerzahl des Kantons Thurgau steigt seit Jahren deutlich. 2023 nahm sie mit 1,4 % noch etwas stärker zu als in den Vorjahren. Allein in den letzten drei Jahren sind fast 11'000 Personen hinzugekommen. Ende 2023 zählten 292'951 Personen, Mitte 2024 bereits 295'109 Personen zur ständigen Thurgauer Wohnbevölkerung.

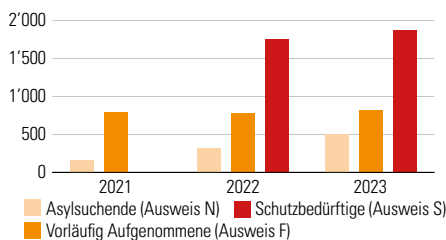
## Rund 1'900 Schutzsuchende aus der Ukraine

Zusätzlich zur ständigen Wohnbevölkerung leben insgesamt über 3'000 Menschen im Asylprozess und Schutzsuchende aus der Ukraine im Thurgau.

Per 30. Juni 2024 waren in den Einwohnerregistern der Thurgauer Gemeinden 1'923 Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S registriert; ihre Zahl ist seit 2022 recht stabil geblieben.

### Personen im Asylprozess und Schutzbedürftige

Kanton Thurgau, in Personen



Quellen: Staatssekretariat für Migration, Asylstatistik (Personen mit Ausweis N und F), Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (Personen mit Ausweis S)

## Urbaner Raum auf Wachstumskurs

Das stärkste Bevölkerungswachstum gab es 2023 in den Gemeinden des Raumtyps «Urbaner Raum» (+1,6 %). Jede zweite Thurgauerin oder jeder zweite Thurgauer wohnt in einer Gemeinde dieses Raumtyps. In den kleineren Gemeinden, die meistens zum Raumtyp «Kulturlandschaft» zählen, verlangsamte sich das Wachstum dagegen zuletzt.

## Viele Umzüge innerhalb des Kantons

Die Bevölkerung wächst vor allem durch Zuzüge. Von allen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüglern, welche die Gemeinden im Jahr 2023 begrüßen durften, kamen knapp 60 % von ausserhalb des Thurgaus. Über 40 % (10'790 Personen) wohnten zuvor in einer anderen Thurgauer Gemeinde.

## Zuzüger oftmals aus dem Kanton Zürich

7'160 Neuzuzügerinnen und -zuzüger kamen 2023 aus einem anderen Kanton in den Thurgau. Die meisten hatten zuvor in den Nachbarkantonen Zürich (2'770 Personen) und St. Gallen (2'560) gewohnt. Wer aus dem Kanton Zürich in den Thurgau kam, wohnte zuvor am häufigsten im Bezirk Winterthur (40 %), in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach (je rund 10 %). Apropos Stadt Zürich: Hierhin verlegten etwas mehr Menschen aus dem Thurgau ihren Wohnsitz, als in umgekehrter Richtung von der Stadt Zürich in den Thurgau zogen.

### Bevölkerung nach Raumtypen im Vergleich, Kanton Thurgau

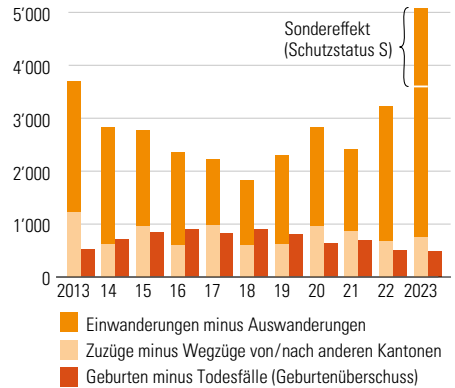
	Anzahl Personen			Wachstum in %	
	2020	2022	2023	2022–2023	2018–2023
Kanton Thurgau	282'080	288'846	292'951	1.4	6.3
Urbaner Raum	141'739	144'796	147'172	1.6	6.4
Gemeinde Frauenfeld	25'810	25'990	26'461	1.8	3.9
Gemeinde Kreuzlingen	22'375	22'774	23'074	1.3	4.9
Gemeinde Arbon	14'872	15'413	15'708	1.9	8.1
Kompakter Siedlungsraum	86'148	88'316	89'397	1.2	5.9
Kulturlandschaft	54'193	55'734	56'382	1.2	6.9

Hinweis: Zuordnung der Gemeinden gemäss Raumkonzept des Kantonalen Richtplans (Ziffer 0.3), Stand 2017  
Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

### Einwanderung bestimmt Wachstumstempo

Für das Bevölkerungswachstum fällt vor allem die Zuwanderung aus dem Ausland ins Gewicht. 2023 betrug der Wanderungssaldo (Zuwanderungen minus Auswanderungen) über 4'300 Personen. Dies ist wesentlich mehr als in den Vorjahren. Grund für den markanten Anstieg ist ein Sondereffekt: Die Ukrainerinnen und Ukrainer mit Schutzstatus S, die 2022 in die Schweiz kamen, zählten in der zugrundeliegenden Bundesstatistik STATPOP nach einem einjährigen Aufenthalt in der Schweiz erstmals zur ständigen Wohnbevölkerung. Gut 7'300 Personen aus dem Ausland wanderten im Jahr 2023 in den Thurgau ein. Unter ihnen waren 1'500 Ukrainerinnen und Ukrainer, die 2023 in die Kategorie «ständige Wohnbevölkerung» wechselten.

**Komponenten des Bevölkerungswachstums**  
Kanton Thurgau, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

### Am meisten Neuankömmlinge aus Deutschland

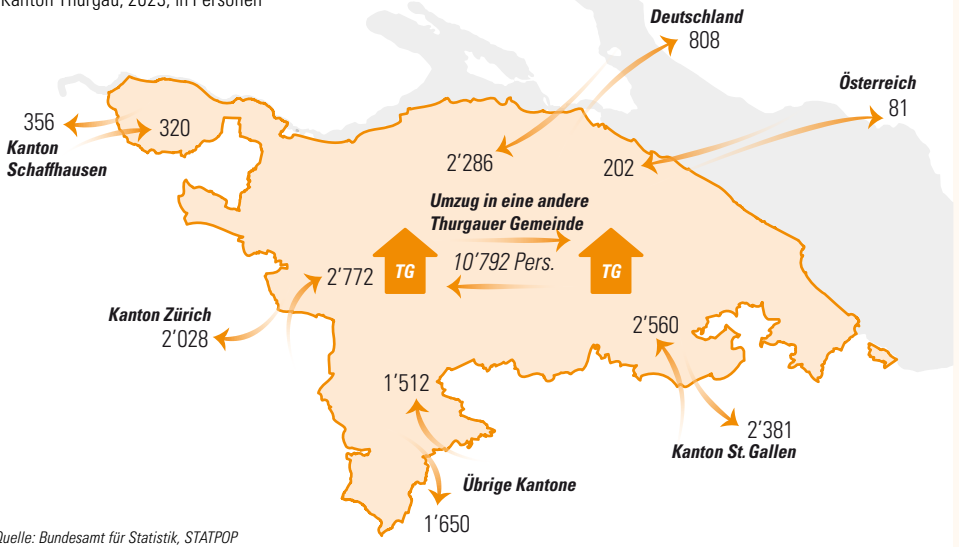
Deutschland ist seit Jahren das Land, aus dem die meisten Menschen in den Thurgau ziehen. 2023 waren es 2'290 Personen, ähnlich viele wie im Vorjahr.

### Auswanderungen häufig nach Deutschland oder Portugal

Von den 2'980 Menschen, die aus dem Thurgau ins Ausland zogen, wanderten rund 810 nach Deutschland

### Zu- und Wegzüge der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Thurgau, 2023, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

aus, am zweitmeisten nach Portugal (200 Personen). Nach Portugal wandern bereits seit einigen Jahren mehr Menschen aus als von dort in den Thurgau kommen.

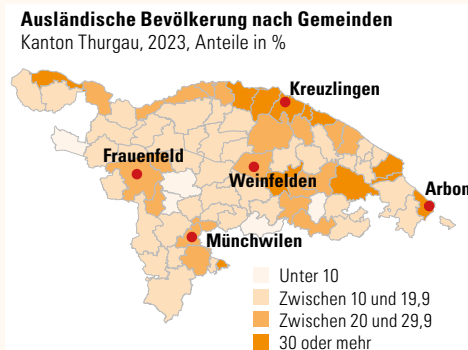
Thurgauerinnen und Thurgauer mit Schweizer Pass zog es neben Deutschland unter anderem nach Thailand oder Spanien.

## 140 Herkunftsländer

Die ausländische Bevölkerung im Kanton stammt aus etwa 140 Ländern, von A wie Afghanistan bis Z wie Zypern. 94 % kommen aus Europa (73 % aus einem Mitgliedstaat der EU). 4 % der ausländischen Bevölkerung stammen aus Asien und gut 1 % aus Afrika.

Entwicklung der zehn grössten Ausländergruppen Kanton Thurgau, in Personen				
	2010	2020	2022	2023
Deutschland	16'748	23'622	25'153	25'915
Italien	8'335	9'731	10'013	10'115
Nordmazedonien	6'290	7'028	7'041	6'999
Portugal	3'714	4'639	4'594	4'575
Polen	455	2'191	2'641	2'949
Kosovo	1'440	2'878	2'941	2'928
Ungarn	225	2'043	2'272	2'473
Türkiye	2'849	2'475	2'454	2'462
Österreich	1'576	1'897	2'015	2'093
Slowakei	336	1'619	1'802	1'899

Quellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (2010); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Insgesamt zählten Ende 2023 rund 77'600 Personen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, dies sind 26,5 % der Gesamtbevölkerung.

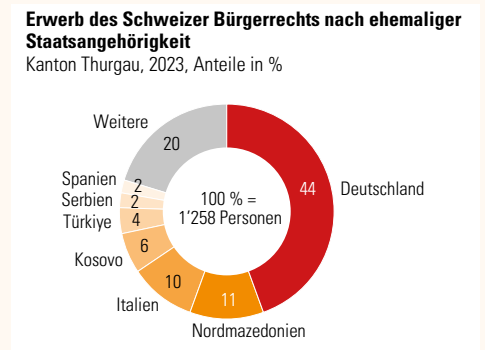
## Polen fünftgrösste Gruppe

Seit einigen Jahren steigt im Thurgau die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner aus Zentral- und Osteuropa deutlich. 2023 nahm die Bevölkerung aus Polen (+310 Personen), Rumänien (+240), und Ungarn (+200) merklich zu. Staatsangehörige aus Polen bilden

Bevölkerungsbewegung, Kanton Thurgau				
	2010	2020	2022	2023
Geburtenüberschuss	477	629	502	487
Geburten	2'396	2'882	2'850	2'750
Todesfälle	1'919	2'253	2'348	2'263
Wanderungssaldo	2'755	2'825	3'217	5'085
Zuzüge <sup>1</sup>	10'041	11'841	12'393	14'482
aus anderen Kantonen	6'178	7'308	6'973	7'164
aus dem Ausland	3'863	4'533	5'420	7'318
Wegzüge	7'286	9'016	9'176	9'397
in andere Kantone	5'390	6'351	6'297	6'415
ins Ausland	1'896	2'665	2'879	2'982
Erwerb CH-Pass	698	877	765	1'258
ordentliche Einbürgerungen	465	596	601	850
erleichterte Einbürgerungen	226	278	160	406
Heiraten	1'274	1'274	1'374	1'289
Scheidungen <sup>2</sup>	657	497	516	485

<sup>1</sup> Inklusive Übertritte von der nichtständigen zur ständigen Wohnbevölkerung.  
<sup>2</sup> Geändertes Erhebungsverfahren ab 2011. Für die Statistik sind nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen verfügbar.

Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (2010), BEVNAT, STATPOP



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

mittlerweile die fünftgrösste ausländische Bevölkerungsgruppe. 2023 zählten knapp 2'950 Polinnen und Polen zur ständigen Wohnbevölkerung im Thurgau.

### Weniger Erstgeborene

Im Jahr 2023 kamen 2'750 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Thurgau auf die Welt. Das sind 100 Neugeborene oder 3,5% weniger als im Vorjahr. Die Geburtenzahl sank zum zweiten Mal in Folge. Sie liegt aber höher als vor ein oder zwei Jahrzehnten. Der Rückgang der Geburten im Jahr 2023 ging im Thurgau fast vollständig auf Erstgeborene zurück. Die Zahl der neugeborenen Geschwisterkinder blieb konstant.

### Zahl der Todesfälle erstmals wieder gesunken

In ähnlichem Umfang wie die Geburten gingen auch die Todesfälle zurück. 2'260 Thurgauerinnen und Thur-

gauer verstarben 2023; dies sind 85 Personen oder 3,6% weniger als im Vorjahr. Es ist das erste Mal seit sieben Jahren, dass die Zahl der Todesfälle nicht angestiegen ist. Die Sterbefälle hatten bereits vor der Coronapandemie zu steigen begonnen, was mit der Bevölkerungsstruktur (mehr ältere Menschen) zusammenhängt.

### Frau und Mann trauen sich später

Im Jahr 2023 gab es im Thurgau fast 1'300 Eheschliessungen, davon 28 zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren, die sich das Ja-Wort gaben.

Im Schnitt sind Frauen bei ihrer ersten Eheschliessung 31 Jahre alt, Männer 33. Anfang der 1970er Jahre heirateten Frauen rund 7 Jahre, Männer rund 6 Jahre früher.

### 485 Scheidungen

2023 wurden im Kanton Thurgau 485 Ehen geschieden. Alle Scheidungen betrafen Ehen zwischen Mann und Frau. Die durchschnittliche Ehedauer stieg gegenüber dem Vorjahr und betrug 15,2 Jahre. Die Ehedauer im Thurgau liegt leicht unter dem Schweizer Durchschnitt.

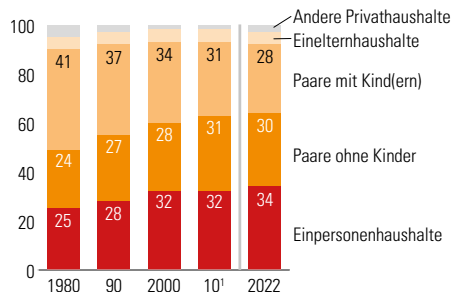
Von den Scheidungen waren über 420 minderjährige Kinder betroffen.

Eckdaten Bevölkerung und Haushalte	
Kanton Thurgau, 2023	
Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.	292'951
Anteil Frauen, in %	49.6
Ausländische Staatsangehörige	77'568
Anteil in %	26.5
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, in %	
0 bis 19 Jahre	20.2
20 bis 39 Jahre	25.3
40 bis 64 Jahre	35.2
65 bis 79 Jahre	14.3
80 Jahre und älter	5.1
Bevölkerungswachstum, Vorjahresveränderung in %	1.4
Anzahl Kinder je Frau (2022)	1.5
Durchschnittsalter der Mütter bei Erstgeburt	30.3
Lebenserwartung bei Geburt (2022/2023), in Jahren	
Männer	81.6
Frauen	85.1
Haushalte (2022)	127'568
Einpersonenhaushalte	43'601
Paare ohne Kinder	38'211
Paare mit Kind(ern)	35'396
Einelternhaushalte	6'674
Übrige Mehrpersonenhaushalte	3'685

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, BEVNAI, Sterbetafel, STATPOP, Strukturerhebung

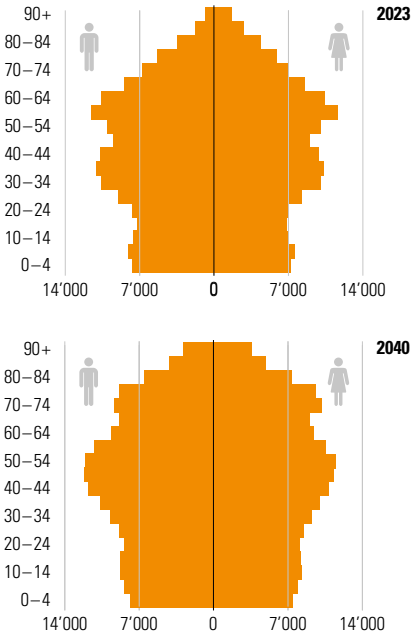
### Privathaushalte nach Haushaltsform

Kanton Thurgau, Anteile in %



<sup>1</sup> Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012. Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung (1980–2000), Strukturerhebung (ab 2010)

## Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht Kanton Thurgau, in Personen



Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (2022), Kleinräumige Bevölkerungsszenarien (2040)

### Weniger Kleinkinder

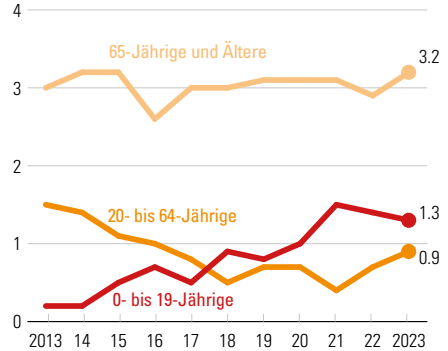
Seit einem Jahrzehnt nimmt die Zahl der unter 20-Jährigen wieder zu, so auch 2023. Allerdings gab es 2023 erstmals seit vielen Jahren weniger unter 5-Jährige (-1,5%). Die Generation der unter 20-Jährigen nahm dadurch etwas langsamer zu.

### Mehr und mehr Menschen im Rentenalter

Die Seniorinnen und Senioren sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. 2023 beschleunigte sich der Zuwachs auf 3,2%. Immer mehr über 65-Jährige wohnen alleine.

Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter (20- bis 64-Jährige) nahm mit 0,9% oder rund 1'600

## Veränderung der Bevölkerung nach Altersklassen Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Personen zwar etwas mehr als im Vorjahr zu, blieb aber dennoch hinter dem Wachstum der älteren Bevölkerung zurück (1'700 Personen).

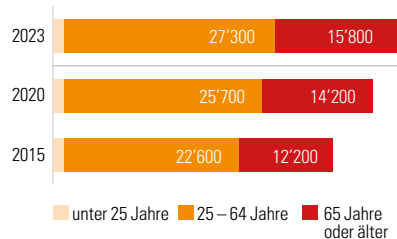
### Mehr über Hundertjährige

54 Thurgauerinnen und Thurgauer waren Ende 2023 100 Jahre oder älter. Die meisten von ihnen sind Frauen, nur 14 sind Männer. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 12 über Hundertjährige mehr.

Gut 14'800 Thurgauerinnen und Thurgauer waren Ende 2023 80 Jahre oder älter. Dies sind 580 Hochbetagte oder 4,1% mehr als ein Jahr zuvor.

### Einpersonenhaushalte nach Altersklasse der Bewohnerin oder des Bewohners

Kanton Thurgau, Anzahl Haushalte



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

# Religion und Konfession

## Landeskirchen verlieren Mitglieder

Die Kirchen verlieren seit Jahren Mitglieder. Im Jahr 2023 betrug der Mitgliederschwund in den beiden Landeskirchen 4'570 Personen. Der Rückgang betraf die evangelisch-reformierte (-2,8%) und die katholische Kirche (-2,7%) etwa gleich stark.

Vor gut 50 Jahren waren noch fast alle Thurgauerinnen und Thurgauer entweder evangelisch (54%) oder katholisch (44%), heute sind gemäss den Einwohnerregistern der Thurgauer Gemeinden noch 28% evangelisch und 27% katholisch.

## Bevölkerung ohne Konfession wird zahlreicher

Parallel zum Mitgliederschwund der Landeskirchen stieg die Zahl der Konfessionslosen rasant. 30% der über 15-Jährigen sind konfessionslos. Im Jahr 2000 waren die Konfessionslosen mit 8% noch ein kleines Grüppchen gewesen. Wie viele Kinder und Jugendliche konfessionslos sind, ist nicht bekannt, da in der zugrundeliegenden Erhebung (Strukturerhebung im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung) nur Personen ab 15 Jahren befragt werden.

14% der über 15-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauer gehören einer Glaubensgemeinschaft ausserhalb der beiden Landeskirchen an. Bei 7% ist das eine islamische Glaubensgemeinschaft, bei weiteren 6% eine

christliche Gemeinschaft, zu der etwa die orthodoxe Kirche, evangelikale Gemeinden oder andere auf die Reformation zurückgehende Kirchen gehören.

## Ausländische Bevölkerung oft katholisch

Die ausländische Bevölkerung ist im Thurgau etwas häufiger konfessionslos (34%) als Schweizerinnen und Schweizer (26%). In der ausländischen Bevölkerung sind Katholiken und islamisch Gläubige die beiden grössten Religionsgruppen (33% und 17%), in der Schweizer Bevölkerung sind es die Evangelisch-Reformierten und die Katholiken (37% und 27% der über 15-jährigen Bevölkerung).

*Für die Religions-/Konfessionszugehörigkeit werden verschiedene Quellen herangezogen. Für Landeskirchen: Kantonale Bevölkerungserhebung; für andere Glaubensrichtungen (bezieht sich auf Bevölkerung ab 15 Jahren): Strukturerhebung bzw. harmonisierte Volkszählung.*

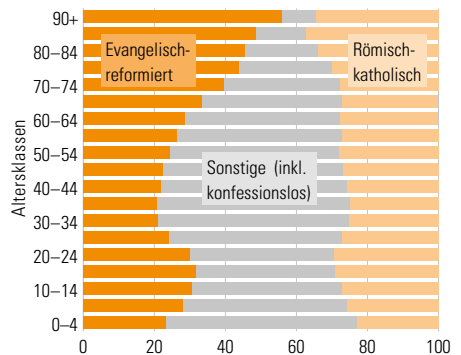
**Bevölkerung nach Konfession und Nationalität**  
Kanton Thurgau, 2023, in Personen

	Total	Evang.-reformiert	Römisch-kath.	Sonstige <sup>1</sup>
<b>Bevölkerung</b>	<b>292'951</b>	<b>82'745</b>	<b>80'170</b>	<b>130'036</b>
Schweizer/-innen	215'383	77'558	55'532	82'293
Ausländer/-innen	77'568	5'187	24'638	47'743

<sup>1</sup> Inkl. konfessionslos  
Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

## Bevölkerung nach Altersklassen und Konfession

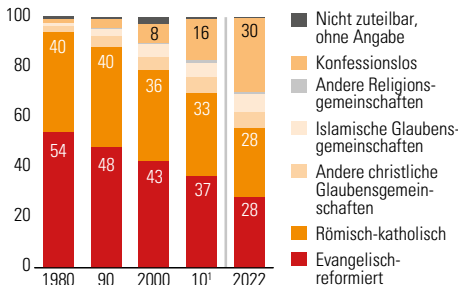
Kanton Thurgau, 2023, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

## Bevölkerung ab 15 Jahren nach Religion/Konfession

Kanton Thurgau, Anteile in %



<sup>1</sup> Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Harmonisierte Volkszählung (1980–2000), Strukturerhebung (ab 2010)

## Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bevölkerung und Haushalte

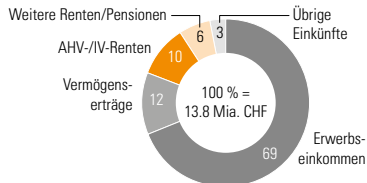
## Renten und Transferleistungen sind wichtige Einkommensbestandteile

Im Rentenalter, bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit greift das Netz der Sozialversicherungen. Ergänzt werden die allgemeinen Versicherungsleistungen gegebenenfalls durch individuelle Bedarfsleistungen. Zu diesen Transferleistungen zählen Verbilligungen für Krankenkassenprämien, Ergänzungsleistungen oder Alimentenbevorschussungen. Das letzte Auffangnetz ist die Sozialhilfe.

Rentenleistungen sind – nach dem Erwerbseinkommen – die zweitwichtigste Einkommensquelle der Thurgauerinnen und Thurgauer. Sie machen 16 % der Einkünfte aus.

### Einkünfte natürlicher Personen nach Einkommensquellen

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

## Immer mehr AHV-Bezügerinnen und -Bezüger

Die Zahl der Thurgauerinnen und Thurgauer, die Rentenleistungen aus der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) beziehen, steigt weiter. Im Vergleich zum Vorjahr gab es Ende 2023 fast 1'800 Bezügerinnen und Bezüger mehr (+3%). Rund 60'000 Personen erhielten eine AHV-Rente, davon 95 % eine Altersrente. Zusatz- und Hinterlassenenrenten wurden an knapp 2'900 Personen entrichtet.

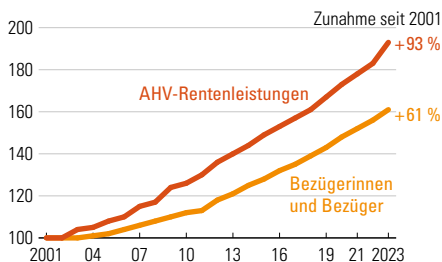
Die steigende Zahl der Rentnerinnen und Rentner widerspiegelt sich in den ausbezahlten Leistungen. Im Jahr 2023 wurden knapp 1.4 Milliarden Franken für AHV-Renten aufgewendet<sup>1</sup>. Das sind 71 Millionen

<sup>1</sup> Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr

Franken oder 6 % mehr als im Vorjahr. Damit ist die Rentensumme erneut kräftig gestiegen. Rund die Hälfte der Leistungen entrichtet die Ausgleichskasse Thurgau (728 Mio. CHF).

### Entwicklung der AHV-Renten<sup>1</sup> und der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

Kanton Thurgau, jeweils im Dezember, Index 2001 = 100 %



<sup>1</sup> Altersrenten, Zusatzrenten und Hinterlassenenrenten

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

### Durchschnittliche ordentliche Altersrenten

Kanton Thurgau, jeweils im Monat Dezember, in CHF

	Männer	Frauen
2010	1'791	1'819
2022	1'881	1'869
2023	1'926	1'913

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

## Anzahl Personen mit IV-Rente bleibt fast gleich

Für Invalidenrenten (IV) wurden 2023 im Thurgau knapp 142 Millionen Franken ausbezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben etwas gestiegen (+3%). Die Ausgleichskasse Thurgau entrichtete mit 130 Millionen Franken einen Grossteil dieses Betrags.

Die Zahl der IV-Rentnerinnen und -Rentner blieb dagegen in etwa konstant (+0,4%). Gut 8'500 Personen bezogen im Dezember 2023 eine Invalidenrente.

## Ergänzungsleistungen deutlich gestiegen

Dank den Ergänzungsleistungen (EL) können AHV- und IV-Bezügerinnen und -Bezüger ihre minimalen Lebenskosten decken, wenn die Renten und das Einkommen



nicht ausreichen. Die ausbezahlten Ergänzungsleistungen erhöhten sich im letzten Jahrzehnt laufend. Im Jahr 2023 nahmen die ausbezahlten Leistungen mit einem Plus von 12 Millionen Franken deutlich stärker zu als in den vergangenen Jahren. Insgesamt wurden knapp 139 Millionen Franken Ergänzungsleistungen ausbezahlt. Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger stieg ebenfalls kräftig auf fast 9'100 Personen (+4 %).

### Jede fünfte Person im Thurgau erhält eine IPV

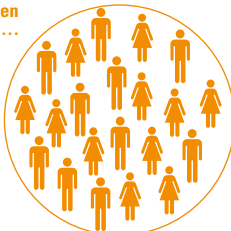
Die individuelle Prämienverbilligung (IPV) wird zur Mitfinanzierung der Krankenversicherungsprämien auf Antrag von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgerichtet. Im Jahr 2023 erhielten knapp 61'000 Personen im Thurgau eine IPV – rund 1'000 Personen weniger als im Vorjahr (–2 %). Die ausbezahlten Leistungen stiegen dagegen deutlich auf fast 160 Millionen Franken (+13 Mio. CHF oder +9 %).

### Bedeutung von bedarfsabhängigen Sozialleistungen im Vergleich

Kanton Thurgau, 2023

Von **100** Einwohnerinnen und Einwohnern erhalten ...

**20,7**  
Prämienverbilligungen



**3,1**  
Ergänzungsleistungen



**1,1**  
Sozialhilfe



Quellen: Amt für Gesundheit Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik

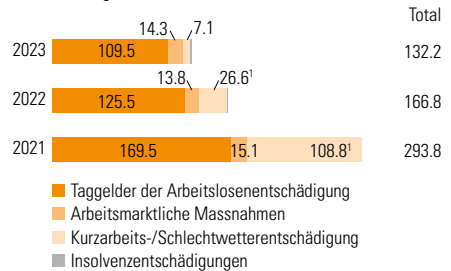
### Ausgaben der Arbeitslosenkasse sinken weiter

Die finanziellen Leistungen der Arbeitslosenkasse nahmen gegenüber dem Vorjahr um 35 Millionen Franken ab (–21 %). Damit lagen sie 2023 noch bei gut 132 Millionen Franken. Dieser Rückgang ist der Abnahme von Kurzarbeitsentschädigungen (–20 Mio. CHF, inkl. Schlechtwetterentschädigung) und ausbezahlten Taggeldern (–16 Mio. CHF) zu verdanken.

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosentaggeldern ging weiter zurück auf 8'025 Personen (–11 %).

### Auszahlungen der Arbeitslosenkasse

Kanton Thurgau, in Mio. CHF

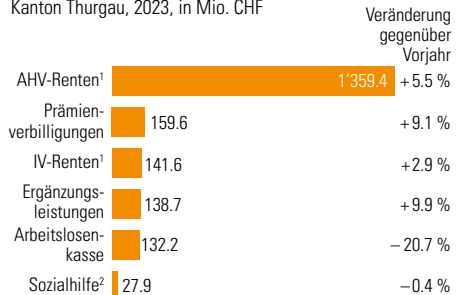


<sup>1</sup> Kurzarbeitsentschädigung wegen COVID-19: 2021 an 2'004 und 2022 an 1'114 Betriebe

Quelle: Arbeitslosenkasse Thurgau

### Grössenordnung verschiedener Sozialleistungen

Kanton Thurgau, 2023, in Mio. CHF



<sup>1</sup> Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr

<sup>2</sup> Nettoausgaben der Gemeinden plus Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte; ohne Beiträge für Personen mit Schutzstatus S

Quellen: Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen

Ausgewählte Sozialversicherungen und Sozialleistungen, Kanton Thurgau						
	Ausgaben, in Mio. CHF			Bezüger/-innen, in Anzahl Personen		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Sozialversicherungen						
AHV-Renten <sup>1</sup>	1'253.3	1'288.1	1'359.4	56'574	58'192	59'977
davon AHV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau	671.9	694.4	727.6	31'572	32'402	33'361
IV-Renten <sup>2,1</sup>	137.4	137.7	141.6	8'490	8'504	8'540
davon IV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau <sup>3</sup>	124.4	123.9	130.0	6'757	6'897	6'990
Entschädigungen der Arbeitslosenkasse	293.8	166.8	132.2	*	*	*
davon Taggelder	169.5	125.5	109.5	10'341	9'048	8'025
Bedarfsabhängige Sozialleistungen <sup>4</sup>						
Ergänzungsleistungen (EL) <sup>5</sup>	125.3	126.2	138.7	8'749	8'735	9'065
Ergänzungsleistungen zur AHV	70.2	70.6	81.0	5'462	5'468	5'698
Ergänzungsleistungen zur IV	55.1	55.7	57.7	3'287	3'267	3'367
Prämienverbilligungen <sup>6</sup>	146.2	146.3	159.6	64'129	61'821	60'786
Sozialhilfe <sup>7</sup>	31.3	28.0	27.9	3'650	3'371	3'132
Öffentl. Sozialhilfe der Gemeinden	28.8	25.4	25.2	*	*	*
Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte	2.4	2.7	2.8	*	*	*
Alimentenbevorschussungen	2.2	2.0	2.1	1'192	1'145	1'130
Stipendien	6.9	7.1	6.9	1'114	1'127	1'113

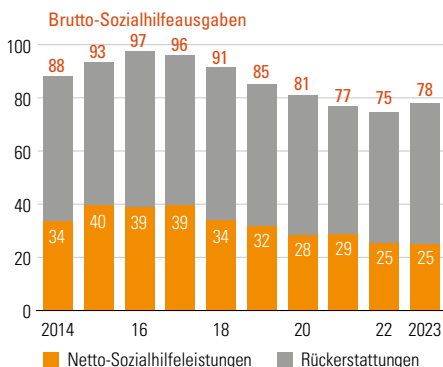
**1** Ausgaben: Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr; Bezüger: Stand jeweils im Dezember **2** Invaliden- und Kinderrenten  
**3** Nur Geldleistungen (ohne Sachleistungen) **4** Nettobedarf **5** Bezüger: Stand jeweils im Dezember **6** Ausgaben: Inklusive Beitrag an Zahlungsausständen  
**7** Ohne Schutzstatus S *Quellen: Amt für Mittel- und Hochschulen, Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt, Sozialversicherungszentrum (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik*

## Weniger Personen beziehen Sozialhilfe

Die Zahl der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger ging, unterstützt durch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt, weiter zurück. 2023 wurden im Thurgau 3'132 Personen von der Sozialhilfe unterstützt – 239 Personen weniger als im Vorjahr. Die Sozialhilfequote sank auf 1,1 % (2022: 1,2 %)¹. Kinder und Jugendliche, Geschiedene und Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben ein erhöhtes Sozialhilferisiko. Der Rückgang bei der Zahl der Bezügerinnen und Bezüger wirkte sich nur teilweise auf die Ausgaben aus. Die Netto-Sozialhilfeausgaben der Thurgauer Gemeinden sanken 2023 nur leicht auf 25.2 Millionen Franken. Die Brutto-Unterstützungsleistungen stiegen dagegen von 74.6 auf 78.1 Millionen Franken. Zusätzlich wendeten die Thurgauer Gemeinden brutto 21.9 Millionen Franken für Sozialhilfebeiträge an Personen mit Schutzstatus S auf. Mit Staatsbeiträgen und Rückerstattungen erzielten die Gemeinden 2023 hier netto jedoch einen Überschuss von 9.4 Millionen Franken.

<sup>1</sup> Ohne Sozialhilfebeziehende mit Schutzstatus S

## Brutto-Sozialhilfeausgaben der Gemeinden Kanton Thurgau, nach Komponenten, in Mio. CHF



**Hinweis:** Ohne Beiträge für Personen mit Schutzstatus S  
*Quelle: Sozialamt des Kantons Thurgau*

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://statistik.tg.ch) → Soziales und Gesundheit
- [sozialamt.tg.ch](https://sozialamt.tg.ch), [sozialversicherungszentrum.tg.ch](https://sozialversicherungszentrum.tg.ch)
- Bundesamt für Sozialversicherungen: [bsv.admin.ch](https://bsv.admin.ch)

### Gesundheitskosten steigen weiter

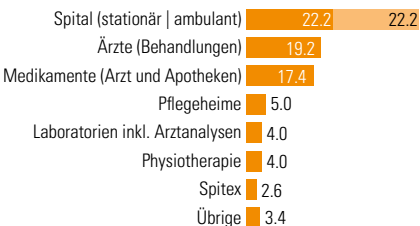
Die Ausgaben im Gesundheitswesen steigen von Jahr zu Jahr. Im Thurgau durchbrachen die Bruttokosten der obligatorischen Krankenversicherung im Jahr 2020 erstmals die Milliardengrenze. Im Jahr 2022 nahmen sie um 3,2% zu und lagen bei 1.1 Milliarden Franken. Die Ausgaben pro versicherter Person stiegen um 1,4% auf 3'810 Franken. Sie lagen jedoch nach wie vor unter dem Schweizer Durchschnitt von 4'294 Franken.

Entwicklung der Bruttokosten <sup>1</sup> in der Krankenversicherung Kanton Thurgau				
	2000	2010	2020	2022
Bruttokosten, in Mio. CHF	427.2	659.9	1'009.1	1'103.3
je Versicherter/m, in CHF	1'856	2'673	3'586	3'810
zum Vergleich: Schweiz	2'131	3'123	4'012	4'294

<sup>1</sup> Leistungen der Versicherer in der obligatorischen Krankenversicherung mit Kostenbeteiligung durch die Versicherten *Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Statistik der obligatorischen Krankenversicherung (Datenstand: 17.8.2023)*

Stationäre und ambulante Spitalbehandlungen verursachen fast die Hälfte der obligatorischen Krankenversicherungskosten (44,4%). Arztbesuche, Medikamente und Laboranalysen machen zusammen 40,6% der Kosten aus. Die Pflege zu Hause und in Pflegeheimen kommt auf 7,6%.

### Struktur der Bruttokosten pro Krankenversicherter/m Kanton Thurgau, 2022, Anteile nach Kostengruppe in %



*Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung*

### Im ambulanten Bereich erreicht der Frauenanteil über 40%

Im Jahr 2023 waren im Thurgau 521 Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Sektor tätig. Der Frauen-

anteil ist inzwischen auf fast 42% gestiegen (2000: 20%).

Die Ärztedichte im ambulanten Sektor ist im Vergleich zur Ostschweiz und zur Schweiz nach wie vor tief. 2023 kamen im Thurgau 176 Ärztinnen und Ärzte auf 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner, in der Ostschweiz waren es 194, schweizweit 246.

Ärzte, Zahnarztpraxen und Apotheken, Kanton Thurgau				
	Anzahl			
	2000	2010	2020	2023
Ärzte <sup>1</sup> im ambulanten Sektor	286	339	471	521
davon Frauen	57	100	186	218
davon Allg. Innere Medizin <sup>2</sup>	147	151	151	157
Rate je 100'000 Einwohner	126	137	166	176
Vergleich Schweiz	193	205	234	246
Zahnarztpraxen <sup>3</sup>	56	95	90	87
Apotheken	23	25	25	24
Rate je 100'000 Einwohner	10	10	9	8
Vergleich Schweiz	23	22	21	...

<sup>1</sup> Ärzte mit Haupttätigkeit im ambulanten Sektor; 2000: Ärzte mit Praxistätigkeit <sup>2</sup> Ab 2011 ersetzte der Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin die beiden bisherigen Titel Allgemeinmedizin und Innere Medizin. Vor 2011 werden die beiden bisherigen Titel zusammen aufgeführt. <sup>3</sup> Jahr 2000: gemäss eidg. Betriebszählung 2001; Jahre 2010, 2020, 2023: gemäss STATENT 2011, 2020 bzw. 2022.

*Quellen: FMH, Ärztestatistik; Bundesamt für Statistik, Gesundheitsstatistik, eidg. Betriebszählung und STATENT; Amt für Gesundheit Thurgau*

### Anzahl Spitalbehandlungen erreichen 2022 einen Höchstwert

In den 12 Thurgauer Spitälern (inkl. Spezialkliniken) arbeiteten Ende 2022 6'700 Personen, welche sich rund 5'100 Vollzeitstellen teilten (+7,3% gegenüber Vorjahr). Davon gehörten 46% zum Pflegepersonal, weitere 15% waren Ärztinnen und Ärzte.

Die Zahl der im Thurgau betreuten Patientinnen und Patienten stieg 2022 um 4,2% und erreichte mit rund 48'300 Fällen einen Höchstwert. Einschliesslich der Behandlungen in anderen Kantonen kamen die Thurgauerinnen und Thurgauer 2022 auf über 52'000 Hospitalisationen (+3,6%). Der Anteil der ausserkantonalen Spitalaufenthalte erreichte 28% (2010: 22%). Im Schnitt dauerte ein Spitalaufenthalt 4,8 Tage (2010: 7 Tage).

## Kennzahlen Krankenhäuser

Kanton Thurgau, 2022

Anzahl Krankenhäuser (Total)	12
Akutbehandlung <sup>1</sup>	4
Psychiatrie	3
Rehabilitation	5
Beschäftigte am 31.12., in Personen	6'700
Anteil Frauen, in %	76
Anteil Beschäftigte ausländischer Nationalität, in %	40
Anteil deutsche Beschäftigte, in %	26
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	5'127
Hospitalisationen (Total)	48'281
davon Patienten aus dem Kanton Thurgau	37'293
davon Patienten aus dem Kanton Zürich	4'849
davon Patienten aus dem Kanton St. Gallen	2'427
Bettenauslastung, in %	86
in Akutpflege, in %	77

<sup>1</sup> Kantonsspital Frauenfeld und Münsterlingen, Klinik Seeschau, Venenklinik Bellevue, Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

Quellen: Bundesamt für Statistik, Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik

## Thurgauer Patienten in Krankenhäusern 2022

Hospitalisationen (Total)	52'081
davon im eigenen Kanton	37'293
davon im Kanton St. Gallen	7'373
davon im Kanton Zürich	3'987
davon im Kanton Appenzell A. Rh.	1'806
Thurgauer Patienten im Akutbereich <sup>1</sup>	
Hospitalisationen (Austritte)	44'472
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer, in Tagen	4.8
Pflegedage	214'940
Pflegedage pro 1'000 Einwohner	742
zum Vergleich: Schweiz	814

<sup>1</sup> Alle Fachbereiche ausser Psychiatrie (M500) und Rehabilitation (M950)

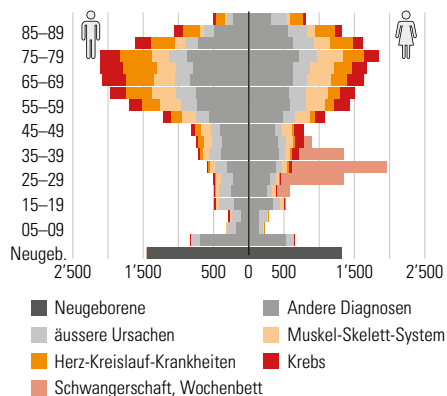
Quellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik, STATPOP

## Spitalaufenthalt oft wegen Verletzungen, Herzkrankheiten und Arthrose

In 16 % der Spitaleintritte waren 2022 äussere Ursachen (z. B. Verletzungen) die Hauptdiagnose. Bei 13 % waren Krankheiten am Muskel-Skelett-System (z. B. Arthrose), bei 12 % Herz-Kreislauf-Krankheiten und bei je 10 % Krebserkrankungen oder Krankheiten des Verdauungssystems der Hauptgrund für den Spitaleintritt. Jüngere Frauen gehen am häufigsten im Zusammenhang mit einer Geburt ins Spital.

## Hospitalisierungen im Akutbereich

Patienten mit Wohnkanton Thurgau, nach Altersklassen, Geschlecht und Hauptdiagnose, 2022, in Anzahl Austritte



Quelle: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik

## Auslastung der Pflegeheime wieder im Normalbereich

Nach der Coronapandemie erreichte die Auslastung der Thurgauer Pflegeheime im Jahr 2022 mit 90,1 % wieder den Normalbereich. Die Pflegeheime beherbergten rund 5'000 Personen, 4,3 % mehr als im Vorjahr. Die Anzahl Tage im Langzeitbereich stieg um +3,3 % und erreichte wieder das Vor-Pandemie-Niveau.

## Kennzahlen Pflegeheime

Kanton Thurgau, 2022

Anzahl Pflegeheime	49
Beschäftigte am 31.12., in Personen	4'252
Anteil Frauen, in %	86
Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten	2'995
Kurzzeitplätze / Langzeitplätze am 1.1.	51 / 3'145
Gesamtzahl beherbergter Personen	5'034
Durchschnittsalter beherbergter Frauen / Männer	85.5 / 81.1
Tage in Langzeitaufenthalt	1'023'329
Klienten mit Herkunftskanton Thurgau in Schweizer Pflegeheimen am 31.12., nur Langzeitpflege	2'648
Rate je 1'000 Einwohner von 80 Jahren und mehr	186.1
zum Vergleich: Schweiz	178.2

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, STATPOP

65 % der Beherbergten sind Frauen. Rund drei Viertel der Beherbergten sind über 80 Jahre alt, ein Drittel ist über 90-jährig. 2022 lebten 20 % der über 80-jährigen Seniorinnen und Senioren in einem Pflegeheim, 2010 waren es noch 26 % gewesen.

Die Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitstellen) stieg 2022 auf fast 3'000 (+1,5 %).

Spitex-Langzeitpflege bezieht vor allem die über 80-jährige Bevölkerung (2022: 27 % dieser Altersgruppe). Bei den 65- bis 79-Jährigen waren es nur 9 %.

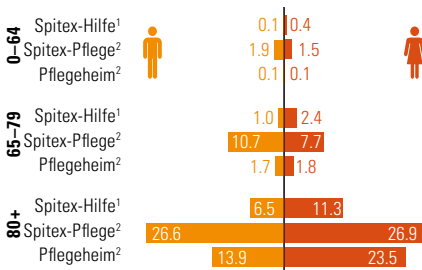
**Kennzahlen Spitex**  
Kanton Thurgau, 2022

Spitexorganisationen (ohne selbst. erw. Pflegefachpers. <sup>1</sup> )	37
Klientinnen und Klienten	12'550
Beschäftigte, in Personen	1'664
in Vollzeitäquivalenten	632
Geleistete Stunden	609'649
Langzeit-, Akut- und Übergangspflege	503'939
Hauswirtschaft / Sozialbetreuung	105'710

<sup>1</sup> 2022 wurden zusätzlich 11 selbstständig erwerbende Pflegefachpersonen mit je mehr als abgerechneten 250 Stunden / Jahr in der Spitex-Statistik erfasst.  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

**Personen mit Spitex-/Pflegeheim-Leistungen**

Kanton Thurgau, 2022, Anteile an der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersklasse in %



<sup>1</sup> Hauswirtschaft / Sozialbetreuung    <sup>2</sup> Nur Langzeitpflege  
Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex), STATPOP

**Ab 45 Jahren sind Herz-Kreislauferkrankungen und Krebs die häufigsten Todesursachen**

Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen sind die häufigsten Todesursachen der Thurgauer Bevölkerung. COVID-19 Todesfälle sanken 2022 um gut die Hälfte. Bei den über 85-Jährigen überwiegen Herz-Kreislauf-erkrankungen deutlich, bei den 45–84-Jährigen verursachen Krebserkrankungen am meisten Todesfälle. Jüngere Personen sterben häufig durch Unfälle und Gewalteinwirkung, Krebs oder Suizid.

**Immer mehr Menschen nutzen Spitex**

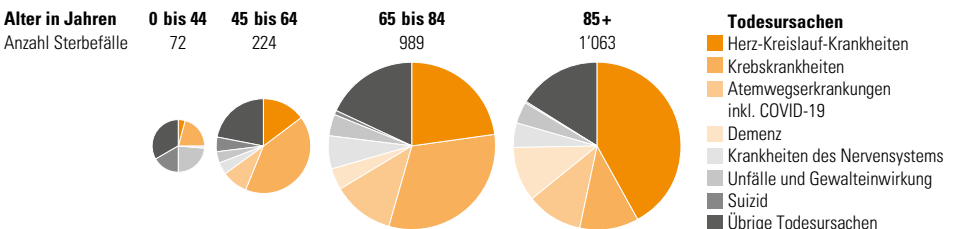
Im Jahr 2022 betreuten die 37 im Kanton Thurgau tätigen Spitexorganisationen rund 12'500 Personen (+2 %). Knapp 1'700 Mitarbeitende setzten rund 504'000 Stunden für Pflege (+3,8 %) und 106'000 für Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (–20 %) ein.

**Weitere Informationen im Internet**

- statistik.tg.ch → Soziales und Gesundheit
- gesundheit.tg.ch

**Häufigste Todesursachen**

Kanton Thurgau, 2022, Anzahl Sterbefälle nach Altersklassen und Todesursachen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Todesursachenstatistik

## Schülerzahlen nehmen weiter zu

Im Schuljahr 2023/2024 befanden sich 44'117 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einer Ausbildung im Kanton Thurgau (inkl. Privatschulen). Dies sind rund 890 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr (+2%).

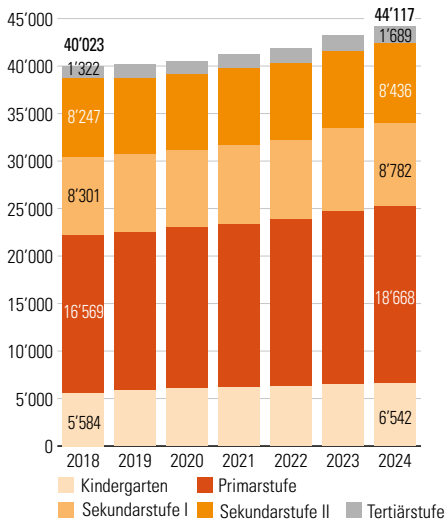
33'992 Schülerinnen und Schüler besuchten die obligatorische Schule. 494 oder 1,5% davon besuchten eine Privatschule.

Etwas mehr als ein Viertel der Kinder und Jugendlichen ist ausländischer Staatsangehörigkeit. Am häufigsten stammen sie aus Deutschland, Nordmazedonien oder Italien.

## 19'200 Franken pro Regelschülerin und -schüler

Die Bildungsausgaben der Regelschulen stiegen 2023 um 28 Millionen Franken (+4,8%). Das Wachstum der Schülerzahlen trug massgeblich dazu bei. Die Kosten pro Schülerin und Schüler lagen bei 19'200 Franken.

**Entwicklung der Schülerzahlen**  
Schulstandort Thurgau, in Personen



Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 15.7.2024)

Von den 615 Millionen Franken Bildungsausgaben entfielen knapp 70% auf den Unterrichtsbereich, rund 20% auf die Infrastruktur und rund 10% auf die Verwaltung.

Zusätzlich zu den Aufwendungen der Regelschule kommen Kosten für den Sonderschulbereich in der Höhe von 96 Millionen Franken sowie Direktzahlungen und weitere Finanzierungsaufgaben des Kantons von 14 Millionen Franken hinzu. Damit belaufen sich die Kosten für die öffentliche Volksschule auf gesamthaft rund 724 Millionen Franken.

## Mehrheit der Jugendlichen in Berufsbildung

Wie in den vergangenen Jahren entschied sich die Mehrheit der Jugendlichen für eine berufliche

### Schülerinnen und Schüler in der Volksschule

Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2023/24

	Total	männlich	weiblich
Kindergartenstufe	6'542	3'405	3'137
davon in Privatschulen	78	44	34
davon in Sonderkindergarten	121	82	39
davon ausländischer Staatsangehörigkeit	1'803	910	893
Primarstufe	18'668	9'672	8'996
davon in Privatschulen	235	118	117
davon in Sonderschulen	451	337	114
davon ausländischer Staatsangehörigkeit	5'059	2'551	2'508
Sekundarstufe I <sup>1</sup>	8'782	4'592	4'190
davon in Privatschulen	181	101	80
davon in Sonderschulen	234	164	70
davon ausländischer Staatsangehörigkeit	2'327	1'242	1'085

<sup>1</sup> Inkl. Orientierungsjahr Gymnasium (9. Schuljahr)

Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 15.7.2024)

### Bildungsausgaben Regelschulen

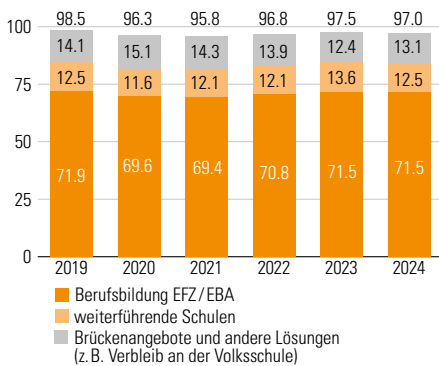
Kanton Thurgau

	Total in Mio. CHF		Kosten pro Schülerin/Schüler in CHF (gerundet)	
	2022	2023	2022	2023
Kindergarten	87	93	14'000	14'600
Primarstufe	310	327	17'900	18'400
Sekundarstufe I	189	195	24'500	24'600
<b>Total</b>	<b>586</b>	<b>615</b>	<b>18'800</b>	<b>19'200</b>

Quelle: Amt für Volksschule, Schulfinanzen 2023 (provisorische Werte)

**Grundbildung:** Im Schuljahr 2023/2024 besuchten 5'649 junge Erwachsene eine Thurgauer Berufsfachschule und 2'107 Schülerinnen und Schüler eine Mittelschule. Nach wie vor entscheiden sich klar mehr junge Frauen als Männer für einen allgemeinbildenden Ausbildungsweg.

**Geplante Anschlusslösung der Schulaustretenden**  
Schulstandort Thurgau, Anteile in %



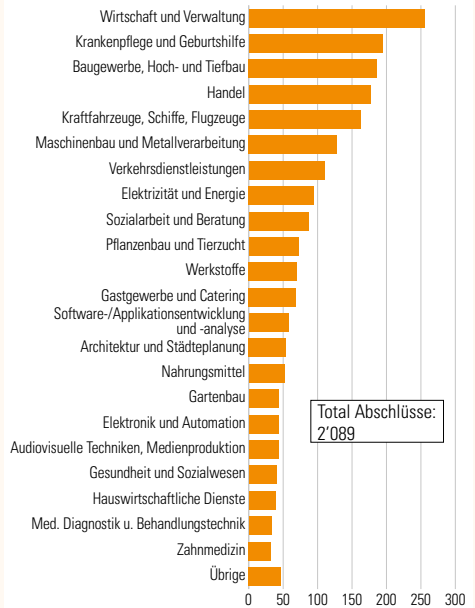
Umfrage bei den Lehrpersonen aller Abschlussklassen im Kanton Thurgau. Das ausgewiesene Jahr ist jeweils das Austrittsjahr. Personen ohne Angabe der Anschlusslösung wurden ausgeschlossen.  
Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 15.7.2024)

**Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe II**  
Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2023 / 24

	Total	männlich	weiblich
Mittelschulen (ab 10. Schuljahr) <sup>1</sup>	2'107	745	1'362
davon in Privatschulen	65	36	29
davon ausl. Staatsangehörigkeit	215	94	121
Berufliche Grundbildung <sup>2</sup>	5'649	3'474	2'175
davon in Privatschulen	128	74	54
davon ausl. Staatsangehörigkeit	1'256	694	562
Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2)	438	207	231
davon ausl. Staatsangehörigkeit	50	20	30
Brückenangebote	242	105	137
davon privates Angebot	14	8	6
davon in Sonderschulen	20	17	3
davon ausl. Staatsangehörigkeit	84	44	40

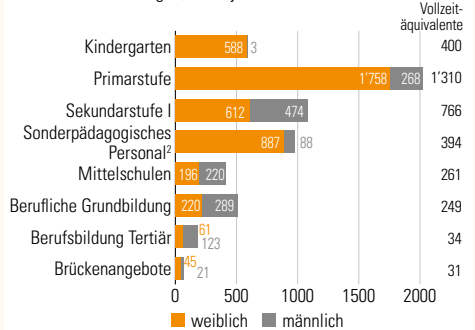
**1** Gymnasien, Fach- und Informatikmittelschulen, Passerellenlehrgang  
**2** Berufliche Grundbildung an den Thurgauer Berufsfachschulen. <sup>1</sup> 2'08 Lernende besuchen eine ausserkantonale Berufsschule und sind hier nicht mitgezählt. Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 15.7.2024)

**Erfolgreich abgeschlossene Qualifikationsverfahren**  
Standort Thurgau, 2023, in Anzahl Abschlüssen



Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Thurgau (Datenstand: 3.1.2024)

**Lehrpersonen<sup>1</sup>**  
Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2023 / 24



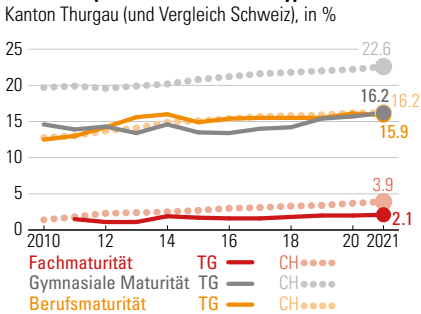
Umstellung der Berechnungsmethode ab 2023  
**1** Inkl. Privatschulen. Nur die eindeutig nach Schulstufen zuweisbaren Lehrpersonen werden ausgewiesen. Lehrpersonen, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden mehrfach gezählt. **2** Inkl. stufenübergreifendem Personal: Schulische Heilpäd., Integrierte Förderung, Deutsch als Zweitsprache, Förderung Fremdsprachiger, Logopädie, Psychomotorik, Beratung und Unterstützung  
Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 15.7.2024)

## Leichte Zunahme der gymnasialen Maturitätsquote

2021 erwarben 34,2 % der Thurgauer Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr eine gymnasiale, Fach- oder Berufsmaturität. Damit befindet sich der Thurgau im interkantonalen Vergleich im letzten Viertel (Schweiz: 42,7 %). Bei der Berufsmaturitätsquote liegt der Thurgau mit 15,9 % im Mittelfeld der Kantone (Schweiz: 16,2 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist sie leicht gesunken (-0,2 Prozentpunkte).

Die gymnasiale Maturitätsquote stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr leicht an (+0,5 Prozentpunkte). Mit 16,2 % liegt sie im interkantonalen Vergleich im Kanton Thurgau trotz des Anstiegs weiterhin im letzten Viertel (Schweiz: 22,6 %). Erstmals seit 2015 (Umstellung Berechnungsmethode) liegt sie aber wieder über der Berufsmaturitätsquote.

### Maturitätsquoten nach Maturitätstyp



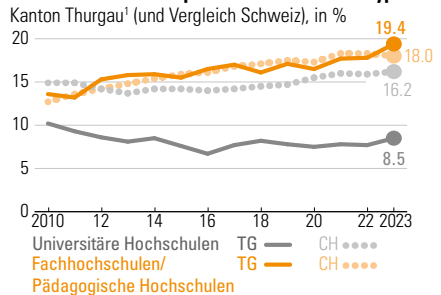
Neue Berechnungsmethode ab 2015: mittlere Nettoquote über 3 Jahre  
Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 9.11.2023)

## Wenig Universitätsabschlüsse

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Thurgauer Hochschulabschlussquote 2023 um 2,4 Prozentpunkte. Mit 26,9 % liegt sie weiterhin unter dem Schweizer Durchschnitt (32,5 %). Im Kantonsvergleich befindet sich der Thurgau mit seiner Hochschulabschlussquote nun im mittleren Drittel.

Vor allem die universitäre Abschlussquote ist im Thurgau mit 8,5 % nach wie vor vergleichsweise sehr tief (Schweiz: 16,2 %). Demgegenüber liegt der Thurgau bei den Abschlüssen an Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen mit 19,4 % über dem Schweizer Durchschnitt (18 %).

### Hochschulabschlussquoten nach Hochschultyp



1 Wohnkanton vor Studienbeginn  
Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 8.7.2024)

## Weitere Informationen im Internet

- [bista.tg.ch](http://bista.tg.ch)
- Schulfinanzen, Amt für Volksschule:  
[av.tg.ch](http://av.tg.ch) → Themen Volksschule → Finanzstatistik
- [bfs.admin.ch](http://bfs.admin.ch)

## Eckdaten Tertiärstufe

Wohnkanton Thurgau, inkl. Thurgauer Studierenden in ausserkantonalen Bildungsinstitutionen

	Studierende, 2023/24		Abschlüsse, 2023					
	Total		Eidg. Fachausweise BP	Eidg. Diplome HFP	Diplom	Bachelor	Master	Doktorate
Studierende Universitäten	2'372					272	209	39
Studierende Höhere Berufsbildung	1'659	699		88	448			
Studierende Fachhochschulen	2'279				22	640	158	
Studierende PH Thurgau	480 <sup>1</sup>				5 <sup>2</sup>	144 <sup>2</sup>	25 <sup>2</sup>	

PH = Pädagogische Hochschule; BP = Berufsprüfung; HFP = Höhere Fachprüfung  
1 Zusätzlich besuchten 236 ausserkantonale resp. ausländische Studierende die PHTG. 2 Abschlüsse der ausserkantonalen Studierenden nicht berücksichtigt  
Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 19.8.2024)



## Vielfältige Kulturlandschaft

Die Thurgauer Museumslandschaft gestaltet sich mit ihren über 70 Museen und Sammlungen sehr vielfältig. Diese Vielfalt hat in den letzten Jahren stets mehr Besucherinnen und Besucher angezogen. Nach dem Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Besucherzahlen wieder erholt. 2023 begrüßten die Thurgauer Museen<sup>1</sup> mit knapp 213'000 Eintritten sogar mehr Besucherinnen und Besucher als im bisherigen Rekordjahr 2019 (204'500 Eintritte).

Die beliebtesten Museen waren 2023 das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum, das Napoleonmuseum Arenenberg und das Mosterei- und Brenneimuseum Möhl in Arbon. Diese Museen konnten je über 24'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuten sich das Automobilmuseum Autobau Erlebniswelt in Romanshorn und das Archäologie- und Naturmuseum Thurgau mit rund 23'000 bzw. 19'000 Eintritten.

## Wieder mehr Kinobesuche als während der Corona-Pandemie

Mit vier Kinos und drei grösseren sowie diversen kleineren Open-Air-Kinos ist die Thurgauer Kino-Landschaft überschaubar, aber dennoch vielfältig. Nach dem Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Besucherzahlen auch bei den Kinos wieder erholt, blieben 2023 im Vergleich zu vor 20 Jahren aber tief. Insgesamt verzeichneten die vier Kinos und drei grossen Open-Air-Kinos 2023 rund 105'200 Eintritte (2004: 164'200).

## Steigende Nutzerzahlen in den Thurgauer Bibliotheken

Der Thurgauer Bevölkerung stehen insgesamt 22 öffentliche Bibliotheken zur Verfügung. 2023 zählten sie rund 27'200 aktive Nutzerinnen und Nutzer. Diese haben rund 793'800 physische Medien ausgeliehen, was einer Zunahme von 2 % im Vergleich zu 2022 entspricht. Weiter gestiegen ist auch die Anzahl Ausleihen elektronischer

Medien. Über die Digitale Bibliothek Ostschweiz Di-biost wurden 2023 rund 251'400 E-Books, E-Audios oder E-Papers ausgeliehen (+8 %).

Die Bedeutung elektronischer Medien zeigt sich nicht nur in den Ausleihen, sondern auch in den Erwerbskosten für elektronische Dokumente. Betragen diese 2016 noch rund 6 % der Ausgaben, machten sie 2023 12 % aus.

<sup>1</sup> Berücksichtigt werden die 30 Museen mit mindestens 500 Eintritten pro Jahr.

### Besucherstärkste Museen

Kanton Thurgau, 2023, in Anzahl Eintritten

Kunstmuseum Thurgau und Ittinger Museum	25'867
Napoleonmuseum und Park Arenenberg	24'871
MoMö Mosterei- und Brenneimuseum Möhl, Arbon	24'246
Autobau Erlebniswelt	22'780
Museum für Archäologie und Naturmuseum Thurgau	18'934

Quelle: Kulturamt Thurgau

### Eckdaten Museen, Kinos und Bibliotheken

Kanton Thurgau, 2023

Museen	
Museen mit mehr als 500 Eintritten	30
davon kantonale Museen <sup>2</sup>	6
Besucherinnen und Besucher <sup>1</sup> (Anzahl Eintritte)	212'834
Anteil kantonale Museen <sup>2</sup> , in %	41.1
Kinos	
Kinos / Kinosäle / Sitzplätze	4 / 7 / 841
Filmvorführungen <sup>3</sup>	5'422
Besucherinnen und Besucher <sup>3</sup>	105'175
Bibliotheken	
Öffentliche Bibliotheken <sup>4</sup>	22
Aktive Benutzerinnen und Benutzer	27'215
Anzahl Besuche	451'217
Ausleihen	793'776
Anteil Kantonsbibliothek, in %	17.4
Anteil der Erwerbskosten für elektronische Dokumente an den gesamten Medien-erwerbskosten, in %	12.1

<sup>1</sup> Nur Museen mit mehr als 500 Besuchern pro Jahr <sup>2</sup> Naturmuseum Thurgau, Museum für Archäologie, Historisches Museum Thurgau, Kunstmuseum Thurgau, Ittinger Museum, Napoleonmuseum <sup>3</sup> Mit Open-Air-Kinos <sup>4</sup> Inkl. mit Schulbibliotheken kombinierte öffentliche Bibliotheken

Quellen: Kulturamt Kanton Thurgau; Kantonsbibliothek Thurgau; ProCinema

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bildung und Kultur

# Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2023)	Ausländische Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2023)	Ausländeranteil <sup>1,2</sup> (2023), in %	Geburtenüberschuss <sup>3</sup> (2023), in Personen	Wanderungssaldo <sup>4</sup> (2023), in Personen	Wanderungssaldo <sup>4,5</sup> seit 5 Jahren	Bevölkerung <sup>1,6</sup> unter 20 Jahre (2023), in %	Bevölkerung <sup>1,6</sup> 65 Jahre und älter (2023), in %	Bevölkerungswachstum 2022–2023, in %	Bevölkerungswachstum 2018–2023, in %
<b>Bezirk Arbon</b>										
Amriswil	14'546	4'888	33.6	57	268	921	20.8	18.7	1.9	8.1
Arbon	15'708	5'459	34.8	-25	430	1'289	19.2	21.2	1.9	8.1
Dozwil	723	142	19.6	7	7	17	23.4	22.0	1.4	4.0
Egnach	4'985	764	15.3	7	125	252	21.9	18.4	2.0	6.0
Hefenhofen	1'274	194	15.2	6	-35	58	20.0	16.0	-1.5	6.8
Horn	3'119	611	19.6	4	220	392	15.7	23.4	7.6	13.5
Kesswil	995	174	17.5	-5	-3	9	21.4	24.4	-1.2	0.6
Roggwil	3'375	366	10.8	1	41	279	22.1	16.8	0.7	10.3
Romanshorn	11'587	3'813	32.9	11	166	555	19.0	21.9	0.8	4.3
Salmsach	1'578	479	30.4	13	10	92	21.5	17.0	1.0	9.4
Sommeri	666	122	18.3	7	12	75	21.2	18.0	2.6	16.4
Uttwil	1'906	366	19.2	0	-7	14	18.3	22.0	-0.3	2.7
<b>Total Bezirk</b>	<b>60'462</b>	<b>17'378</b>	<b>28.7</b>	<b>83</b>	<b>1'234</b>	<b>3'953</b>	<b>19.9</b>	<b>20.2</b>	<b>1.7</b>	<b>7.3</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	1'832	305	16.6	-2	16	1	19.5	19.7	-0.7	-0.1
Berlingen	948	252	26.6	-4	30	98	14.9	30.9	2.2	6.2
Diessenhofen	4'105	1'580	38.5	1	14	95	19.5	22.2	0.1	3.0
Eschenz	1'893	356	18.8	1	19	138	19.1	23.5	0.4	8.7
Felben-Wellhausen	3'172	681	21.5	-8	10	304	20.6	18.8	-0.6	11.8
Frauenfeld	26'461	6'810	25.7	-10	618	882	18.9	20.2	1.8	3.9
Gachnang	4'585	717	15.6	9	40	154	21.9	17.3	0.7	5.5
Herdern	1'150	160	13.9	1	35	67	20.5	17.8	2.1	6.8
Homburg	1'567	160	10.2	2	-4	8	23.2	21.6	-0.4	1.6
Hüttlingen	874	118	13.5	6	29	22	21.5	19.1	2.9	3.7
Hüttwilen	1'746	187	10.7	-2	-15	10	23.5	18.9	-1.0	1.2
Mammern	686	201	29.3	-1	-2	39	20.4	20.0	-0.7	5.4
Matzingen	3'096	865	27.9	17	-23	104	21.6	15.9	-0.2	6.9
Müllheim	3'281	616	18.8	21	68	248	20.7	18.4	2.3	10.1
Neunforn	1'111	84	7.6	0	29	64	20.0	21.0	2.7	7.7
Pfyn	2'247	393	17.5	3	52	208	20.7	18.0	2.1	11.8
Schlatt	1'876	274	14.6	7	21	144	20.6	18.3	1.2	10.5

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2023)	Ausländische Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2023)	Ausländeranteil <sup>1,2</sup> (2023), in %	Geburtenüberschuss <sup>3</sup> (2023), in Personen	Wanderungssaldo <sup>4</sup> (2023), in Personen	Wanderungssaldo <sup>4,5</sup> seit 5 Jahren	Bevölkerung <sup>1,6</sup> unter 20 Jahre (2023), in %	Bevölkerung <sup>1,6</sup> 65 Jahre und älter (2023), in %	Bevölkerungswachstum 2022–2023, in %	Bevölkerungswachstum 2018–2023, in %
Steckborn	4'002	1'111	27.8	–34	79	391	17.3	25.6	0.3	6.9
Stettfurt	1'250	116	9.3	2	12	–7	23.6	18.7	1.1	3.6
Thundorf	1'664	159	9.6	3	77	201	22.7	18.9	4.4	15.9
Uesslingen-Buch	1'123	116	10.3	7	1	16	19.9	20.7	0.6	3.5
Wagenhausen	1'817	435	23.9	–2	58	155	19.6	20.9	2.1	8.3
Warth-Weiningen	1'441	150	10.4	–2	51	89	20.3	21.9	2.9	7.5
<b>Total Bezirk</b>	<b>71'927</b>	<b>15'846</b>	<b>22.0</b>	<b>15</b>	<b>1'215</b>	<b>3'431</b>	<b>19.9</b>	<b>20.2</b>	<b>1.2</b>	<b>5.7</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	2'348	531	22.6	9	–4	57	21.5	19.1	0.0	5.0
Bottighofen	2'681	995	37.1	1	–12	444	19.4	23.3	–0.5	20.8
Ermatingen	3'745	1'230	32.8	–8	7	314	17.9	23.4	–0.5	8.4
Gottlieben	337	150	44.5	1	–6	3	18.1	22.0	–1.7	0.0
Güttingen	1'703	359	21.1	11	12	112	20.6	21.5	–0.3	7.0
Kemmental	2'774	566	20.4	17	56	205	22.1	16.7	1.9	9.3
Kreuzlingen	23'074	13'032	56.5	22	472	1'344	17.7	19.3	1.3	4.9
Langrickenbach	1'476	282	19.1	11	20	153	23.3	14.6	2.4	14.0
Lengwil	1'772	497	28.0	–3	25	19	22.7	16.4	1.0	2.7
Münsterlingen	3'553	1'347	37.9	1	76	93	18.8	20.3	1.2	2.2
Raperswil	421	43	10.2	1	–11	5	19.2	22.3	–3.2	1.7
Salenstein	1'453	406	27.9	2	19	125	16.5	24.2	1.5	10.2
Tägerwil	5'311	2'022	38.1	29	175	651	20.9	16.9	3.2	14.6
Wäldi	1'150	227	19.7	4	45	106	21.0	18.6	2.8	8.4
<b>Total Bezirk</b>	<b>51'798</b>	<b>21'687</b>	<b>41.9</b>	<b>98</b>	<b>874</b>	<b>3'631</b>	<b>19.1</b>	<b>19.5</b>	<b>1.2</b>	<b>7.3</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	9'437	1'593	16.9	39	31	308	20.7	21.2	0.4	4.8
Bettwiesen	1'319	314	23.8	8	40	49	19.3	14.9	3.6	6.3
Bichelsee-Balterswil	3'022	367	12.1	19	18	133	22.0	18.2	0.9	5.6
Braunau	858	95	11.1	3	4	66	20.3	15.5	0.4	10.3
Eschlikon	4'864	723	14.9	16	39	427	20.5	19.2	0.7	11.6
Fischingen	2'951	300	10.2	10	34	130	22.3	18.8	0.9	6.0
Lommis	1'267	175	13.8	0	21	32	21.6	17.2	1.4	4.6

# Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2023)	Ausländische Wohnbevölkerung <sup>1</sup> (2023)	Ausländeranteil <sup>1,2</sup> (2023), in %	Geburtenüberschuss <sup>3</sup> (2023), in Personen	Wanderungssaldo <sup>4</sup> (2023), in Personen	Wanderungssaldo <sup>4,5</sup> seit 5 Jahren	Bevölkerung <sup>1,6</sup> unter 20 Jahre (2023), in %	Bevölkerung <sup>1,6</sup> 65 Jahre und älter (2023), in %	Bevölkerungswachstum 2022–2023, in %	Bevölkerungswachstum 2018–2023, in %
Münchwilten	5'874	1'334	22.7	–8	68	300	22.2	18.1	0.9	4.8
Rickenbach	3'052	1'217	39.9	5	59	231	20.2	17.0	1.9	10.1
Sirnach	8'069	1'968	24.4	33	140	253	19.8	18.7	1.5	4.3
Tobel-Tägerschen	1'637	302	18.4	2	24	12	21.5	17.0	1.2	2.2
Wängi	4'932	858	17.4	1	140	194	22.3	18.2	2.6	5.0
Wilten	2'501	364	14.6	4	13	–23	23.8	17.8	0.1	–0.4
<b>Total Bezirk</b>	<b>49'783</b>	<b>9'610</b>	<b>19.3</b>	<b>132</b>	<b>631</b>	<b>2'112</b>	<b>21.2</b>	<b>18.7</b>	<b>1.1</b>	<b>5.6</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	2'824	523	18.5	6	42	216	23.5	15.9	1.5	10.9
Amlikon-Bissegg	1'369	155	11.3	2	3	–8	20.6	20.8	–0.1	2.1
Berg	3'529	549	15.6	–6	49	151	22.4	18.4	0.2	3.6
Birwinken	1'392	200	14.4	1	16	53	22.2	17.9	1.0	5.4
Bischofszell	6'255	1'698	27.1	3	235	329	20.1	18.8	3.3	4.5
Bürglen	4'129	1'289	31.2	21	70	180	18.8	18.0	1.7	7.7
Bussnang	2'568	453	17.6	23	8	204	22.9	15.5	1.2	9.6
Erlen	3'919	1'115	28.5	16	38	84	23.5	15.4	0.9	4.9
Hauptwil-Gottshaus	2'069	225	10.9	13	31	57	22.6	17.2	2.1	6.6
Hohentannen	663	57	8.6	1	–2	53	21.3	13.9	0.6	13.1
Kradolf-Schönenberg	3'844	1'038	27.0	18	204	239	20.2	17.6	5.1	7.3
Märstetten	2'935	521	17.8	3	15	–18	20.8	16.9	0.8	1.7
Schönholzerswilen	889	95	10.7	6	1	12	24.7	13.5	0.7	2.7
Sulgen	4'036	1'143	28.3	21	–8	176	20.7	19.0	–0.2	5.0
Weinfelden	12'142	3'008	24.8	9	312	597	19.6	19.7	2.5	5.7
Wigoltingen	2'642	472	17.9	0	56	158	21.7	17.8	1.9	8.0
Wuppenau	1'190	91	7.6	6	–3	54	26.1	17.1	0.5	7.1
Zihlschlacht-Sitterdorf	2'586	415	16.0	16	64	161	22.3	15.6	2.3	8.4
<b>Total Bezirk</b>	<b>58'981</b>	<b>13'047</b>	<b>22.1</b>	<b>159</b>	<b>1'131</b>	<b>2'698</b>	<b>21.2</b>	<b>17.8</b>	<b>1.8</b>	<b>6.0</b>

**Kanton Thurgau**      **292'951**   **77'568**   **26.5**   **487**   **5'085**   **15'825**   **20.2**   **19.3**   **1.4**   **6.3**

**1** Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B, C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr.   **2** Anteil der ausländischen an der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2023

**3** Lebendgeborene minus Todesfälle   **4** Zuwanderungen minus Abwanderungen; Angaben Bezirke inkl. interkommunale Wanderungen innerhalb des Bezirkes

**5** Kumuliert 2019–2023   **6** Anteil der Bevölkerung der jeweiligen Altersklassen an der ständigen Wohnbevölkerung

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STATPOP



## 2,6% des Schweizer BIP erwirtschaftet

Der Kanton Thurgau trägt 2,6% zum Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz bei. Die pro Einwohnerin oder Einwohner erarbeitete Wertschöpfung liegt mit knapp 67'800 Franken deutlich unterhalb des Schweizer Durchschnitts.

## Industriell und landwirtschaftlich geprägt

Im Kanton Thurgau ist ein Drittel der Beschäftigten im industriellen und gewerblichen Sektor tätig, weitere

gut 5% arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. Damit sind diese beiden Wirtschaftssektoren im Thurgau deutlich stärker vertreten als in der Gesamtschweiz. Der Anteil des Dienstleistungssektors liegt im Thurgau bei 61%.

## 147'200 Arbeitsplätze

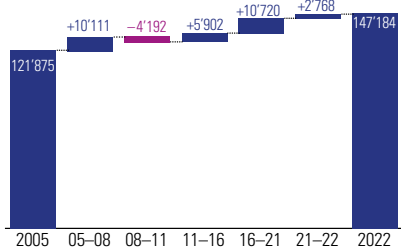
Im Kanton Thurgau arbeiteten Ende 2022 knapp 147'200 Personen mit einem Beschäftigungsvolumen von rund 112'300 Vollzeitäquivalenten.

Bruttoinlandprodukt, Kanton Thurgau und Schweiz						
	Bruttoinlandprodukt (BIP)			BIP pro Einw.		
	in Mio. CHF <sup>1</sup>	Anteil an CH, in %	Reale Veränd. zum Vorjahr, in %	in CHF <sup>1</sup>		
	TG	TG	TG	CH	TG	CH
<b>2019</b>	17'358	2.4	1.9	1.1	62'437	83'598
<b>2020</b>	17'559	2.5	1.2	-2.1	62'438	80'644
<b>2021p</b>	19'274	2.6	8.0	5.4	67'764	85'396

<sup>1</sup> Nominal Quelle: Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Datenstand: 27.10.2023)

## Entwicklung der Beschäftigung seit 2005

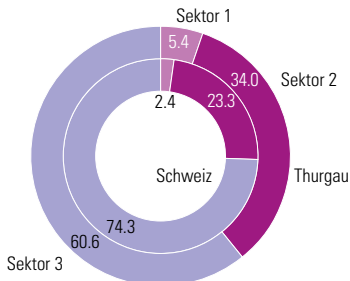
Kanton Thurgau, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Rückrechnung Betriebszählungen 2005, 2008, STATENT 2011–2022

## Beschäftigung<sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren

Kanton Thurgau und Schweiz, Anteile in %

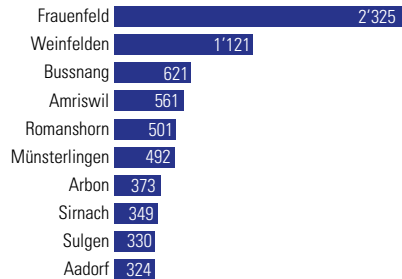


Sektor 1 = Land- und Forstwirtschaft, Sektor 2 = Industrie, Gewerbe und Bau, Sektor 3 = Dienstleistungen <sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2022

## Gemeinden mit dem grössten Beschäftigungszuwachs

Kanton Thurgau, Veränderung 2017–2022, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2017–2022

## Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, Kanton Thurgau

	Arbeitsstätten				Beschäftigte, in Personen				Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten			
	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3
<b>2021</b>	<b>21'478</b>	2'606	3'539	15'333	<b>144'416</b>	8'837	41'426	94'153	<b>110'409</b>	5'934	37'513	66'961
<b>2022</b>	<b>21'750</b>	2'593	3'574	15'583	<b>147'184</b>	8'847	42'147	96'190	<b>112'282</b>	6'056	38'227	67'999

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2021, 2022

Zwischen 2005 und 2022 stieg die Zahl der Beschäftigten um 25'300 Personen. Allein im Jahr 2022 nahm sie um knapp 2'800 Personen zu (+2,6 %)

## Wachstum hauptsächlich im Dienstleistungssektor

Die zusätzlichen Arbeitsplätze entstanden im Dienstleistungssektor. In diesem Bereich nahm die Beschäftigung zwischen 2011 und 2022 um 18'300 Personen zu.

Im zweiten Wirtschaftssektor stieg die Beschäftigtenzahl in diesem Zeitraum dagegen vergleichsweise wenig (+1'300 Personen). Zuletzt, im Jahr 2022, erreichte der Zuwachs in diesem Sektor jedoch einen Rekordwert: +721 Personen. Damit wurde der starke Einbruch des Jahres 2020 (Lockdown, Lieferengpässe) kompensiert.

Im Landwirtschaftssektor änderte die Beschäftigtenzahl im Jahr 2022 kaum; im Vergleich zu 2011 waren jedoch 250 Personen weniger in diesem Sektor tätig.

## Kanton der KMU

Kleine und mittlere Unternehmen sind im Kanton Thurgau weit verbreitet. Von den gut 19'200 marktwirtschaftlichen Unternehmen im privaten Sektor mit

### Marktwirtschaftliche Unternehmen mit Hauptsitz im Kanton Thurgau, 2022

	Unternehmen		Beschäftigte <sup>1</sup>	
	Anzahl	Anteile in %	Anzahl	Anteile in %
Marktwirtsch. Unternehmen <sup>2</sup>	19'136	100,0	100,0	
Nach Grösse				
Mikro (bis 9 Beschäftigte)	17'250	90,1	27,2	
Kleine (10–49 Beschäftigte)	1'565	8,2	25,4	
Mittlere (50–249 Beschäft.)	280	1,5	23,4	
Grosse (250 u. mehr Beschäft.)	41	0,2	24,0	
Nach Rechtsform				
Einzelfirma	10'304	53,8	12,9	
GmbH	4'148	21,7	13,8	
Aktiengesellschaft (AG)	3'705	19,4	67,1	
Übrige	979	5,1	6,3	

<sup>1</sup> Vollzeitäquivalente <sup>2</sup> Unternehmen mit marktwirtschaftlicher Ausrichtung im privaten Sektor mit Hauptsitz im Kanton Thurgau  
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2022

Hauptsitz im Kanton Thurgau sind 90 % Kleinstbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten, 8 % haben zwischen 10 und 49 Beschäftigte. Grossbetriebe mit 250 oder mehr Beschäftigten kommen in der Thurgauer Privatwirtschaft nur vereinzelt vor (41 Unternehmen).

Die verbreitetste Rechtsform ist die Einzelfirma: 54 % der Unternehmen haben diese Rechtsform. Die GmbH wurde in den letzten Jahren immer beliebter und hat inzwischen die Aktiengesellschaft vom zweiten Platz verdrängt. Mittlerweile ist mehr als jedes fünfte Unternehmen eine GmbH.

## Viele Neugründungen im Dienstleistungssektor

Im Jahr 2021 wurden 1'256 Unternehmen mit 1'733 Beschäftigten neu gegründet. 82 % davon starteten als Ein-Personen-Betrieb. Der Grossteil der Neugründungen (87 %) erfolgt im Dienstleistungssektor.

Fünf Jahre nach der Gründung ist nur noch knapp die Hälfte dieser Unternehmen aktiv.

### Neugründungen<sup>1</sup>, Kanton Thurgau

	2020		2021	
	Anzahl	davon mit 1 Besch.	Anzahl	davon mit 1 Besch.
Unternehmen	1'081	909	1'256	1'023
Industrie	66	55	73	54
Bau	76	59	89	57
Dienstleistungen	939	795	1'094	795
Beschäftigte	1'375	909	1'733	1'023

Besch. = Beschäftigte <sup>1</sup> Nur effektiv neu entstandene Unternehmen  
Quelle: Bundesamt für Statistik, UDEMO 2020, 2021

### Firmenkonkurse, Kanton Thurgau

	2020	2021	2022	2023
Firmenkonkurse	116	156	163	177
Industrie	13	14	9	12
Bau	28	40	42	51
Dienstleistungen	75	102	112	114

Quelle: Konkursamt Thurgau

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://statistik.tg.ch) → Wirtschaft und Arbeit
- [wirtschaftsbarometer.tg.ch](https://wirtschaftsbarometer.tg.ch)

# Branchenstruktur/Aussenhandel

## Starkes Bauwesen

Das Gesundheits- und Sozialwesen ist mit einem Beschäftigungsanteil von 13,1 % die grösste Branche im Kanton Thurgau, dicht gefolgt vom Handel. Im Wirtschaftssektor 2 ist das Bauwesen mit Abstand am gewichtigsten; innerhalb der Thurgauer Industrielandschaft ist die Metallindustrie grösster Arbeitsgeber. Die Bau- und die Metallbranche sind auch im Vergleich zur Gesamtschweiz stark vertreten, ebenso wie der Fahrzeugbau und die Nahrungsmittelbranche.

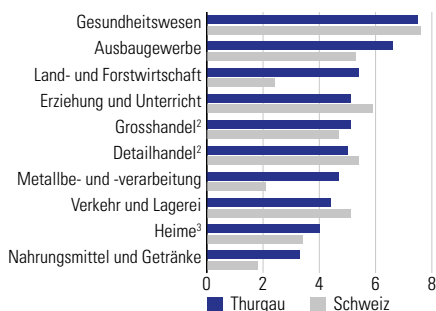
Das Gesundheitswesen war in den letzten Jahren der Wirtschaftszweig mit dem stärksten Beschäftigungswachstum: Seit 2012 nahm die Beschäftigung um gut 3'500 Personen zu. Deutlich gestiegen ist die Zahl der Arbeitsplätze aber auch im Sozialwesen (einschl. Heimen), im Wirtschaftszweig «Erziehung und Unterricht», im Ausbaugewerbe sowie im Grosshandel.

Demgegenüber ging die Beschäftigung im Maschinenbau seit 2012 um knapp 1'000 Personen zurück.

## Deutschland wichtigster Absatzmarkt

Im Jahr 2023 wurden im Thurgau Waren im Wert von 4.1 Mia. Franken ausgeführt. Fahrzeuge, Maschinen und Metalle/Metallerzeugnisse sind die gewichtigsten

**Die beschäftigungsstärksten Branchen im Thurgau 2022, Anteile an der Beschäftigung<sup>1</sup> in %**



**1** In Vollzeitäquivalenten **2** Ohne Handel mit Motorfahrzeugen

**3** Ohne Erholungs- und Ferienheime

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2022

**Beschäftigung<sup>1</sup> nach Branchen, Kanton Thurgau, 2022**

	Anzahl	in %
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>6'056</b>	<b>5.4</b>
<b>Industrie, Gewerbe und Bau</b>	<b>38'227</b>	<b>34.0</b>
Bergbau, Gewinnung von Steinen/Erden	119	0.1
Nahrungsmittel und Getränke	3'665	3.3
Textilien, Bekleidung, Leder	420	0.4
Holzwaren, Papier, Pappe, Druck	2'539	2.3
Chemische Erzeugnisse	933	0.8
Pharmazeutische Erzeugnisse	520	0.5
Gummi, Kunststoff, Glaswaren, Keramik	2'215	2.0
Metallbe- und -verarbeitung	5'309	4.7
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	1'386	1.2
Elektrische Ausrüstungen	1'475	1.3
Maschinenbau	2'437	2.2
Fahrzeugbau	2'805	2.5
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2'597	2.3
Energie-/Wasserversorgung, Entsorgung	1'039	0.9
Hoch- und Tiefbau	3'408	3.0
Ausbaugewerbe	7'360	6.6
<b>Dienstleistungen</b>	<b>67'999</b>	<b>60.6</b>
Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	2'681	2.4
Grosshandel	5'758	5.1
Detailhandel	5'643	5.0
Verkehr und Lagerei	4'610	4.1
Gastgewerbe	3'092	2.8
Verlag, audiovis. Medien, Telekommun.	353	0.3
Informationstechn./Informationsdienstl.	1'625	1.4
Finanz-/Versicherungsdienstleistungen	2'470	2.2
Grundstücks-/Wohnungswesen	986	0.9
Rechts-/Steuerberatung, Wirtsch.prüfung	919	0.8
Verw./Führung v. Untern., Untern.beratung	1'693	1.5
Archit.-/Ingen.büros, techn. Untersuch. <sup>2</sup>	2'852	2.5
F&E, freiberufl./wiss./techn. Tätigkeiten	1'687	1.5
Vermittlung/Überlassung von Arbeitskräften	1'988	1.8
Öffentl. Verwaltung, Verteid., Sozialvers.	3'440	3.1
Erziehung und Unterricht	5'762	5.1
Gesundheitswesen	8'385	7.5
Heime (ohne Erholungs-/Ferienheime)	4'538	4.0
Sozialwesen (ohne Heime)	1'741	1.6
Kunst, Unterhaltung, Erholung	1'062	0.9
Sonstige Dienstleistungen	6'714	6.0
<b>Total</b>	<b>112'282</b>	<b>100.0</b>

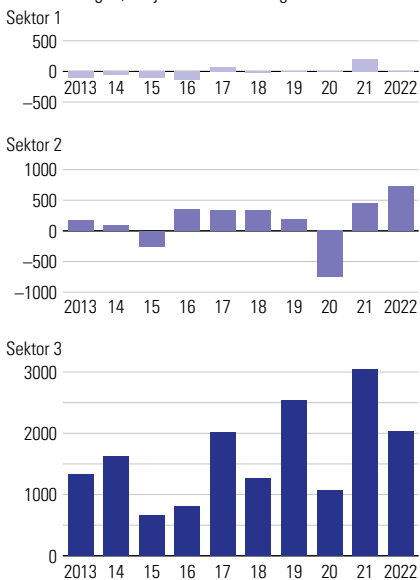
**1** In Vollzeitäquivalenten **2** Inkl. physik./chem. Untersuchungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2022



### Entwicklung der Beschäftigung nach Sektoren

Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT 2013–2022

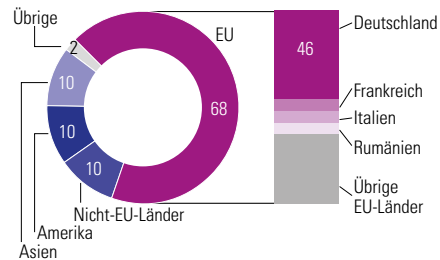
Ausfuhrtüter. Zusammen machen sie mehr als die Hälfte aller Exporte aus. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse machen weitere 10 % des Ausfuhrvolumens aus.

68 % der Exporte gehen in den EU-Raum. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt für die Thurgauer Exportwirtschaft; 31 % aller Ausfuhr fließen dorthin. Bei den Importen stammen sogar 42 % aus Deutschland.

Die wichtigsten Importgüter waren 2023 Metalle und Metallerzeugnisse (14 % des Importvolumens), Fahr-

### Exporte nach Bestimmungsort

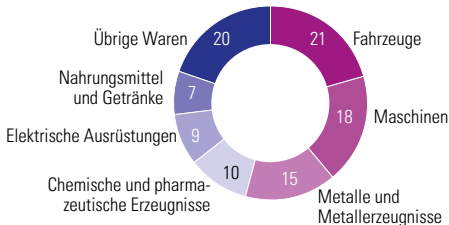
Kanton Thurgau, 2023, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG (Datenstand 30.5.2024)

### Exporte nach Warenarten

Kanton Thurgau, 2023, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG (Datenstand 30.5.2024)

zeuge (13 %), Maschinen und Nahrungsmittel / Getränke (jeweils 12 %).

### Mehr Importe als Exporte

Die Thurgauer Handelsbilanz ist seit dem Jahr 2010 negativ. Im Jahr 2023 sank das Aussenhandelsdefizit deutlich. Das Defizit rührt in erster Linie vom Handel mit der EU, allen voran mit Deutschland.

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

### Exporte, Importe und Handelsbilanzsaldo, Kanton Thurgau

	Exporte		Importe		Handelsbilanzsaldo
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF
<b>2021</b>	4'106'213	4.9	4'718'492	14.0	-612'279
<b>2022</b>	4'456'443	8.5	5'297'460	12.3	-841'017
<b>2023</b>	4'103'137	-7.9	4'780'857	-9.8	-677'720

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG (Datenstand 30.5.2024)

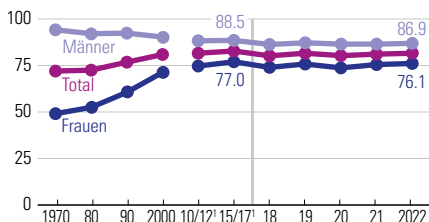
## Immer mehr Frauen sind berufstätig

81,6% der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauer waren 2022 erwerbstätig. Dies entspricht rund 154'000 Personen (inkl. Erwerbslose). Die Erwerbsquote ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen; 1970 lag sie noch bei 72%. Dieser Anstieg hängt vor allem mit der höheren Berufstätigkeit der Frauen zusammen. 1970 waren erst 49% der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen erwerbstätig, 2022 arbeiteten rund drei Viertel der Frauen in diesem Alter.

## Teilzeitarbeit bei Frauen verbreitet

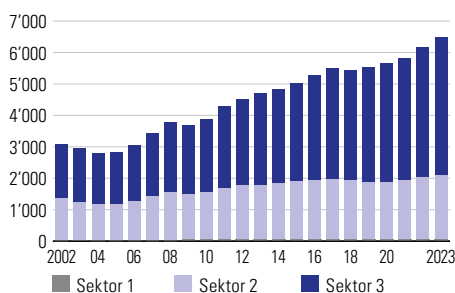
Die Mehrheit der Frauen arbeitet in einem Teilzeitpensum. 2022 übte etwas mehr als ein Drittel der berufstätigen Thurgauerinnen ein Pensum zwischen 50%

### Erwerbsquote der 15- bis 64-jährigen Bevölkerung Kanton Thurgau, in %



**Hinweis:** Änderung der Erhebungsmethode. Die Ergebnisse ab 2018 sind nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar. **1** Über 3 Jahre zusammengelegte Erhebungen **Quellen:** Bundesamt für Statistik, Harm. Volkszählung, Strukturhebung (ab 2010)

### Grenzgänger nach Wirtschaftssektoren Kanton Thurgau, in Anzahl Personen (jeweils 4. Quartal)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Grenzgängerstatistik

und 89% aus, jede Fünfte war in einem Pensum von weniger als 50% beschäftigt. Der Grossteil der Männer ist hingegen nach wie vor Vollzeit erwerbstätig. Insgesamt arbeiteten 2022 31% der erwerbstätigen Thurgauer Bevölkerung Teilzeit.

## Mehrheit wohnt und arbeitet im Thurgau

Rund 147'200 Personen hatten im Jahr 2022 einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau. Diese teilten sich zusammen über 112'300 Vollzeitstellen.

### Kennzahlen Arbeitsmarkt, Kanton Thurgau

Arbeitsplätze, 2022	
in Beschäftigten	147'184
in Vollzeitäquivalenten	112'282
Erwerbspersonen <sup>1</sup> , 2022	
Erwerbsquote <sup>2</sup> , in %	81.6
Teilzeiterwerbstätige, Anteil <sup>3</sup> in %	31.2
Arbeitslose, 2023 <sup>4</sup>	2'843
Arbeitslosenquote, in %, 2023 <sup>4</sup>	1.9
Zupendler <sup>5,6</sup> in den Kanton Thurgau, 2022	
aus dem Kanton St. Gallen, Anteil in %	43
aus dem Kanton Zürich, Anteil in %	25
Wegpendler <sup>5,7</sup> aus dem Kanton Thurgau, 2022	
in den Kanton St. Gallen, Anteil in %	46
in den Kanton Zürich, Anteil in %	40
Grenzgänger in den Kanton Thurgau, 2. Quartal 2024	6'530
Verarbeitendes Gewerbe, Anteil in %	
	27
Gesundheits- und Sozialwesen, Anteil in %	
	21
25- bis 64-jährige Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2022, Anteile in %	
Tertiärstufe: Hochschulen	19.1
Tertiärstufe: Höhere Berufsbildung	22.9
Sekundarstufe II: Allgemeinbildung	9.0
Sekundarstufe II: Berufsbildung	36.3
Obligatorische Schule	12.7
Monatlicher Bruttolohn <sup>8</sup> , 2022, in CHF	6'125

**1** Erwerbstätige und Erwerbslose von 15 bis 64 Jahren **2** 15- bis 64-jährige Erwerbspersonen in % der 15- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung **3** Anteil an Erwerbstätigen ab 15 Jahren **4** Jahresdurchschnitt **5** Nur Erwerbstätige über 15 Jahre **6** Inkl. Grenzgänger (4. Quartal 2022) **7** Inkl. Ausland **8** Median des standardisierten Bruttomonatlohns, privater Sektor  
 Quellen: Bundesamt für Statistik, STATENT 2022, Strukturhebung, Grenzgängerstatistik, Lohnstrukturhebung; SECO, Arbeitsmarktstatistik

## Arbeitsmarkt / Einkommen und Löhne

Mehr als die Hälfte der Thurgauer Erwerbstätigen wohnen und arbeiten im Thurgau. Knapp 44'000 Thurgauerinnen und Thurgauer arbeiten ausserhalb des Kantons, am häufigsten in den Kantonen St. Gallen oder Zürich.

In die umgekehrte Richtung – an einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau – pendeln rund 28'000 Menschen. Viele Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen, aber auch aus dem Kanton Zürich und aus Deutschland pendeln viele an einen Arbeitsplatz im Thurgau.

### Viele Grenzgängerinnen und Grenzgänger arbeiten nahe der Landesgrenze

Im Kanton Thurgau sind gut 6'500 Grenzgängerinnen und Grenzgänger beschäftigt. Sie wohnen überwiegend in Deutschland und arbeiten am häufigsten im verarbeitenden Gewerbe oder im Gesundheits- und Sozialwesen. Der grösste Teil von ihnen arbeitet nahe der Landesgrenze. So war 2022 in Bottighofen jede oder jeder fünfte Beschäftigte ein Grenzgänger.

### Grossteil der Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit

Die Einkünfte der Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau wurden im Steuerjahr 2021 zu fast zwei Dritteln aus unselbständiger Erwerbstätigkeit bezogen. Aus selbständiger Erwerbstätigkeit stammten 5% der Einkünfte. Weitere 16% der deklarierten Einkommen waren Renten. Aus Erträgen von Liegenschaften sowie aus Wertschriften, Guthaben, Lotteriel- und Totogewinnen kamen je 6% der Einkünfte.

### Einkommen unterschiedlich verteilt

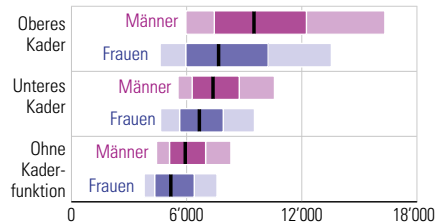
45% der Thurgauer Steuerpflichtigen wiesen 2021 kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken aus. Über ein steuerbares Einkommen von 100'000 Franken oder mehr verfügten 11% der Steuerpflichtigen.

Steuerpflichtige natürliche Personen nach Einkommensstufen, Kanton Thurgau, 2021				
Steuerbares Einkommen, in CHF	Steuerpflichtige		Steuerbares Eink.	
	Anzahl	in %	Mio. CHF	in %
kein steuerb. Eink.	17'330	9.3	0	0.0
100 bis 19'900	31'568	16.9	312	3.1
20'000 bis 39'900	34'241	18.3	1'042	10.4
40'000 bis 74'900	62'028	33.2	3'439	34.2
75'000 bis 99'900	20'486	11.0	1'763	17.5
100'000 bis 199'900	18'068	9.7	2'338	23.3
200'000 und mehr	3'058	1.6	1'152	11.5
<b>Total Steuerpflichtige</b>	<b>186'779</b>	<b>100.0</b>	<b>10'045</b>	<b>100.0</b>

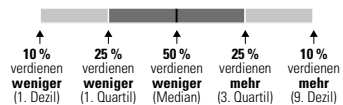
Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

### Monatlicher Bruttolohn nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Kanton Thurgau, Privatwirtschaft, 2022, in CHF



Die Balken zeigen den Bereich, in dem 80% der Löhne liegen.



Quelle: Bundesamt für Statistik, Lohnstrukturerhebung

### Im Mittel liegt der Lohn bei 6'125 Franken

In der Thurgauer Privatwirtschaft erhielten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2022 im Mittel einen monatlichen Bruttolohn von 6'125 Franken (Median). Ein Viertel verdiente weniger als 5'014 Franken, ein Viertel mehr als 7'586 Franken.

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

## Über 4'400 Beschäftigte im Thurgauer Gastgewerbe

In der Thurgauer Gastronomie waren 2022 3'150 Personen tätig, weitere 1'250 arbeiteten in der Beherbergungsbranche. Sie teilten sich etwa 3'100 Vollzeitstellen. Das sind knapp 3 % der Arbeitsplätze im Thurgau.

## Hohe Bedeutung der Schweizer Gäste

Der Tourismus ist im Kanton Thurgau wesentlich von einheimischen Gästen geprägt. In der Hotellerie machen Übernachtungen von Gästen aus der Schweiz gut zwei Drittel aller Logiernächte aus. Während der durch Corona-Massnahmen beeinträchtigten Jahre waren es sogar rund 80 % gewesen.

## Mehr Gäste, weniger Übernachtungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 konnten die Thurgauer Hotel- und Kurbetriebe mehr Gäste als im Vorjahr begrüßen. Diese blieben jedoch weniger lang, die Zahl der Logiernächte ging zurück.

Im ersten Halbjahr 2024 stieg die Zahl der Übernachtungen minim an. Dies ist auf mehr Gäste aus dem Ausland zurückzuführen; das Vor-Pandemie-Niveau wurde jedoch noch nicht erreicht.

Die Thurgauer Campingplätze zogen 2023 und im ersten Halbjahr 2024 erneut viele Gäste an.

Kennzahlen Tourismus, Kanton Thurgau			
	2021	2022	2023
Hotel- und Kurbetriebe			
Geöffnete Betriebe <sup>1</sup>	80	84	85
Verfügbare Betten <sup>1</sup>	3'002	2'978	3'104
Ankünfte	191'890	199'815	205'125
Logiernächte	433'844	392'508	386'428
Gäste aus der Schweiz, Ant. in %	81.0	71.2	69.5
Gäste aus Deutschland, Ant. in %	11.6	15.9	17.3
Campingplätze			
Logiernächte	182'573	159'896	163'063

<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand geöffneter Betriebe  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

## Die Landwirtschaft setzt immer mehr auf Bio

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Thurgau ging auch 2023 weiter zurück. Betroffen sind vor allem mittelgrosse Betriebe mit 5 bis 25 Hektaren Land. Immer mehr Landwirte stellen ihren Betrieb auf Bio-Produktion um.

## Rund 49'000 Hektaren Landwirtschaftsfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat sich in den letzten Jahren kaum mehr verändert. Im Jahr 2023 umfasste sie 49'194 Hektaren. Über die Hälfte davon sind Grünflächen (57 %), auf weiteren 37 % erstreckt sich die offene Ackerfläche. Dauerkulturen haben einen Anteil von 5 %.

## Geflügel weiterhin gefragt

Der Geflügelbestand verharrt seit 2019 auf rekord-hohem Niveau, davor hat er laufend zugenommen. Allerdings gibt es von Jahr zu Jahr Schwankungen. Der Bestand an Schweinen ist seit 2010 kontinuierlich gesunken – mit Ausnahme von 2021. Der Rindviehbestand ging im selben Zeitraum ebenfalls leicht zurück.

Kennzahlen Landwirtschaft, Kanton Thurgau <sup>1</sup>			
	2000	2022	2023
Total Betriebe	3'423	2'464	2'429
mit Landbewirtschaftung	3'223	2'345	2'316
davon Bio-Betriebe	177	391	399
davon nur pflanzl. Produktion	443	407	407
Reine Tierhaltungen	200	119	111
Landwirt. Nutzfläche, in ha	51'904	49'185	49'194
Offenes Ackerland	17'415	18'176	18'342
Grünflächen	31'742	28'202	28'032
Dauerkulturen	2'376	2'380	2'367
Sonstige Flächen	371	426	453
Bestände ausgewiesener Nutztiere			
Rindvieh	75'045	71'162	70'392
Schweine	186'001	163'176	157'294
Nutzgeflügel	591'085	1'109'896	1'184'591

<sup>1</sup> Stichtag 2000: Anfang Mai; Stichtag ab 2015: 1. Januar  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

## Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit → Unternehmen und Betriebe

# Banken und Versicherungen

## Gut 3'000 Beschäftigte

Etwas mehr als 3'000 Arbeitsplätze mit einem Beschäftigungsvolumen von knapp 2'500 Vollzeitäquivalenten gibt es in der Branche «Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» im Kanton Thurgau. Der Anteil dieser Branche an der Gesamtbeschäftigung beträgt 2,2 %.

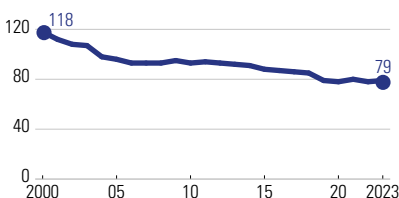
## Starke Stellung von TKB und Raiffeisenbanken

In der Thurgauer Bankenlandschaft haben die Kantonalbank und die Raiffeisenbanken eine starke Stellung. Ende 2022 entfielen im Kanton Thurgau 81 % des Hypothekarvolumens auf diese Bankengruppe, deutlich mehr als im Schweizer Mittel (56 %). Kantonalbank und Raiffeisenbanken haben in den letzten Jahren ihren Marktanteil ausgebaut. Dies ging zulasten der Grossbanken: 2010 wurden noch 18 % der Hypothekarforderungen für Pfandobjekte im Thurgau von Grossbanken gehalten, 2022 waren es 11 %.

## Hypothekarvolumen stieg zuletzt moderater

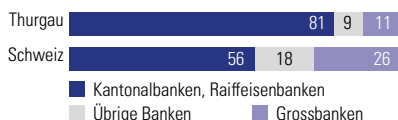
Mit der regen Bautätigkeit stiegen die Hypothekarforderungen der Banken in den letzten Jahren stetig.

### Geschäftsstellen von Banken, Kanton Thurgau



Quelle: Schweizerische Nationalbank

### Hypothekarforderungen nach Bankengruppen Kanton Thurgau und Schweiz, 2022, Anteile in %

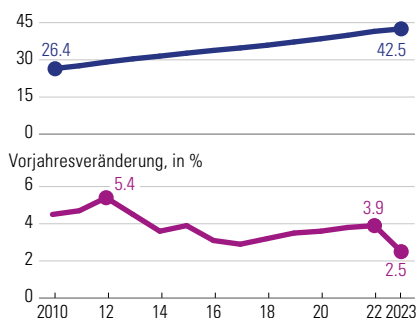


1 Nach Standort der Pfandobjekte Quelle: Schweizerische Nationalbank

Heute liegt das Hypothekarvolumen auf Pfandobjekten im Thurgau mit 42,5 Milliarden Franken rund 40 % über dem Niveau von vor zehn Jahren. Im Jahr 2023 nahmen die Hypothekarforderungen auf Pfandobjekten im Thurgau mit 2,5 % nicht mehr ganz so stark zu wie in den Vorjahren.

### Hypothekarforderungen der Banken, Kanton Thurgau<sup>1</sup>

Hypothekarforderungen, in Milliarden CHF



1 Standort der Pfandobjekte Quelle: Schweizerische Nationalbank

### Kennzahlen Thurgauer Kantonalbank (TKB)

	2022	2023
Bilanzsumme, in Mia. CHF	33.3	32.8
Kundenausleihungen, in Mia. CHF	24.6	25.4
Kundeneinlagen, in Mia. CHF	18.7	18.6
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung), in Mia. CHF	2.5	2.6
Geschäftserfolg, in Mio. CHF	188.1	228.1
Gewinnablieferung an Kanton/Gemeinden, in Mio. CHF	51.2	54.3

Quelle: Thurgauer Kantonalbank

### Kennzahlen Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

	2022	2023
Versicherte Gebäude	103'314	103'807
Versicherungskapital, in Mia. CHF	99.8	108.8
Feuerschäden, in Mio. CHF	8.8	10.0
Elementarschäden, in Mio. CHF	1.5	4.5

Quelle: Gebäudeversicherung Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

snb.ch, tkb.ch, gvtg.ch

# Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2022)	Arbeitsstätten (2022) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup>	Arbeitsstätten (2022) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup>	Arbeitsstätten (2022) Dienstleistungen <sup>3</sup>	Beschäftigte (2022) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup> , Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup> , Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Dienstleistungen <sup>3</sup> , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevolk. <sup>5</sup> (2023), in %	Pendlersaldo (2020) <sup>6</sup>
<b>Bezirk Arbon</b>										
Amriswil	1'021	76	186	759	4'945	2.6	37.1	60.3	2.1	–1'769
Arbon	914	10	120	784	5'231	0.5	33.4	66.2	2.4	–1'304
Dozwil	38	5	5	28	173	8.8	57.1	34.1	0.9	–129
Egnach	389	99	75	215	1'423	17.6	32.2	50.2	1.0	–977
Hefenhofen	114	25	24	65	655	15.0	64.6	20.4	0.9	–112
Horn	226	3	37	186	988	1.1	35.0	63.8	1.5	–471
Kesswil	95	13	22	60	312	14.8	44.2	41.0	0.7	–119
Roggwil	243	44	46	153	1'336	8.0	54.4	37.6	0.7	–415
Romanshorn	716	26	111	579	4'670	1.0	39.1	59.9	1.9	–329
Salmsach	77	11	17	49	391	44.1	23.4	32.6	2.1	–458
Sommeri	73	15	17	41	313	8.9	23.5	67.6	0.9	104
Uttwil	134	14	20	100	254	14.2	14.4	71.4	1.2	–717
<b>Total Bezirk</b>	<b>4'040</b>	<b>341</b>	<b>680</b>	<b>3'019</b>	<b>20'691</b>	<b>4.7</b>	<b>37.7</b>	<b>57.7</b>	<b>1.8</b>	<b>–4'419</b>
<b>Bezirk Frauenfeld</b>										
Basadingen-Schlattingen	143	34	36	73	590	46.3	35.5	18.3	1.5	–451
Berlingen	82	7	9	66	242	2.6	8.7	88.7	1.4	–147
Diessenhofen	260	17	54	189	1'507	3.2	42.8	54.1	2.3	–485
Eschenz	145	32	26	87	498	11.7	34.4	53.9	1.7	–491
Felben-Wellhausen	172	10	43	119	844	6.0	51.7	42.3	1.7	–769
Frauenfeld	2'211	48	266	1'897	17'507	0.5	23.7	75.8	1.8	6'597
Gachnang	304	29	60	215	1'206	5.0	33.6	61.4	1.1	–1'093
Herdern	92	34	12	46	214	32.3	9.1	58.6	1.2	–393
Homburg	177	89	26	62	718	23.6	44.4	32.1	0.7	–130
Hüttlingen	72	31	13	28	163	41.4	34.3	24.4	1.1	–285
Hüttwilen	151	45	25	81	544	15.6	36.4	48.0	1.0	–283
Mammern	58	9	7	42	377	10.0	3.0	87.0	1.1	21
Matzingen	193	22	42	129	875	4.5	51.3	44.2	2.3	–709
Müllheim	221	24	40	157	1'070	4.4	47.8	47.8	2.1	–526
Neunforn	101	36	20	45	283	24.5	47.2	28.3	0.5	–300
Pfyn	173	33	32	108	617	12.3	17.6	70.1	1.3	–512
Schlatt	157	27	32	98	445	15.8	39.5	44.7	1.3	–537

	Arbeitsstätten (2022)	Arbeitsstätten (2022) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup>	Arbeitsstätten (2022) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup>	Arbeitsstätten (2022) Dienstleistungen <sup>3</sup>	Beschäftigte (2022) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Land- und Forstwirtschaft, Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup> , Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Dienstleistungen <sup>3</sup> , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15-64-j. Bevölkerung <sup>5</sup> (2023), in %	Pendlersaldo (2020) <sup>6</sup>
Steckborn	298	20	31	247	1'135	3.4	38.8	57.8	1.8	-638
Stettfurt	79	16	12	51	347	43.5	12.4	44.0	1.0	-347
Thundorf	134	49	25	60	290	33.3	38.4	28.3	0.9	-435
Uesslingen-Buch	132	54	13	65	275	35.7	22.7	41.7	0.8	-352
Wagenhausen	133	26	21	86	276	15.3	34.8	49.9	1.7	-577
Warth-Weiningen	91	14	15	62	428	6.7	23.4	69.9	0.6	-260
<b>Total Bezirk</b>	<b>5'579</b>	<b>706</b>	<b>860</b>	<b>4'013</b>	<b>30'447</b>	<b>5.8</b>	<b>29.1</b>	<b>65.1</b>	<b>1.6</b>	<b>-2'401</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	194	25	30	139	670	10.5	25.6	63.9	1.1	-608
Bottighofen	251	4	21	226	705	0.4	6.4	93.2	0.9	-552
Ermatingen	315	21	56	238	811	3.5	29.7	66.8	1.2	-988
Gottlieben	34	0	4	30	96	0.0	46.6	53.4	2.2	-75
Güttingen	162	34	36	92	473	16.3	41.1	42.6	1.3	-365
Kemmental	251	80	39	132	596	25.9	31.1	43.0	0.8	-675
Kreuzlingen	1'771	10	184	1'577	9'048	0.2	31.0	68.8	1.7	-757
Langrickenbach	111	48	13	50	215	46.7	15.2	38.0	0.5	-510
Lengwil	130	30	27	73	613	11.1	25.8	63.1	0.7	-263
Münsterlingen	213	11	21	181	2'664	1.1	1.6	97.3	1.4	648
Raperswil	60	24	8	28	113	40.2	25.7	34.1	0.8	-111
Salenstein	152	13	19	120	377	6.9	10.0	83.1	0.7	-245
Tägerwil	460	25	61	374	3'016	5.8	21.4	72.8	1.1	61
Wäldi	130	42	24	64	341	21.2	23.4	55.4	1.3	-225
<b>Total Bezirk</b>	<b>4'234</b>	<b>367</b>	<b>543</b>	<b>3'324</b>	<b>19'738</b>	<b>4.4</b>	<b>23.9</b>	<b>71.7</b>	<b>1.3</b>	<b>-3'616</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	616	46	104	466	3'022	2.3	43.2	54.6	1.1	-1'477
Bettwiesen	80	13	17	50	253	9.9	61.0	29.1	1.4	-449
Bichelsee-Balterswil	215	34	43	138	686	8.8	43.0	48.2	0.9	-842
Braunau	89	34	17	38	202	30.8	15.2	54.0	0.7	-266
Eschlikon	325	16	73	236	1'458	2.0	51.8	46.2	1.5	-956
Fischingen	253	86	54	113	1'128	12.9	39.3	47.8	0.6	-316
Lommis	96	20	17	59	353	10.7	54.6	34.7	1.1	-330

# Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2022)	Arbeitsstätten (2022) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup>	Arbeitsstätten (2022) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup>	Arbeitsstätten (2022) Dienstleistungen <sup>3</sup>	Beschäftigte (2022) in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Land- und Forstwirtschaft <sup>1</sup> , Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Industrie, Gewerbe, Bau <sup>2</sup> , Anteile in %	Beschäftigte <sup>4</sup> (2022) Dienstleistungen <sup>3</sup> , Anteile in %	Anteil Arbeitsloser an 15–64-j. Bevölkerung <sup>5</sup> (2023), in %	Pendlersaldo (2020) <sup>6</sup>
Münchwilten	369	25	81	263	2'181	2.5	44.1	53.3	1.5	-712
Rickenbach	161	1	29	131	754	0.0	30.3	69.7	2.5	-626
Sirnach	552	35	109	408	3'117	2.1	29.5	68.4	1.8	-971
Tobel-Tägerschen	122	20	28	74	587	5.8	22.9	71.4	1.3	-413
Wängi	363	52	76	235	1'578	7.1	44.4	48.5	1.2	-845
Wilten	135	5	26	104	365	2.1	16.1	81.9	1.2	-856
<b>Total Bezirk</b>	<b>3'376</b>	<b>387</b>	<b>674</b>	<b>2'315</b>	<b>15'685</b>	<b>4.5</b>	<b>39.4</b>	<b>56.1</b>	<b>1.4</b>	<b>-6'618</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	250	63	54	133	1'025	10.8	60.1	29.1	1.1	-354
Amlikon-Bissegg	122	48	20	54	317	26.1	38.0	35.9	0.9	-406
Berg	255	42	59	154	1'074	8.7	30.0	61.2	0.8	-619
Birwinken	123	45	21	57	267	44.5	19.2	36.3	0.8	-417
Bischofszell	413	29	79	305	2'836	2.2	56.6	41.2	1.5	-105
Bürglen	263	31	53	179	1'127	5.7	31.1	63.3	1.6	-1'070
Bussnang	188	65	44	79	3'047	7.4	78.0	14.7	1.0	1'451
Erlen	231	49	41	141	1'043	11.6	51.2	37.2	1.3	-833
Hauptwil-Gottshaus	183	51	37	95	446	23.2	36.9	39.9	0.5	-615
Hohentannen	78	36	10	32	199	34.3	47.0	18.7	0.4	-190
Kradolf-Schönenberg	236	32	48	156	853	6.5	47.1	46.4	1.4	-972
Märstetten	216	43	37	136	1'012	8.2	26.0	65.9	1.4	-612
Schönholzerswilen	112	54	15	43	235	46.4	12.7	40.8	0.6	-251
Sulgen	296	35	65	196	2'151	3.4	66.3	30.3	1.4	-109
Weinfelden	1'061	36	142	883	7'860	1.1	20.8	78.1	1.5	2'269
Wigoltingen	192	48	31	113	814	16.1	50.4	33.5	1.0	-571
Wuppenau	119	46	17	56	286	31.4	29.4	39.1	0.7	-284
Zihlschlacht-Sitterdorf	183	39	44	100	1'129	6.7	16.4	76.9	1.1	-142
<b>Total Bezirk</b>	<b>4'521</b>	<b>792</b>	<b>817</b>	<b>2'912</b>	<b>25'721</b>	<b>6.8</b>	<b>41.5</b>	<b>51.7</b>	<b>1.2</b>	<b>-2'497</b>

**Total Kanton Thurgau**    **21'750**    **2'593**    **3'574**    **15'583**    **112'282**    **5.4**    **34.0**    **60.6**    **1.5**    **-20'236**

**1** Sektor 1    **2** Sektor 2    **3** Sektor 3    **4** In Vollzeitäquivalenten    **5** Jahresdurchschnitt    **6** Zupendler minus Wegpendler (ohne Ausland; nur Erwerbstätige ohne Personen in Ausbildung). Kantonebene: gemäss Strukturerhebung 2022 des BFS; Bezirksebene: gemäss Strukturerhebungen 2020–2022 des BFS; Gemeindeebene: gemäss Pendlermatrix 2020 des BFS

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, STATENT 2022, Pendlermatrix; Registerverknüpfung aus AHV, STATPOP und STATENT; SECO, Arbeitsmarktstatistik; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung





## Bauausgaben blieben 2022 auf Vorjahresniveau

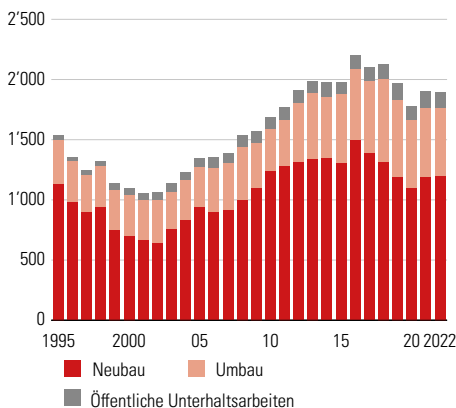
Im Jahr 2022 gaben Private und die öffentliche Hand im Kanton Thurgau mit 1.9 Milliarden Franken fast gleich viel für Bauten aus wie im Jahr 2021 (-0,2%). Dies ist spürbar weniger als in den Spitzenjahren 2016 bis 2018. Die Bauausgaben umfassen neben Bauinvestitionen (1.76 Mia. CHF) auch öffentliche Unterhaltsarbeiten. Gut zwei Drittel der Bauinvestitionen flossen 2022 in Neubauten, ein Drittel in Umbauarbeiten.

## Fast zwei Drittel der Investitionen für den Wohnbau

63 % der Bauinvestitionen entfallen im Kanton Thurgau auf den Wohnbau. Dies ist deutlich mehr als im Schweizer Schnitt (51 %). Die Wohnbauinvestitionen haben 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen (+0,6 %). Insgesamt wurden 1.1 Milliarden Franken in den Wohnbau investiert, soviel wie seit fünf Jahren nicht mehr.

Der industriell-gewerbliche Bau ist mit einem Anteil von 13 % die zweitgewichtigste Bauwerkskategorie. Hier nahmen die Investitionen im Jahr 2022 um 6,4 % ab.

**Bauausgaben nach Art der Arbeiten**  
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

## Hauptsächlich private Auftraggeber

Gut 80 % der in den Bau investierten Franken stammten 2022 von privaten Auftraggebern. Davon flossen 77 % in den Wohnbau. Die öffentlichen Auftraggeber investierten am meisten in die Bauwerkskategorie Verkehr und Kommunikation (30 %), gefolgt vom Bereich Freizeit und Kultur (14 %).

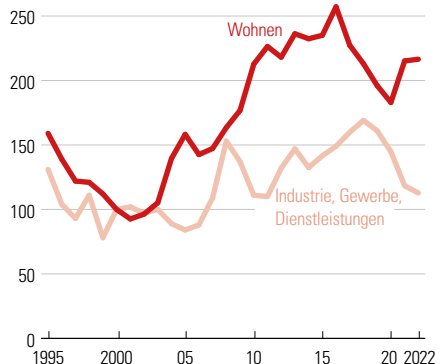
## Hohe Bauinvestitionen in Frauenfeld

Frauenfeld ist seit Jahren die Gemeinde mit den höchsten Bauinvestitionen. 2022 wurden in der Kantonshauptstadt Bauinvestitionen im Umfang von 270 Millionen Franken getätigt. Mit grossem Abstand folgten Weinfelden und Kreuzlingen, wo 112 bzw. 111 Millionen Franken in Bauten investiert wurden.

## 2022 wieder mehr neue Wohnungen

Im Jahr 2022 wurden im Kanton Thurgau 1'722 neue Wohnungen fertiggestellt. Dies sind rund 100 Wohnungen mehr als im Vorjahr, in dem allerdings so wenige Wohnungen erstellt wurden wie seit 2009 nicht mehr. Die 1'722 neuen Wohnungen verteilen sich auf 497 Wohngebäude, 64 % davon sind Einfamilienhäuser.

**Bauinvestitionen nach grössten Bauwerkskategorien**  
Kanton Thurgau, indiziert (Index 2000 = 100)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Am häufigsten wurden mittelgrosse Wohnungen gebaut: 27 % aller im Jahr 2022 fertiggestellten Wohnungen haben 4 Zimmer, weitere 26 % der neu erstellten Objekte sind 3-Zimmerwohnungen. Öfter als früher werden kleinere Wohnungen gebaut: Bei den Neubauten ist der Anteil an 2- und 3-Zimmerwohnungen deutlich grösser als beim Gesamtwohnungsbestand.

<b>Bauinvestitionen</b> Kanton Thurgau			
	2022	Vorjahresveränd. <sup>1</sup>	
	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Nach Auftraggeber			
Private Auftraggeber	1'427.4	-36.5	-2.5
Privatpersonen	487.3	-27.7	-5.4
Bau- und Immobiliengesellschaften	548.5	39.4	7.7
Institutionelle Anleger <sup>2</sup>	23.7	4.5	23.4
Private Gas-/Elektrizitätswerke, Bahnen	3.4	-2.6	-43.1
Übrige Anleger <sup>3</sup>	364.5	-50.2	-12.1
Öffentliche Auftraggeber	331.1	32.4	10.8
Bund	126.7	34.2	36.9
Kanton	94.6	15.7	19.9
Gemeinden	109.8	-17.5	-13.7
nach Arbeitsart			
Neubau	1'200.3	10.4	0.9
Umbau, Erweiterungsbau	558.2	-14.6	-2.5
nach Bauwerksart			
Hochbau	1'611.9	-27.5	-1.7
Tiefbau	146.7	23.4	19.0
nach Bauobjektarten			
Wohnen	1'114.2	7.1	0.6
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	227.4	-15.7	-6.4
Verkehr und Kommunikation	102.0	16.2	18.9
Ver- und Entsorgung	66.2	16.3	32.7
Gesundheit	65.9	-28.9	-30.5
Freizeit und Kultur	51.0	11.0	27.4
Land- und Forstwirtschaft	39.0	2.2	6.0
Bildung, Forschung	37.1	-21.3	-36.5
Übrige Infrastruktur	55.8	9.0	19.1
<b>Total</b>	<b>1'758.5</b>	<b>-4.2</b>	<b>-0.2</b>

<sup>1</sup> Nominale Veränderung <sup>2</sup> Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Pensionskassen, Banken, Immobilienfonds <sup>3</sup> Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Kirchen, Stiftungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Am meisten neue Wohnungen wurden 2022 in Arbon (168), Kreuzlingen (118) und Horn (107) erstellt.

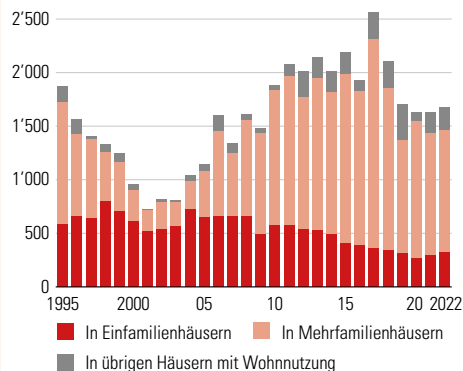
### Über die Hälfte der Auftraggeber sind Bau- und Immobiliengesellschaften

55 % der 1'722 neu erstellten Wohnungen wurden 2022 von Bau- und Immobiliengesellschaften erstellt. Die Bedeutung von Bau- und Immobiliengesellschaften als Wohnbauinvestoren hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Bei weiteren 30 % der neu erstellten Wohnungen waren Privatpersonen die Auftraggeber.

### Bau von Mehrfamilienhäusern nimmt zu

Seit Jahren werden deutlich mehr Wohnungen in Mehrfamilienhäusern erstellt als Einfamilienhäuser gebaut. Dies war vor zwanzig Jahren noch nicht der Fall. Von den 2022 fertiggestellten Wohnungen befinden sich zwei Drittel in einem Mehrfamilienhaus. Zu Beginn der Jahrtausendwende waren es um die 30 %.

**Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudetypen**  
Kanton Thurgau, in Anzahl Wohnungen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

### Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://www.statistik.tg.ch) → Bauen und Wohnen («Bautätigkeit»)
- [wirtschaftsbarometer.tg.ch](https://www.wirtschaftsbarometer.tg.ch)

# Bestand und Struktur der Wohngebäude

## Fast 15'000 Wohngebäude mehr als im Jahr 2000

Ende 2023 gab es im Kanton Thurgau gut 67'000 Gebäude mit Wohnnutzung. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Wohngebäudebestand um fast 15'000 Gebäude oder 28 % erhöht. Allein im Jahr 2023 kamen rund 450 Gebäude hinzu. 23 % des heutigen Wohngebäudebestands wurden nach 2000 errichtet (CH: 18 %). Im Vergleich zur Gesamtschweiz gibt es im Kanton Thurgau aber auch relativ viele alte Wohngebäude.

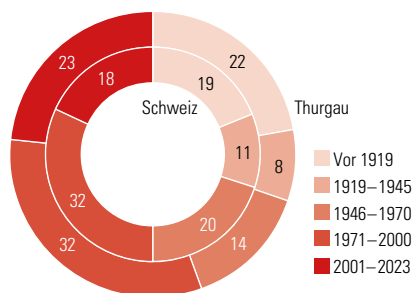
## Einfamilienhäuser überwiegen

62 % der Gebäude mit Wohnnutzung sind Einfamilienhäuser, je rund ein Fünftel Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit Mischnutzung. Heute gibt es über 10'000 Einfamilienhäuser mehr als im Jahr 2000. In jüngster Vergangenheit hat sich ihr Anteil am gesamten Wohngebäudebestand jedoch nicht weiter erhöht. Leicht an Bedeutung gewonnen hat demgegenüber der Bau von Mehrfamilienhäusern.

Die Gebäudestruktur unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde stark. In 8 der 80 Thurgauer Gemeinden sind mehr als 70 % der Wohngebäude Einfamilienhäuser; am höchsten ist der Anteil in Wilen, Steffurt, Gachnang, Wängi und Schlatt. Einen

## Wohngebäudebestand nach Bauperioden

Kanton Thurgau und Schweiz, 2023, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern weisen in erster Linie Städte und deren Umland auf. In Rickenbach, Kreuzlingen, Arbon, Gottlieben und Horn ist rund jedes dritte Gebäude mit Wohnnutzung ein Mehrfamilienhaus.

## Einfamilienhaus als Familienheim

Jeder dritte Thurgauer Haushalt wohnt in einem Einfamilienhaus. Überdurchschnittlich oft ist dies bei Familien, aber auch bei Paaren ohne Kinder, der Fall.

## Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudekategorien

Kanton Thurgau

	2000	2023
Gebäude mit Wohnungen	52'649	67'289
Einfamilienhäuser	30'825	41'403
Mehrfamilienhäuser	9'714	14'014
Wohngebäude mit Nebennutzung <sup>1</sup>	8'458	8'573
Gebäude mit teilw. Wohnnutzung <sup>2</sup>	3'652	3'299
Wohnungen	101'446	145'052
in Einfamilienhäuser	30'816	41'403
in Mehrfamilienhäuser	47'871	76'484
in Wohngebäude mit Nebennutzung <sup>1</sup>	16'886	20'992
in Gebäude mit teilw. Wohnnutzung <sup>2</sup>	5'873	6'173

1 z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser 2 z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, Hotels, Spitäler, Heime  
 Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2023

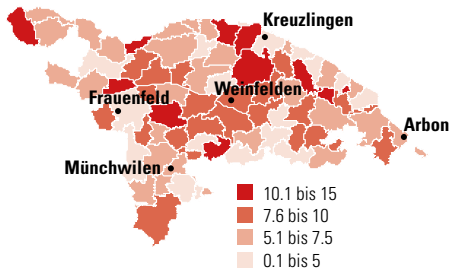
## Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsfläche

Kanton Thurgau

Wohnungen mit ...	Anteil am Gesamtwohnungsbestand, in %		Durchschnittliche Wohnungsfläche, in m <sup>2</sup>	
	2000	2023	Baujahr 2001–2010	Baujahr 2021–2023
1 Zimmer	3.9	3.4	49	37
2 Zimmern	8.8	10.3	64	64
3 Zimmern	21.2	22.1	98	90
4 Zimmern	29.0	29.1	131	120
5 Zimmern	20.1	19.9	167	158
6+ Zimmern	17.1	15.2	207	216
Gesamter Wohnungsbestand			150	116

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2023

### Anteil Wohngebäude, die nach 2015 erbaut wurden Kanton Thurgau, 2023, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik


### Anzahl Wohnungen pro Gebäude steigt

Nur jedes zehnte Wohngebäude im Kanton Thurgau verfügt über mehr als drei Stockwerke. Seit ein paar Jahren zeichnet sich jedoch ein leichter Trend zu höheren Bauten ab: Bei den nach 2015 entstandenen Wohngebäuden hatten bereits 16% mehr als drei Stockwerke. Parallel dazu nahm auch die Zahl der Wohnungen pro Gebäude zu: In 23% der nach 2015 fertiggestellten Gebäude befinden sich mehr als fünf Wohnungen. Zum Vergleich: Im gesamten Thurgauer Wohngebäudebestand gibt es nur gerade in jedem zehnten Gebäude so viele Wohnungen.

### Anteil der Haushalte, die in einem Einfamilienhaus wohnen

Kanton Thurgau, 2023

Von Haushalten mit... leben... % in einem Einfamilienhaus

mindestens 3 Erwachsene 

 47%

2 Erwachsene und Kind(ern) 

 41%

2 Erwachsene 

 35%

1 Erwachsene 

 14%

Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

### Trend zu kleineren Wohnungen

Ende 2023 gab es im Kanton Thurgau gut 145'000 Wohnungen. Das sind rund 2'400 Wohnungen oder 1,7% mehr als im Vorjahr. Fast 30% aller Wohnungen im Kanton sind 4-Zimmerwohnungen, je rund 20% machen 3- bzw. 5-Zimmerwohnungen aus.

Nachdem die durchschnittliche Wohnfläche bis in die 2000er Jahre gestiegen war, ist wieder ein Trend hin zu kleineren Wohnungen zu beobachten. So beträgt die Wohnfläche bei den nach 2020 gebauten Wohnungen im Schnitt 116 m<sup>2</sup>, bei den in den Jahren 2001 bis 2010 entstandenen Wohnungen sind es 150 m<sup>2</sup>.

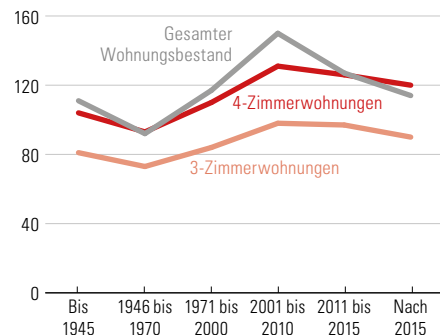
Die durchschnittliche Grösse einer 4-Zimmerwohnung schrumpfte in diesem Zeitraum von 131 m<sup>2</sup> auf 120 m<sup>2</sup>.

### Im Schnitt 52 m<sup>2</sup> Wohnfläche pro Person

Jede Thurgauerin und jeder Thurgauer lebt im Schnitt auf 52 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Einpersonenhaushalte haben mit durchschnittlich rund 90 m<sup>2</sup> am meisten Platz zum Wohnen.

### Durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen nach Anzahl Zimmern und Bauperiode

Kanton Thurgau, 2023, in m<sup>2</sup>



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen  
(«Bestand», «Wohnverhältnisse»)

## Stockwerkeigentum nimmt zu

45 % der Thurgauer Haushalte wohnen in den eigenen vier Wänden. Der grösste Teil wohnt im eigenen Haus (34 % aller Haushalte), 11 % in der eigenen Wohnung.

Der Anteil Wohneigentümer hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Über einen längeren Zeitraum hat das Wohneigentum jedoch klar an Bedeutung gewonnen: 1970 waren erst 39 % der Thurgauer Haushalte Wohneigentümer, 2000 waren es 43 % und 2022 45 %. Während der Anteil Hauseigentümer über die Jahre leicht zurückging, hat das Stockwerkeigentum deutlich an Bedeutung gewonnen. 1990 lebten nur gerade gut 2 % der Haushalte in einer Eigentumswohnung, heute sind es 11 %.

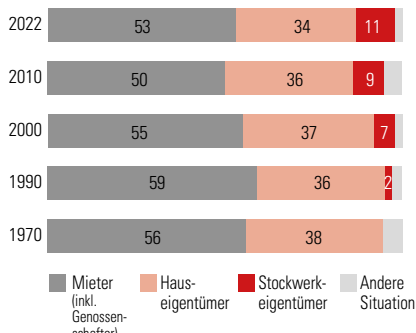
Rund jeder zweite Thurgauer Haushalt lebt in einer Mietwohnung oder in einem Miethaus.

## Wer lebt wo?

Ausländer, junge Erwachsene, Singles, Alleinerziehende und in Städten lebende Personen wohnen häufig zur Miete. Hausbesitzer sind hingegen häufig Schweizer, Senioren, Paare mit Kind(ern) und in ländlichen Gebieten lebende Personen. Stockwerkeigentum ist bei Paaren ohne Kinder und Senioren verbreitet.

## Wohnungen nach Bewohnertyp

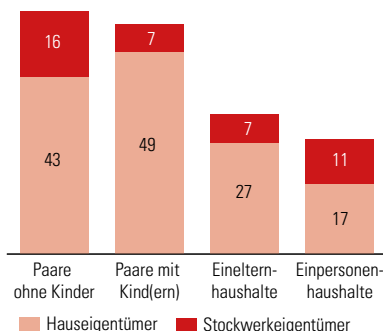
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturhebung

## Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp

Kanton Thurgau, 2020/2022, in %



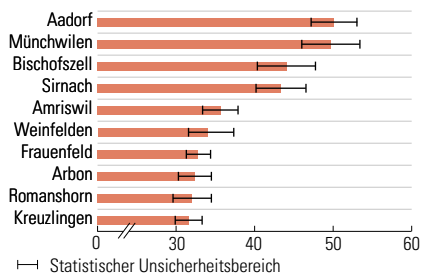
Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturhebung

## Haushalte in Münchwilen und Aadorf sind zur Hälfte Wohneigentümer

Der Anteil Wohneigentümer unterscheidet sich in den zehn grössten Thurgauer Gemeinden stark. In den Gemeinden Aadorf und Münchwilen sind etwa die Hälfte der Haushalte Wohneigentümer, in den Städten Kreuzlingen, Romanshorn, Arbon, Frauenfeld und Weinfelden wohnt dagegen nur jeder dritte Haushalt in den eigenen vier Wänden.

## Wohneigentumsquote in den 10 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2020/2022, in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

## Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen («Wohnungsmieten», «Wohnverhältnisse», «Wohneigentum»)

## Mieten

## Leerwohnungsbestand

### Im Mittel 1'441 Franken Miete für eine 4-Zimmerwohnung

Thurgauer Haushalte bezahlten 2022 im Durchschnitt 1'300 Franken Monatsmiete (Bestandesmieten, netto). Für eine 4-Zimmerwohnung – der im Thurgau am häufigsten vorkommenden Wohnungsgrösse – lag der durchschnittliche monatliche Mietpreis bei 1'441 Franken. 6 von 10 Thurgauer Haushalten bezahlten für ihre 4-Zimmerwohnung weniger als 1'500 Franken Miete, nur bei rund jedem zehnten Haushalt waren es mehr als 2'000 Franken.

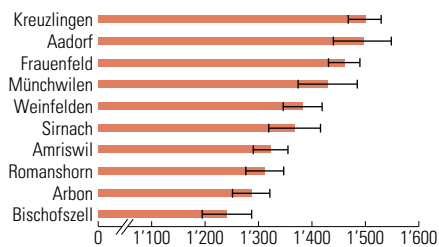
### Neue Wohnungen am teuersten

Je länger ein Haushalt bereits in einer Mietwohnung lebt, desto günstiger ist die Miete. Wer bereits 21 oder mehr Jahre in der gleichen Wohnung wohnt, zahlt dafür im Schnitt 1'094 Franken Monatsmiete – über alle Wohnungsgrössen hinweg betrachtet.

Am teuersten ist die Miete für Neubauten (nicht älter als 2 Jahre): Im Schnitt zahlt man dafür 1'587 Franken. Zieht man dagegen neu in eine Wohnung, die älter als 2 Jahre ist, beläuft sich die Wohnungsmiete im Schnitt auf 1'334 Franken – rund 250 Franken weniger als im Neubau.

#### Durchschnittlicher monatlicher Netto-Mietpreis einer 4-Zimmerwohnung in den 10 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2020/2022, in CHF



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

#### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen  
(«Wohnungsmieten»)

### Leicht weniger Leerwohnungen

Am Stichtag 1. Juni 2024 standen im Kanton Thurgau 1,42% der Wohnungen leer, leicht weniger als im Vorjahr (1,45%). Damit ist die Leerwohnungsziffer im fünften Jahr in Folge gesunken, allerdings deutlich weniger stark als in den Vorjahren.

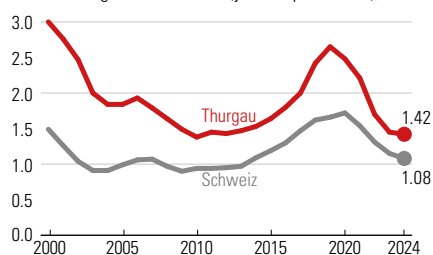
Neubauten stehen selten leer: Nur gerade 164 oder 9% der 2'059 Wohnungen, die am Stichtag 1. Juni 2024 leer standen, wurden in den letzten zwei Jahren fertiggestellt. Die meisten Leerwohnungen waren zur Miete ausgeschrieben (75%). Lediglich 16% der leer stehenden Objekte waren Einfamilienhäuser.

### Rückläufige Leerstände in den Bezirken Arbon und Weinfelden

Nach wie vor ist Arbon der Thurgauer Bezirk mit der höchsten Leerwohnungsquote. Am 1. Juni 2024 standen hier 1,65% der Wohnungen leer. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Leerstände im Oberthurgauer Bezirk jedoch stark abgenommen. Am rarsten sind leere Wohnungen im Bezirk Weinfelden (Leerwohnungsquote 1,19%). Arbon und Weinfelden sind auch die Bezirke, in welchen es im Vergleich zum Vorjahr weniger leerstehende Wohnungen gibt.

#### Leerwohnungsziffer<sup>1</sup>

Kanton Thurgau und Schweiz (jeweils per 1. Juni), in %



<sup>1</sup> Leerstehende Wohnungen in Prozent des Gesamtwohnungsbestandes des Vorjahres. Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

#### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen  
(«Leerwohnungen»)

# Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2023)	Einfamilienhäuser (2023), Anteil in %	Wohnungen (2023)	Neu erstellte Wohnungen (2022)	Total Bauinvestitionen, in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup> ,	Private Bauinvestitionen in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Öffentliche Bauinvestitionen in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Leerwohnungsziffer <sup>2</sup> in % (2024)
<b>Bezirk Arbon</b>								
Amriswil	2'666	53.3	7'096	82	69.1	64.8	4.2	1.8
Arbon	2'440	47.9	8'795	168	94.0	92.5	1.5	1.2
Dozwil	203	70.9	314	6	4.2	3.9	0.3	1.0
Egnach	1'419	59.8	2'322	55	46.7	45.4	1.3	1.0
Hefenhofen	420	64.0	611	0	5.2	2.3	2.9	1.0
Horn	456	46.9	1'720	107	18.2	17.2	1.0	1.9
Kesswil	363	68.6	520	5	5.7	5.4	0.3	0.6
Roggwil	873	69.3	1'487	25	11.5	11.5	0.0	0.8
Romanshorn	2'147	52.7	6'359	40	68.8	66.6	2.2	2.5
Salmsach	403	64.5	763	8	16.2	16.2	0.0	2.4
Sommeri	185	50.3	331	0	5.5	5.5	0.0	4.5
Uttwil	502	64.5	1'003	1	2.6	2.6	0.0	1.8
<b>Total Bezirk</b>	<b>12'077</b>	<b>55.7</b>	<b>31'321</b>	<b>497</b>	<b>347.8</b>	<b>334.0</b>	<b>13.8</b>	<b>1.7</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	656	68.0	864	3	11.5	11.0	0.6	2.5
Berlingen	381	62.7	622	2	5.8	3.0	2.8	2.3
Diessenhofen	857	54.0	2'175	11	18.3	6.8	11.6	1.1
Eschenz	621	68.9	966	6	10.3	10.0	0.3	1.3
Felben-Wellhausen	670	67.0	1'479	66	13.4	12.3	1.1	2.5
Frauenfeld	4'748	57.0	13'445	43	270.5	142.5	128.0	1.2
Gachnang	1'176	74.1	2'075	24	17.9	17.3	0.7	1.0
Herdern	355	65.1	545	1	8.9	7.5	1.4	0.7
Homburg	536	61.9	706	18	8.4	8.3	0.1	0.7
Hüttlingen	302	63.6	422	0	8.2	6.3	1.9	1.2
Hüttwilen	578	63.0	822	5	6.1	5.2	0.9	1.5
Mammern	246	59.3	418	2	15.5	15.5	0.0	2.4
Matzingen	742	67.7	1'448	3	5.2	3.8	1.3	1.6
Müllheim	829	65.3	1'540	24	11.5	8.8	2.7	0.7
Neunforn	396	62.6	551	14	7.0	6.9	0.1	0.7
Pfyn	657	65.1	1'051	2	11.5	11.3	0.2	1.3
Schlatt	647	73.6	898	6	6.5	6.5	0.0	0.0



	Wohngebäude (2023)	Einfamilienhäuser (2023), Anteil in %	Wohnungen (2023)	Neu erstellte Wohnungen (2022)	Total Bauinvestitionen, in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Private Bauinvestitionen in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Öffentliche Bauinvestitionen in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Leerwohnungsziffer <sup>2</sup> in % (2024)
Steckborn	1'073	59.3	2'391	36	27.9	19.2	8.7	4.9
Stettfurt	411	74.7	543	2	8.9	7.1	1.7	1.1
Thundorf	465	58.9	758	22	15.6	15.5	0.1	0.9
Uesslingen-Buch	382	55.0	546	10	3.9	3.9	0.0	2.9
Wagenhausen	557	61.2	924	2	4.5	2.9	1.6	1.2
Warth-Weiningen	454	71.4	671	26	15.8	13.4	2.3	0.6
<b>Total Bezirk</b>	<b>17'739</b>	<b>62.9</b>	<b>35'860</b>	<b>328</b>	<b>513.2</b>	<b>345.0</b>	<b>168.2</b>	<b>1.5</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Alttau	671	66.8	1'135	7	14.3	9.4	4.9	0.4
Bottighofen	545	69.2	1'333	36	10.9	10.1	0.8	2.0
Ermatingen	970	60.1	1'993	5	14.1	9.4	4.7	1.5
Gottlieben	83	31.3	202	4	3.3	3.3	0.1	1.0
Güttingen	520	61.0	921	4	16.6	14.5	2.0	2.1
Kemmental	962	66.2	1'246	35	14.5	14.2	0.3	2.2
Kreuzlingen	3'244	48.9	12'228	118	110.5	81.6	28.9	1.2
Langrickenbach	441	58.7	682	22	14.6	14.3	0.3	1.6
Lengwil	548	68.4	770	19	7.5	7.5	0.0	0.5
Münsterlingen	761	68.9	1'849	0	20.1	16.9	3.1	1.4
Raperswil	172	55.2	214	3	0.8	0.8	0.0	0.0
Salenstein	482	63.7	838	8	6.2	5.3	0.9	0.8
Tägerwil	1'044	63.5	2'480	71	54.4	50.4	4.0	1.4
Wäldi	417	59.0	540	1	9.2	9.2	0.0	0.4
<b>Total Bezirk</b>	<b>10'860</b>	<b>59.3</b>	<b>26'431</b>	<b>333</b>	<b>296.9</b>	<b>246.8</b>	<b>50.1</b>	<b>1.3</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	2'219	67.8	4'467	33	31.3	26.3	5.1	1.2
Bettwiesen	332	68.7	621	21	11.6	11.6	0.0	1.6
Bichelsee-Balterswil	898	70.7	1'410	18	11.4	11.3	0.1	1.1
Braunau	272	62.1	395	19	9.7	9.7	0.0	2.8
Eschlikon	1'076	66.1	2'283	4	14.8	9.9	4.9	1.9
Fischingen	949	61.0	1'420	44	17.5	16.3	1.1	0.7
Lommis	409	69.2	558	4	5.0	4.5	0.5	2.0

# Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2023)	Einfamilienhäuser (2023), Anteil in %	Wohnungen (2023)	Neu erstellte Wohnungen (2022)	Total Bauinvestitionen, in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Private Bauinvestitionen in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Öffentliche Bauinvestitionen in Mio. CHF (2022) <sup>1</sup>	Leerwohnungsziffer <sup>2</sup> in % (2024)
Münchwilten	1'274	67.2	2'701	7	18.3	14.0	4.4	0.9
Rickenbach	369	45.8	1'442	3	1.8	1.7	0.2	1.2
Sirnach	1'727	62.7	3'968	67	50.2	45.2	5.0	3.0
Tobel-Tägerschen	436	65.1	767	7	8.0	5.9	2.0	0.8
Wängi	1'369	73.9	2'180	22	27.7	26.4	1.3	0.5
Wilten	632	81.2	1'050	1	5.2	2.9	2.3	0.8
<b>Total Bezirk</b>	<b>11'962</b>	<b>67.1</b>	<b>23'262</b>	<b>250</b>	<b>212.6</b>	<b>185.6</b>	<b>26.9</b>	<b>1.5</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	790	62.3	1'275	35	7.7	7.6	0.1	2.0
Amlikon-Bissegg	504	58.9	663	7	11.6	9.2	2.4	1.8
Berg	1'038	68.0	1'610	29	17.9	17.3	0.6	0.6
Birwinken	460	63.0	636	22	7.7	7.7	0.0	2.0
Bischofszell	1'396	57.0	3'223	43	42.8	40.6	2.2	1.4
Bürglen	873	61.2	2'064	8	24.2	23.6	0.7	0.7
Bussnang	756	57.3	1'151	7	8.1	6.5	1.6	1.1
Erlen	1'025	69.9	1'734	24	10.9	10.5	0.4	2.4
Hauptwil-Gottshaus	569	61.7	962	8	2.9	2.9	0.1	1.0
Hohentannen	232	50.0	302	2	4.5	2.9	1.6	0.3
Kradolf-Schönenberg	877	60.5	1'838	16	16.2	15.3	0.9	0.2
Märstetten	776	66.9	1'380	15	13.5	6.5	7.1	1.2
Schönholzerswilen	277	59.6	369	1	8.9	7.1	1.8	0.0
Sulgen	912	63.5	1'920	7	26.8	21.1	5.7	1.4
Weinfelden	2'253	56.1	6'152	67	111.6	107.9	3.7	1.4
Wigoltingen	809	67.1	1'203	2	5.2	4.6	0.6	0.6
Wuppenau	385	63.4	504	2	6.6	6.6	0.0	1.0
Zihlschlacht-Sitterdorf	719	65.6	1'192	19	18.1	18.1	0.0	0.6
<b>Total Bezirk</b>	<b>14'651</b>	<b>61.8</b>	<b>28'178</b>	<b>314</b>	<b>345.1</b>	<b>315.7</b>	<b>29.3</b>	<b>1.2</b>

**Total Kanton Thurgau**      **67'289**      **61.5**      **145'052**      **1'722**      **1'758.5**      **1'427.4**      **331.1**      **1.42**

<sup>1</sup> Summe der Gemeinden entspricht nicht dem Kantonstotal, da einige Bauprojekte keiner Gemeinde eindeutig zugeordnet werden können.

<sup>2</sup> Leerstehende Wohnungen in Prozent des Gesamtwohnungsbestandes des Vorjahres.

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Leerwohnungszählung



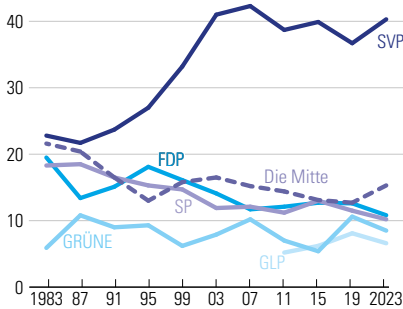
## SVP hält 3 der 6 Nationalratssitze

Die sechsköpfige Thurgauer Nationalratsdelegation setzt sich in der Legislaturperiode 2023–2027 aus drei Vertreterinnen und Vertretern der SVP sowie je einem Politiker oder einer Politikerin der Mitte, der SP und der FDP zusammen.

Im Ständerat vertreten in der Vierjahresperiode 2023–2027 wieder Brigitte Häberli-Koller (Die Mitte) und Jakob Stark (SVP) den Kanton Thurgau.

### Parteistärken an Nationalratswahlen

Die 6 stärksten Parteien gemäss Nationalratswahlen 2023 Kanton Thurgau, in %



1 Ehemals CVP

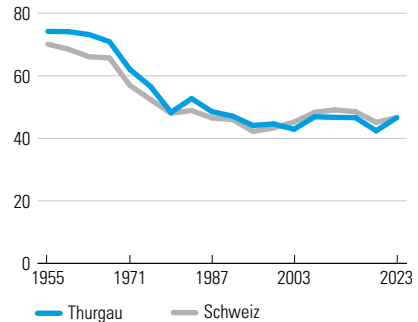
Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

Die SVP baute an den Nationalratswahlen 2023 ihren Vorsprung als wählerstärkste Partei aus. Sie kam auf einen Stimmenanteil von 40,3%. Das sind 3,6 Prozentpunkte mehr als vor vier Jahren.

Ebenfalls zulegen konnte die Mitte (15,3%). Die FDP kam auf eine Parteistärke von 10,7%, die SP auf 10,2%; beide mussten Einbussen hinnehmen. Die GRÜNEN konnten das gute Ergebnis der vorangegangenen Wahlen nicht halten: Sie erhielten 8,5% der Stimmen.

### Wahlbeteiligung an Nationalratswahlen

Kanton Thurgau und Schweiz, in %



Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

### Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Thurgau im Ständerat und im Nationalrat

Legislaturperiode 2023–2027

	Partei	Jahr-gang	Im Amt seit	Stimmen 2023
<b>Ständerat</b>				
Häberli-Koller, Brigitte <sup>1</sup>	Die Mitte <sup>2</sup>	1958	2011	51'209
Stark, Jakob	SVP	1958	2019	46'126
<b>Nationalrat</b>				
Gutjahr, Diana	SVP	1984	2017	42'993
Lohr, Christian	Die Mitte <sup>2</sup>	1962	2011	20'248
Schläfli, Nina	SP	1990	2023	13'237
Schmid, Pascal	SVP	1976	2023	37'401
Strupler, Manuel	SVP	1980	2019	41'463
Vietze, Kristiane (Kris)	FDP	1968	2023	11'715

1 Nationalrätin 2003–2011 2 Ehemals CVP

Quelle: Staatskanzlei Thurgau

### Thurgauer Sitze im Nationalrat nach Partei und Geschlecht

(Stand am Wahltag)

Wahl-jahr	Nach Partei						Nach Geschlecht	
	FDP	Die Mitte <sup>1</sup>	SP	SVP	GRÜNE	Übrige <sup>1</sup>	Frauen	Männer
1987	1	1	1	2	1	0	1	5
1991	1	1	1	2	1	0	1	5
1995	1	1	1	2	0	1	0	6
1999	1	1	1	3	0	0	0	6
2003	1	1	1	3	0	0	1	5
2007	1	1	1	3	0	0	2	4
2011	0	1	1	3	0	1	1	5
2015	1	1	1	3	0	0	2	4
2019	0	1	1	3	1	0	3	3
2023	1	1	1	3	0	0	3	3

\* Keine Kandidatur 1 Ehemals CVP 2 1995: FPS; 2011: GLP

Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

# Grosser Rat und Regierungsrat

## SVP wählerstärkste Partei

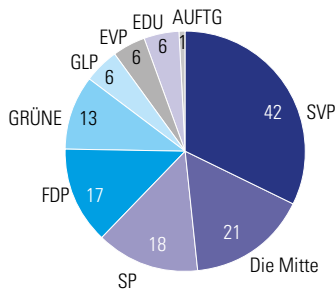
An den Thurgauer Grossratswahlen 2024 blieb die SVP mit einer Parteistärke von 32,5% wählerstärkste Partei. Trotz minimem Gewinn an Wählerstärke musste sie 3 Sitze abgeben und hält nun 42 Sitze. Zweitstärkste Partei war die Mitte mit 15,2%, dahinter folgten die FDP (12,7%) und die SP (12,1%). Sitze gewonnen haben die SP (+4 Sitze), die Mitte (+3), die EDU (+1) und Aufrecht Thurgau (AUFTG, +1). Einbussen mussten nebst der SVP die GLP (-3 Sitze), die GRÜNEN (-2) und die FDP (-1) hinnehmen.

## Knapp ein Drittel Frauen

40 Frauen wurden an den Grossratswahlen 2024 in das Kantonsparlament gewählt. Damit ist der Frauenanteil

### Sitzverteilung im Grossen Rat

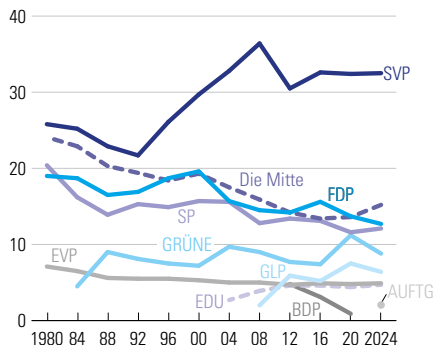
Kanton Thurgau, 2024–2028, in Anzahl Sitzen



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

### Parteistärken an Grossratswahlen

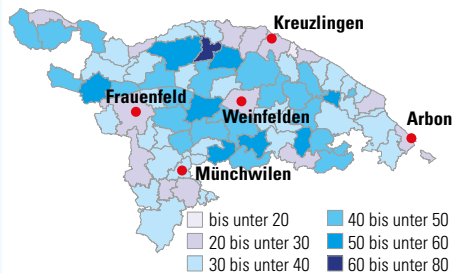
Wählerstärkste Parteien, in %



Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

### Parteistärke der SVP nach Gemeinden

Kanton Thurgau, Grossratswahlen, 2024, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

### Sitzverteilung im Grossen Rat nach Partei, Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)

Legislaturperiode	SVP	Die Mitte <sup>1</sup>	FDP	SP	GRÜNE	EVP	EDU	GLP	BDP	Übrige	Total
1988–1992	33	27	23	20	11	6	*	*	*	10	130
1992–1996	32	26	23	23	10	6	*	*	*	10	130
1996–2000	38	25	25	20	11	4	*	*	*	7	130
2000–2004	43	27	24	22	8	5	1	*	*	0	130
2004–2008	47	22	20	23	13	4	1	*	*	0	130
2008–2012	51	22	18	17	11	6	3	2	*	0	130
2012–2016	41	21	18	19	9	5	6	6	5	*	130
2016–2020	44	20	20	17	9	5	5	7	3	*	130
2020–2024	45	18	18	14	15	6	5	9	0	*	130
2024–2028	42	21	17	18	13	6	6	6	*	1 <sup>2</sup>	130

\* Keine Kandidatur 1 Ehemals CVP 2 Aufrecht Thurgau (AUFTG) Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

# Grosser Rat und Regierungsrat

wieder leicht tiefer als bei den letzten Wahlen 2020. Besonders hoch ist der Frauenanteil bei der SP. Überdurchschnittlich hoch ist er auch bei den GRÜNEN, der EVP und der GLP.

## Der Grosse Rat wird etwas jünger

Im Mittel sind die 2024 gewählten Kantonsrätinnen und -räte 51,2 Jahre alt. Damit ist der Rat etwas jünger als 2020 (52,4 Jahre). Die Partei mit dem höchsten Anteil über 60-jähriger Grossratsmitglieder ist die SVP.

## Rückgang bei der Wahlbeteiligung

Die Beteiligung an den kantonalen Wahlen ist seit Jahrzehnten rückläufig. Nach dem leichten Anstieg bei den Grossratswahlen 2020 war die Beteiligung 2024 mit 30,4% wieder auf dem historischen Tiefstand von 2016.

In den Grossen Rat gewählte Frauen und Männer Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)			
	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
1992	21	109	16.2
1996	24	106	18.5
2000	33	97	25.4
2004	40	90	30.8
2008	36	94	27.7
2012	35	95	26.9
2016	34	96	26.2
2020	41	89	31.5
2024	40	90	30.8

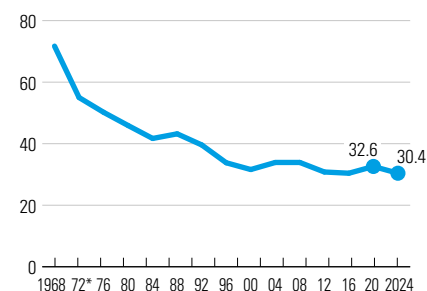
Quelle: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Kanton Thurgau

Grossratsmandate nach Partei und Geschlecht Kanton Thurgau, 2024 (Stand am Wahltag)			
	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>90</b>	<b>30.8</b>
SVP	11	31	26.2
Die Mitte	5	16	23.8
FDP	4	13	23.5
SP	11	7	61.1
GRÜNE	5	8	38.5
GLP	2	4	33.3
EVP	2	4	33.3
EDU	0	6	0.0
AUFTG	0	1	0.0

Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Wahlbeteiligung an Grossratswahlen

Kanton Thurgau, in %



\* Einführung des Frauenwahlrechts im Jahr 1971

Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Stabile Zusammensetzung des Regierungsrates

Die parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrates ist im Thurgau bereits seit 1986 unverändert. Die SVP hält zwei Sitze, FDP, Mitte und SP je einen Sitz.

## Zusammensetzung des Regierungsrates nach Partei und Geschlecht

Kanton Thurgau

Wahljahr	Nach Partei				Nach Geschlecht	
	FDP	Die Mitte	SP	SVP	Frauen	Männer
1996	1	1	1	2	1	4
2000	1	1	1	2	0	5
2004	1	1	1	2	0	5
2008	1	1	1	2	1	4
2012	1	1	1	2	1	4
2014	1	1	1	2	2	3
2015	1	1	1	2	3	2
2016	1	1	1	2	3	2
2020	1	1	1	2	3	2
2024	1	1	1	2	2	3

Quelle: Staatskanzlei Thurgau

## Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](http://statistik.tg.ch) → Staat und Politik
  - Nationalratswahlen
  - Grossratswahlen
- [wahlen.tg.ch](http://wahlen.tg.ch)

## Staatsrechnung 2023 schliesst mit einem Defizit ab

Nach acht Jahren mit Ertragsüberschüssen schloss die Staatsrechnung des Kantons Thurgau 2023 mit einem Aufwandüberschuss von 39.9 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 71 Millionen Franken. In der Gesamtrechnung resultierte ein Finanzierungsfehlbetrag von 150.2 Millionen Franken.

Das Nettovermögen sank von 671 Millionen Franken auf 530 Millionen Franken.

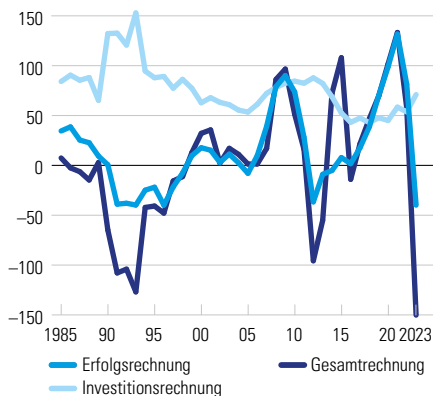
## Je ein Fünftel der Ausgaben für Bildung und Gesundheit

Die konsolidierten Ausgaben des Thurgauer Staatshaushaltes nahmen 2023 um 5,2% auf 2 Milliarden Franken zu.

An den gesamten konsolidierten Ausgaben des Staatshaushalts macht der Bereich Bildung mit 23% den grössten Anteil aus, gefolgt von Gesundheit (20%). An dritter Stelle folgen die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt.

### Entwicklung der Staatsrechnung

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



2005: Ohne Berücksichtigung des Sonderertrags aus den Goldreserven der Nationalbank

2012: Umstellung auf HRM2 Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

### Staatshaushalt und Kennzahlen im Überblick

Kanton Thurgau

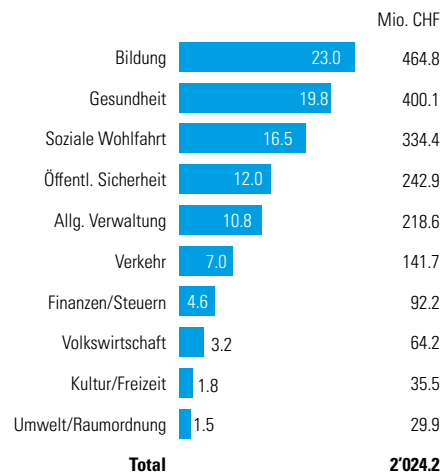
	2021	2022	2023
<b>Erfolgsrechnung:</b>			
Ertragsüberschuss, in Mio. CHF	131.7	81.2	-39.9
<b>Investitionsrechnung:</b>			
Nettoinvestitionen, in Mio. CHF	58.4	53.7	71.0
<b>Gesamtrechnung:</b>			
Finanzierungsüberschuss, in Mio. CHF	133.3	57.5	-150.2
<b>Kennzahlen Staatshaushalt</b>			
Selbstfinanzierungsgrad, in %	328.1	207.2	-111.6
Selbstfinanzierungsanteil, in %	9.4	5.7	-4.3
Nettovermögen, in Mio. CHF	587	671	530
Bruttoschuld, in Mio. CHF	642	594	749
Kapitaldienstanteil, in %	2.6	1.6	2.1
Bilanzüberschuss, in Mio. CHF	313	333	343

Zur Definition der Finanzkennzahlen vgl. Tabelle «Kennzahlen des Staatshaushalts» (statistik.tg.ch → Staat und Politik → Staatshaushalt)

Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

### Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Kanton Thurgau, 2023, Anteile in %

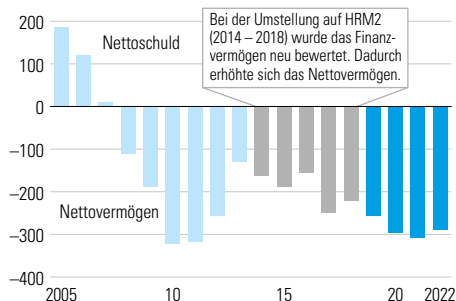


Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

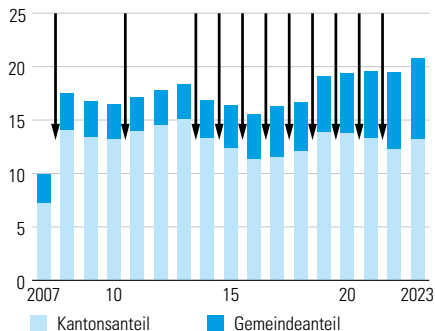
- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch

## Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-) pro Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Finanzausgleich Politische Gemeinden Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Die Pfeile markieren Anpassungen beim Finanzausgleich (Informationen unter: statistik.tg.ch → Staat und Politik → Finanzausgleich Politische Gemeinden)  
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

## Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Die Finanzen der Politischen Gemeinden sind insgesamt solide. 68 der 80 Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2022 mit einem Ertragsüberschuss oder ausgeglichen ab. Die Gemeinden zeichneten sich durch ein hohes Eigenkapitalpolster und eine unproblematische Verschuldungslage aus. Im Schnitt konnten die Gemeinden ihre Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Insgesamt bewegten sich über 70 % der Gemeinden bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich.

## Deutlich höhere Auszahlungen beim Finanzausgleich

Im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Politischen Gemeinden wurden im Jahr 2023 insgesamt 20.8 Millionen Franken an 40 Gemeinden ausbezahlt. Dies ist deutlich mehr als im Vorjahr (+1.3 Mio. CHF oder +6,9%).

Sowohl die Anhebung finanzschwacher Gemeinden auf die finanzielle Mindestausstattung als auch der Lastenausgleich für Sozialhilfekosten nahmen spürbar zu. Der Lastenausgleich für eine unterdurchschnittliche Bevölkerungsdichte war die einzige Finanzausgleichskomponente, die zurückging.

## Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch → Gemeindefinanzen

## Kennzahlen Gemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt der Politischen Gemeinden

	2021	2022	Ø 2021 – 2022	Beurteilung
Nettoschuld (+)/-vermögen (-) pro Einwohner, in CHF	-308	-289	-299	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient, in %	-22.6	-21.6	-22.1	gut
Selbstfinanzierungsgrad, in %	118.1	112.8	115.4	ideal
Zinsbelastungsanteil, in %	0.3	0.3	0.3	gut
Bilanzüberschussquotient, in %	123.5	136.0	129.7	sehr gut
Selbstfinanzierungsanteil, in %	13.6	13.5	13.5	mittel

Definition und Interpretation der Gemeindefinanzkennzahlen vgl. statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen → Gemeindefinanzen  
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau



## Nettoschuld trotz Anstieg auf unproblematischem Niveau

Bei den Thurgauer Schulgemeinden hat der Investitionsbedarf zugenommen. Im Jahr 2023 stiegen die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr – in dem sie auf einem Tiefstwert lagen – um 15 %. Mit einem Schuldenniveau von 260 Millionen Franken befinden sich die Schulen aber in einer guten und handlungsfähigen Situation, um die steigenden Investitionsbedürfnisse aufgrund des starken Schülerwachstums der kommenden Jahre angehen zu können.

## Zweckgebundenes Eigenkapital auf Höchststand

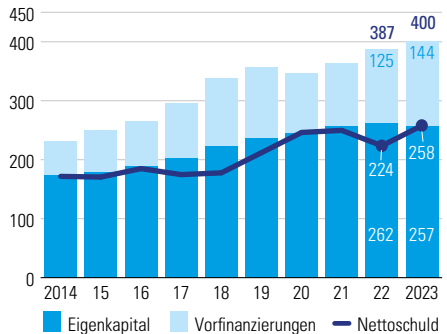
Erstmals seit Jahren gingen 2023 die freien Eigenmittel der Schulgemeinden leicht auf rund 260 Millionen Franken zurück. Demgegenüber nahm die Infrastrukturvorsorge in Form von zweckgebundenen Vorfinanzierungen oder Erneuerungsfonds erneut zu: Mit einem Anstieg um 15 % erreichte das zweckgebundene Eigenkapital einen Höchststand von über 140 Millionen Franken.

## Finanzausgleich aufgrund Schülerwachstum angestiegen

Die Beitragsleistungen an die Regelschulen erhöhten sich 2023 um sehr hohe 40 %. Dahinter steht das starke Wachstum der Schülerzahlen, das von der Entwicklung der Steuerkraft nicht annähernd kompensiert wurde.

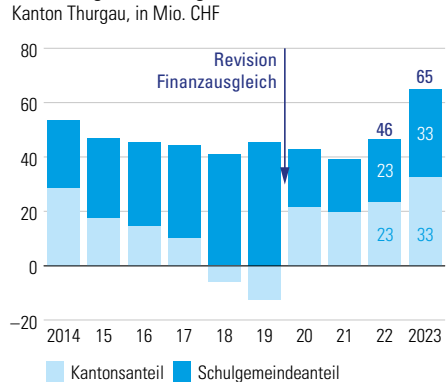
Finanziert werden die Beitragsleistungen je zur Hälfte (je 33 Mio. Fr.) vom Kanton und den finanzstärkeren Schulen über höhere Abschöpfungsquoten.

### Eigene Mittel und Nettoschuld der Schulgemeinden



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

### Finanzausgleich Schulgemeinden



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

av.tg.ch → Über uns → Aufgaben und Angebote → Statistik

### Kennzahlen Schulgemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt aller Schulgemeinden

	2021	2022	2023	Ø 2021 – 2023	Beurteilung
Nettoschuld pro Einwohner, in CHF	920	813	925	886	geringe Verschuldung
Nettoverschuldungsquotient, in %	45	40	45	43	gut
Zinsbelastungsanteil, in %	0.4	0.4	0.6	0.5	sehr gut
Eigenkapitalquote, in %	60	62	61	61	überhöht
Zinsbelastungsrisiko, in %	4.1	3.8	3.8	3.9	tragbar
Aufwanddeckung, in %	107	106	103	105	unproblematisch

Definition der Finanzkennzahlen: av.tg.ch → Über uns → Aufgaben und Angebote → Statistik → Finanzstatistik  
Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

## Steuerkraft 2023 wieder leicht gestiegen

Der Kanton Thurgau erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Staatssteuerertrag von 722.1 Millionen Franken. Damit ist der Steuerertrag gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen (+2,7%). Die Zunahme beruht vor allem auf mehr steuerpflichtigen natürlichen Personen.

Auch die Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner stieg 2023 wieder leicht; mit 2'221 Franken war sie 1% höher als im Vorjahr. Die höchste Steuerkraft verzeichnete wiederum Warth-Weiningen (6'383 CHF). Am tiefsten war die Steuerkraft in Bussnang (1'457 CHF).

Staatssteuerertrag, Steuerkraft und Steuerfüsse Kanton Thurgau			
	2022	2023	2024
Staatssteuerertrag, in Mio. CHF	702.9	722.1	...
Natürliche Personen, in Mio. CHF	634.1	644.7	...
Juristische Personen, in Mio. CHF	68.8	77.4	...
Steuerkraft pro Einwohner (100%), in CHF	2'200	2'221	...
Staatssteuerfuss, in %	109	109	109
Durchschnittl. Gemeindesteuerfuss <sup>1</sup> , in %	55.9	55.9	55.7
Durchschnittl. Schulsteuerfuss <sup>1</sup> , in %	88.9	87.8	88.2
Durchschnittlicher Gesamtsteuerfuss <sup>1,2</sup> , juristische Personen, in %	273.7	272.4	272.6

<sup>1</sup> Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte

<sup>2</sup> Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Bei mehreren Schul- oder Kirchengemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen berücksichtigt. *Quellen: Finanzverwaltung; Steuerverwaltung; Amt für Volksschule; Dienststelle für Statistik (alle Thurgau)*

## Gemeindesteuerfüsse 2024 bleiben grösstenteils unverändert

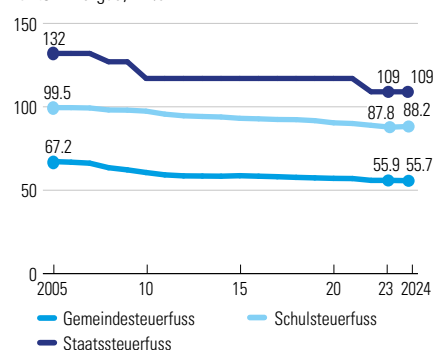
70 der 80 Politischen Gemeinden hielten 2024 am Steuerfuss des Vorjahres fest. 7 Gemeinden senkten den Steuerfuss, 3 erhöhten ihn. Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss ging nur noch leicht auf 55,7% zurück (-0,2 Prozentpunkte).

Erstmals seit 20 Jahren erhöhte sich der durchschnittliche Schulsteuerfuss wieder, nachdem er seit 2005 im Mittel jährlich um 0,7 Prozentpunkte gesunken war. Mit 88,2% liegt er um 0,5 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

In 7 Gemeinden profitierte die Bevölkerung 2024 von niedrigeren Gesamtsteuerfüssen – der Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuerfuss. Im Grossteil der Gemeinden blieben die Gesamtsteuerfüsse unverändert, in etwas weniger als einem Viertel stiegen sie.

## Staatssteuerfuss und durchschnittliche Gemeinde- und Schulsteuerfüsse<sup>1</sup>

Kanton Thurgau, in %



<sup>1</sup> Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte  
*Quellen: Steuerverwaltung Thurgau; Amt für Volksschule Thurgau*

## Die zehn Gemeinden mit den niedrigsten Gesamtsteuerfüssen<sup>1</sup>, Kanton Thurgau, 2024, in %

	Gesamtsteuerfuss in %		
	Natürliche Personen		Juristische Personen
	Evang.	Kath.	
Warth-Weiningen	213	209	211.4
Bottighofen	210	215	212.2
Horn	230	226	227.5
Ermatingen	230	230	230.0
Münsterlingen	235	240	237.4
Salenstein	239	239	239.0
Tägerwilen	248	239	243.8
Uttwil	243	248	245.2
Steckborn	251	249	250.0
Neunforn	253	249	252.2

Bei mehreren Schul- und Kirchengemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen verwendet. <sup>1</sup> Reihenfolge gemäss Gesamtsteuerfuss für juristische Personen *Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

**Steuerpflichtige, steuerbares Einkommen und Vermögen, Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2021**

	Steuerpflichtige <sup>1</sup>		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Anzahl	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %
<b>Total<sup>2</sup></b>	<b>186'779</b>	<b>100.0</b>	<b>10'045</b>	<b>100.0</b>	<b>61'814</b>	<b>100.0</b>
Nach Tarifart						
Ehegatten, eingetragene Partnerschaften, Alleinerziehende (mit Teilsplitting)	79'175	42.4	5'921	58.9	38'361	62.1
Alleinstehende (ohne Teilsplitting)	107'604	57.6	4'124	41.1	23'453	37.9
Nach Altersklassen						
25 und jünger	21'472	11.5	474	4.7	128	0.2
26 bis 35	27'418	14.7	1'361	13.5	1'248	2.0
36 bis 45	26'625	14.3	1'693	16.9	3'177	5.1
46 bis 55	30'442	16.3	2'152	21.4	8'159	13.2
56 bis 65	34'410	18.4	2'193	21.8	17'620	28.5
Über 65	46'412	24.8	2'172	21.6	31'542	51.0

<sup>1</sup> Veranlagungen <sup>2</sup> Die steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen finden sich auf S. 35. *Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

**10 Milliarden Franken steuerbares Einkommen**

Die fast 187'000 Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau erwirtschafteten im Jahr 2021 ein steuerbares Einkommen von insgesamt 10 Milliarden Franken. Daraus ergab sich ein Einkommenssteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) von rund 453 Millionen Franken. 45 % der Thurgauer Steuerpflichtigen wiesen kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken auf. 11 % verfügten über ein steuerbares Einkommen von mehr als 100'000 Franken; 45 % des einfachen Steuerertrags aller natürlichen Personen im Kanton Thurgau stammten von ihnen.

**80 % des steuerbaren Gewinns von 3 % der Unternehmen**

In der Steuerperiode 2021 wurden im Kanton Thurgau insgesamt 15'539 juristische Personen steuerlich veranlagt. Der von ihnen erwirtschaftete steuerbare Gewinn summierte sich auf 4.5 Milliarden Franken. Der Gewinnsteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) lag 2021 bei 63 Millionen Franken. Der Grossteil der Gewinnsteuererträge stammt von wenigen Betrieben. Gut 500 juristische Personen (3 % der veranlagten Unternehmen) wiesen 2021 einen steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken auf. Damit

erwirtschafteten sie 80 % des gesamten steuerbaren Gewinns und 69 % des Gewinnsteuerertrags. Auf der anderen Seite des Spektrums generierte knapp die Hälfte der veranlagten Unternehmen keinen steuerbaren Gewinn.

**Steuerpflichtige und Einkommenssteuerertrag nach Einkommensstufen**

Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2021, Anteile in %

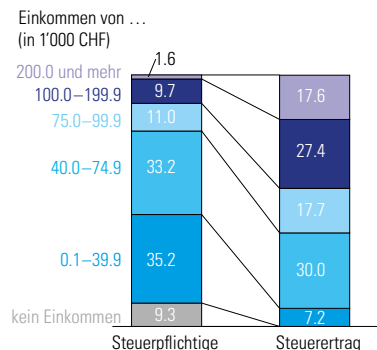


Tabelle zur Verteilung der Steuerpflichtigen nach Einkommensstufen auf S. 35  
*Quelle: Steuerverwaltung Thurgau*

**Weitere Informationen im Internet**

statistik.tg.ch → Staat und Politik («Steuerkraft», «Steuerfüsse», «Einkommenssteuer», «Vermögenssteuer», «Gewinn- und Kapitalsteuer»)

# Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke Die Mitte (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2024), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2023), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2024), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2024), in % <sup>1</sup>	Nettoschuld(+)/bzw. -ver- mögen(-) (2022), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2023): Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
<b>Bezirk Arbon</b>									
Amriswil	30.0	10.2	18.9	11.9	1'590	63	285.3	1'812	223
Arbon	25.6	15.0	16.6	17.3	1'801	72	304.8	-764	325
Dozwil	43.7	6.3	6.8	3.5	1'845	39	254.0	-5'103	-
Egnach	37.3	15.6	11.8	8.2	2'122	55	279.0	3'248	-
Hefenhofen	34.5	13.6	8.1	9.0	2'160	66	290.4	55	111
Horn	26.6	17.5	20.9	8.2	3'005	34	227.5	1'560	-176
Kesswil	31.3	8.0	12.7	10.7	2'644	45	256.7	-1'377	-123
Roggwil	35.6	10.9	20.5	10.1	2'586	44	271.0	-1'049	-46
Romanshorn	20.8	18.2	12.3	16.8	2'049	70	294.3	-667	110
Salmsach	30.1	13.8	5.1	18.0	1'489	59	285.4	-1'107	226
Sommeri	52.5	10.8	3.5	5.9	1'512	55	279.6	-1'577	232
Uttwil	36.4	10.5	17.0	9.8	3'194	48	245.2	-3'801	-45
<b>Total Bezirk</b>	<b>29.4</b>	<b>13.9</b>	<b>15.2</b>	<b>13.0</b>	<b>1'985</b>	<b>62<sup>3</sup></b>	<b>285.7<sup>3</sup></b>	<b>140</b>	<b>*</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	43.2	6.2	8.8	11.6	2'023	50	276.3	287	12
Berlingen	33.5	10.5	16.8	14.5	2'844	50	260.2	-1'469	-56
Diessenhofen	26.3	10.6	17.5	25.3	2'021	47	269.9	-15	18
Eschenz	33.0	22.2	13.3	9.1	2'016	49	269.9	-3'568	-
Felben-Wellhausen	39.7	11.3	12.0	10.1	1'944	50	269.0	-3'188	-
Frauenfeld	21.8	12.9	15.2	18.0	2'847	62	269.0	-1'463	83
Gachnang	32.9	11.3	14.6	10.3	2'219	42	256.3	-481	-
Herdern	37.5	21.2	9.6	7.9	2'224	54	273.2	-762	145
Homburg	58.3	11.2	8.4	5.5	2'451	50	281.1	-2'890	23
Hüttlingen	48.9	5.5	5.1	12.8	1'616	60	291.3	5'719	354
Hüttwilen	38.7	17.9	9.5	9.8	2'760	48	264.7	-365	-8
Mammern	27.7	24.0	22.8	11.3	2'551	47	270.5	1'141	-83
Matzingen	37.8	10.1	12.0	13.2	1'764	56	282.2	-399	-
Müllheim	36.6	20.5	14.2	8.1	1'889	48	269.5	-1'202	-
Neunforn	48.5	10.9	13.1	8.5	2'541	39	252.2	-2'964	-66
Pfyn	40.1	13.1	7.8	8.0	1'746	63	290.0	23	41
Schlatt	45.2	7.6	12.9	7.8	1'942	48	271.0	-1'687	-

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke Die Mitte (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2024), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2023), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2024), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2024), in % <sup>1</sup>	Nettoschuld(+) bzw. -ver- mögen(-) (2022), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2023): Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Steckborn	31.1	9.7	17.6	19.3	2'601	50	250.0	947	-24
Stettfurt	30.1	14.7	16.0	8.6	2'714	48	273.6	1'550	-68
Thundorf	40.8	12.7	6.7	15.6	1'803	52	285.5	1'378	32
Uesslingen-Buch	50.5	14.5	7.3	8.7	2'207	57	273.5	2'810	41
Wagenhausen	41.5	8.8	7.4	11.0	2'045	56	278.2	-1'670	41
Warth-Weiningen	40.2	13.1	10.4	10.4	6'383	30	211.4	-2'898	-1'166
<b>Total Bezirk</b>	<b>32.1</b>	<b>12.8</b>	<b>13.4</b>	<b>14.1</b>	<b>2'486</b>	<b>54<sup>3</sup></b>	<b>268.4<sup>3</sup></b>	<b>-926</b>	<b>*</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	33.3	21.2	10.5	11.9	2'423	53	267.7	-2'627	-6
Bottighofen	19.4	9.3	24.2	19.2	4'889	34	212.2	-1'787	-611
Ermatingen	27.4	7.4	18.5	15.0	3'285	40	230.0	997	-285
Gottlieben	17.0	10.4	22.0	8.2	3'498	47	257.7	-4'957	-248
Güttingen	38.0	14.8	6.3	13.9	2'367	54	272.1	-272	-19
Kemmental	48.3	10.4	6.3	8.2	1'949	58	279.7	4'294	110
Kreuzlingen	20.4	12.4	16.1	20.8	2'325	64	256.4	-1'237	67
Langrickenbach	47.8	14.5	5.3	4.3	1'870	60	276.4	24	160
Lengwil	38.7	12.2	7.8	10.1	2'048	54	263.5	-382	-
Münsterlingen	27.6	15.3	12.6	14.1	2'575	37	237.4	-607	-73
Raperswil	62.4	5.6	4.8	4.9	1'701	63	297.8	-701	253
Salenstein	34.4	8.4	21.3	10.9	4'321	44	239.0	-2'594	-450
Tägerwil	23.0	13.8	11.5	12.8	2'885	33	243.8	408	-87
Wäldi	52.8	9.2	6.4	5.4	2'040	52	288.8	30	19
<b>Total Bezirk</b>	<b>29.3</b>	<b>12.3</b>	<b>13.6</b>	<b>14.9</b>	<b>2'617</b>	<b>53<sup>3</sup></b>	<b>253.3<sup>3</sup></b>	<b>-597</b>	<b>*</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	27.4	22.8	10.4	9.2	2'055	61	283.0	1'666	-
Bettwiesen	38.7	24.6	8.6	8.4	2'118	47	269.3	1'756	-46
Bichelsee-Balterswil	30.6	31.4	10.1	4.9	1'822	54	283.4	394	50
Braunau	54.9	17.0	1.5	3.3	1'959	49	280.9	-3'785	-
Eschlikon	27.2	20.7	11.0	6.2	2'283	48	271.4	121	-6
Fischingen	37.8	27.7	10.3	4.9	1'849	60	289.1	-1'168	184
Lommis	43.8	15.4	8.4	4.2	2'358	42	272.2	-760	-14

# Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke Die Mitte (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2024), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2024), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2023), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2024), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2024), in % <sup>1</sup>	Nettoschuld(+)/ bzw. -ver- mögen(-) (2022), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2023): Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Münchwilten	35.9	21.7	9.2	6.7	1'862	58	278.1	96	69
Rickenbach	32.4	18.7	21.2	6.0	1'750	51	278.2	307	208
Sirnach	29.3	25.1	10.8	11.4	2'099	52	269.3	-1'592	-
Tobel-Tägerschen	44.4	22.9	6.2	7.7	1'843	55	284.8	6'225	18
Wängi	33.8	18.8	15.1	6.1	2'086	49	272.7	-458	-
Wilten	33.0	20.0	9.0	9.8	2'059	42	268.3	894	-
<b>Total Bezirk</b>	<b>32.5</b>	<b>22.9</b>	<b>10.6</b>	<b>7.5</b>	<b>2'020</b>	<b>53<sup>3</sup></b>	<b>276.8<sup>3</sup></b>	<b>223</b>	<b>*</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	49.2	13.9	6.1	8.4	1'687	51	283.1	-1'415	-
Amlikon-Bissegg	56.7	11.4	5.3	6.9	1'933	65	290.0	1'164	184
Berg	40.8	17.1	9.2	6.2	2'308	42	268.0	-1'363	-
Birwinken	46.8	8.0	9.0	8.7	1'811	57	287.2	54	139
Bischofszell	28.8	22.5	10.1	12.1	1'622	68	292.7	-647	164
Bürglen	37.1	17.3	9.3	11.4	1'685	52	283.0	621	91
Bussnang	49.6	16.2	5.6	7.7	1'457	47	266.0	113	-14
Erlen	43.8	13.5	9.2	9.9	1'634	52	280.1	299	92
Hauptwil-Gottshaus	42.9	18.2	7.5	6.1	1'862	55	279.7	-703	40
Hohentannen	51.8	9.6	5.1	7.0	2'131	50	275.3	1'577	41
Kradolf-Schönenberg	37.5	11.4	13.6	9.4	1'701	55	280.2	500	53
Märstetten	38.7	12.6	15.2	13.9	2'295	55	282.0	362	16
Schönholzerswilen	54.5	14.7	4.3	4.7	1'688	58	286.6	-13	394
Sulgen	36.3	11.7	16.9	12.3	1'837	50	275.0	20	49
Weinfelden	26.2	17.6	13.7	12.9	2'534	55	261.8	-463	-7
Wigoltingen	43.9	13.8	9.8	12.9	1'954	59	291.1	2'064	46
Wuppenau	46.4	15.7	8.2	5.4	1'912	53	284.3	-2'787	81
Zihlschlacht-Sitterdorf	41.6	13.5	10.8	7.9	1'862	65	288.5	551	79
<b>Total Bezirk</b>	<b>37.9</b>	<b>15.5</b>	<b>10.9</b>	<b>10.3</b>	<b>1'963</b>	<b>55<sup>3</sup></b>	<b>277.8<sup>3</sup></b>	<b>-112</b>	<b>*</b>

**Total Kanton Thurgau**      **32.5**      **15.2**      **12.7**      **12.1**      **2'221**      **55.7<sup>3</sup>**      **272.6<sup>3</sup>**      **-289<sup>3</sup>**      **\***

**1** Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss angegeben.

**2** Bezüger: 40 Gemeinden; Zähler: 24 Gemeinden (Jahr 2023)      **3** Gemeindedurchschnitt (nach Einwohnerzahl der Gemeinde gewichtet)

- Weder Auszahlung noch Abschöpfung

Quelle: Steuerverwaltung Thurgau; Finanzverwaltung Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau



# Flächenbedeckung und Flächennutzung

## Landwirtschaftlich geprägt

Gut die Hälfte der Thurgauer Kantonsfläche wird von der Landwirtschaft genutzt, hauptsächlich für den Acker- und Futterbau. Etwa ein Fünftel des Thurgaus ist bewaldet oder mit Büschen bedeckt und ein Siebtel der Kantonsfläche gilt als unproduktive Fläche, worin der Bodensee den grössten Teil ausmacht.

Die Siedlungsfläche<sup>1</sup> beansprucht gemäss Arealstatistik des Bundesamts für Statistik im Thurgau einen Anteil von 13%. Sie umfasst neben Gebäudearealen auch weitere Flächen wie Verkehrsflächen oder Erholungs- und Grünanlagen.

## Das Wachstum der Siedlungsfläche flacht ab

Gemäss der aktuellsten Arealstatistik des Bundesamts für Statistik (2016/17) betrug die Siedlungsfläche gut 13'000 ha. Dies sind 7% mehr als in der vorherigen Erhebung aus dem Zeitraum 2007/08. Damit hat sich das Siedlungsflächenwachstum weiter abgeschwächt.

<sup>1</sup> Definition unterscheidet sich von jener des Siedlungsgebiets gemäss kantonalem Richtplan.

Zwischen den Erhebungen der Jahre 1996 und 2007/08 hatte die Siedlungsfläche noch um 12%, zwischen 1984 und 1996 um 14% zugelegt.

Trotz dieser Abflachung wurden zwischen 2007/08 und 2016/17 fast 900 ha Land verbaut. Dies entspricht einer Fläche von über zwei Fussballfeldern pro Woche.

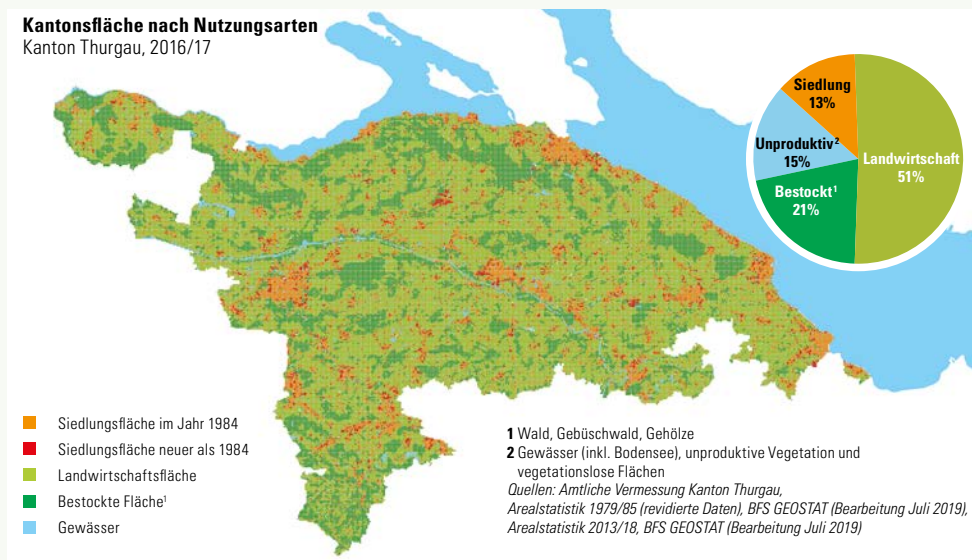
Die neuen Siedlungsflächen sind hauptsächlich auf Kosten von landwirtschaftlichen Flächen entstanden, da der Wald in der Schweiz streng geschützt ist. Seit 2007/08 hat sich die landwirtschaftliche Fläche um fast 1'000 ha (–1,8%) verringert.

## Pro-Kopf-Siedlungsfläche geht zurück

Pro Einwohner hat die Siedlungsfläche zwischen den Erhebungen 2007/08 und 2016/17 abgenommen. 2017 lebten 13% mehr Menschen im Thurgau als 2008, die Siedlungsfläche wuchs mit 7% moderater. Konkret: Brauchten Herr oder Frau Thurgauer im Jahr 2007/08 durchschnittlich 506 m<sup>2</sup> Siedlungsfläche, waren es 2016/17 noch 479 m<sup>2</sup>. Zur Abnahme der Pro-Kopf-Siedlungsfläche dürften unter anderem das verdich-

## Kantonsfläche nach Nutzungsarten

Kanton Thurgau, 2016/17





Kennzahlen Bodennutzung, Kanton Thurgau					
	Fläche 2016/17	Veränderung in %			Anteil an Gesamtfläche
	2016/17, in ha	2008–2017 <sup>1</sup>	1996–2008 <sup>1</sup>	1984–1996	2016/17, in %
Siedlungsfläche	13'129	7.3	11.7	13.9	13.2
Wohnareal	4'206	16.1	22.8	31.6	4.2
Industrie-, Gewerbefläche	1'299	11.1	12.9	23.2	1.3
Verkehrsfläche	3'756	2.7	5.1	8.1	3.8
Übrige Siedlungsfläche	3'868	2.2	8.6	5.2	3.9
Landwirtschaftsfläche	50'507	-1.8	-2.4	-2.6	50.8
Bestockte Flächen	21'297	0.4	-0.3	0.2	21.4
Unproduktive Flächen <sup>2</sup>	14'467	-0.2	0.4	0	14.6
<b>Gesamtfläche</b>	<b>99'400</b>	*	*	*	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Erhebungen fanden in den Zweijahresperioden 2007/08 bzw. 2016/17 statt.   
Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: Oktober 2021)

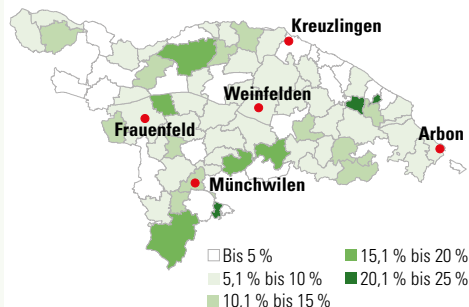
<sup>2</sup> Inklusive Anteil Bodenseefläche

tete Bauen und der vermehrte Bau von Mehrfamilienhäusern beigetragen haben.

## Grosse Unterschiede zwischen städtischen und ländlicheren Gebieten

Bei der Siedlungsfläche pro Einwohner sind die Unterschiede zwischen ländlicheren und städtischeren Gebieten gross. Während in den sechs Städten und häufig auch in Gemeinden in Stadtnähe auf einen Einwohner weniger als 400 m<sup>2</sup> Siedlungsfläche entfallen, sind es in einigen ländlicheren Gemeinden über 1'000 m<sup>2</sup>.

**Veränderung der Siedlungsflächen nach Gemeinden**  
Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, in %

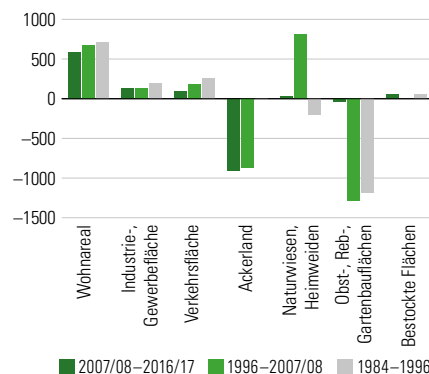


Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: Oktober 2021)

Dafür gibt es verschiedene Gründe: So ist in den ländlichen Gebieten sowohl der Anteil Einfamilienhäuser als auch jener der flächenintensiven landwirtschaftlichen Gebäudeareale höher. Weiter verteilen sich die Verkehrsanlagen in ländlichen Gemeinden auf weniger Personen.

## Bodennutzungswandel

Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, 1996–2007/08 und 1984–1996, in ha



Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: Oktober 2021)

## Weitere Informationen im Internet

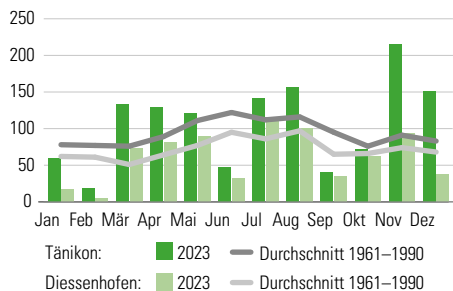
statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt  
(«Flächenbedeckung und -nutzung»)

## Hitzewellen und Starkniederschläge

Im Thurgau startete das Jahr 2023 extrem mild mit Höchstwerten um 16 °C und ausgeprägtem Schneemangel. Der Frühling brachte lokal eine Rekordnässe, während der Sommer regional mit dem niederschlagsärmsten Juni seit Messbeginn begann. Im Juli und August folgten Hitzewellen und Starkniederschläge. Sehr ähnlich zeigte sich der Herbst mit Rekordwärme und starken Niederschlägen. Im November und in den ersten zwei Dezemberwochen war es sehr nass. Aus Hochwasser-Sicht war es ein normales Jahr mit zwei Hochwasser-Ereignissen: eines am 28. August mit einem Abfluss von 720 m<sup>3</sup>/s und ein etwas kleineres am 15. November mit knapp 630 m<sup>3</sup>/s, jeweils gemessen an der Station Thur Halden.

### Monatssummen der Niederschläge

Stationen Tänikon und Diessenhofen, in Millimeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

## Grossflächige Überschreitung bei Ozon

Der Trend zur stetigen Verbesserung der Luftqualität in der Ostschweiz hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Das ist der Umsetzung von Massnahmen in verschiedenen Lebensbereichen zu verdanken.

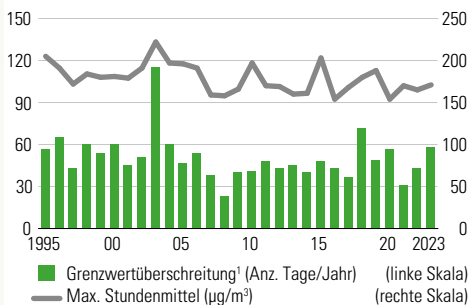
Deutliche Erfolge zeigten sich in den vergangenen Jahren bei den Stickoxiden (NO und NO<sub>2</sub>) und beim Feinstaub. Der Verkehr ist die grösste Quelle für den Ausstoss von Stickoxiden und trägt auch wesentlich zur Feinstaubbelastung bei. Nur an stark befahrenen Strassen wurde der Jahresmittelgrenzwert für NO<sub>2</sub>

von 30 µg/m<sup>3</sup> überschritten. Die Feinstaubbelastung liegt dagegen sowohl für PM10 als auch für die kleinere Feinstaub-Fraktion PM2.5<sup>1</sup> unter dem jeweiligen Jahresmittelgrenzwert (20 µg/m<sup>3</sup> bzw. 10 µg/m<sup>3</sup>). Zu den Quellen für Feinstaub gehören neben dem Strassenverkehr auch Holzfeuerungen.

Grossflächige Grenzwertüberschreitungen gibt es nach wie vor bei Ozon, Ammoniak und beim krebs-erregenden Russ. 2023 gab es beim Ozon aufgrund der langanhaltenden Hitzeperioden deutlich mehr Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes als in den Vorjahren. Beim Russ nehmen die Grenzwert-überschreitungen in der Tendenz ab, die Belastung durch Ammoniak bleibt auf hohem Niveau stabil. Die Landwirtschaft ist Hauptquelle für Ammoniakemissionen. Ein wichtiger Schritt zu deren Verringerung ist der Einsatz von emissionsmindernden Techniken beim Ausbringen und Lagern von Gülle. Dies wird im Kanton Thurgau seit Januar 2022 grösstenteils umgesetzt. Trotz den Erfolgen bei der Luftqualität sind weitere Verbesserungen und tiefere Grenzwerte für Luftschadstoffe nötig, da sich Luftverschmutzung immer negativ auf die Gesundheit auswirkt.

### Ozonbelastung

Messstation Konstanz, in Anzahl Tagen pro Jahr und in µg/m<sup>3</sup>



<sup>1</sup> Grenzwert: Stundenmittelwert > 120 µg/m<sup>3</sup>, 1 Überschreitung pro Jahr  
Quelle: Ostluft

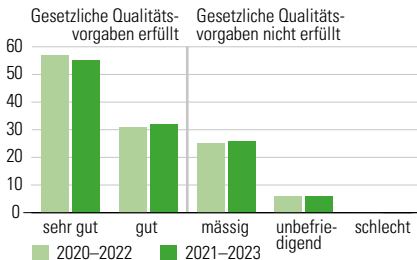
<sup>1</sup> Partikeldurchmesser < 10 µm (PM10) bzw. < 2.5 µm (PM2.5)

## Konstante Wasserqualität der Thurgauer Fliessgewässer

Im Schnitt der Jahre 2021–2023 zeigten 73 % der Bäche und Flüsse eine gute oder sehr gute Wasserqualität. Sie ist vergleichbar mit der Vorjahresperiode 2020–2022, in der 74 % der Bäche und Flüsse eine gute oder sehr gute Wasserqualität aufwiesen. Die rund 25 % der Bäche und Flüsse mit einer ungenügenden Wasserqualität zeigten vor allem eine erhöhte Hintergrundbelastung mit Nitrat und Phosphor.

### Gewässerqualität<sup>1</sup>

Kanton Thurgau, in Anzahl Untersuchungsstellen



<sup>1</sup> Beurteilung der Gewässerqualität anhand der Parameter: gelöster organischer Kohlenstoff, biologischer Sauerstoffbedarf, Ammonium, Nitrit, Nitrat, Orthophosphat, Gesamtphosphor

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

## Der Bodensee-Obersee weist eine sehr gute Wasserqualität auf

2023 wurde mit 5,4 °C an der Station Fischbach-Uttwil zum vierten Mal in Folge ein Rekordwert für die Jahres-Durchschnittstemperatur in 250m Wassertiefe beobachtet. Auch war 2023 erneut ein Jahr mit schlechter Zirkulation. Die Konzentration des Gesamtphosphors betrug im Jahresmittel 5,4 µg/l. Diese lag somit leicht tiefer als in den Vorjahren (2022: 6,2 µg/l; 2021: 6,0 µg/l). Der minimale Sauerstoffgehalt in der Tiefe des Obersees zeigte mit 6,8 mg/l eine stabile Sauerstoffversorgung, wobei sie etwas höher lag als in den Vorjahren.

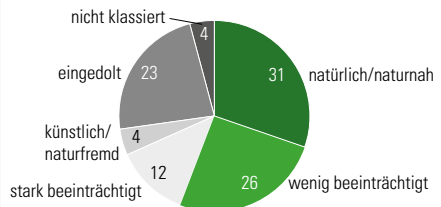
## Natürliche Gewässerfunktionen sind eingeschränkt

Von den 1'875 km Bach- und Flussläufen im Thurgau sind 56 % in einem naturnahen oder zumindest wenig beeinträchtigten Zustand und können so ihre ökologischen Funktionen als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt erfüllen. 40 % der Fliessgewässer sind dagegen stark beeinträchtigt, künstlich/naturfremd oder eingedolt.

Noch stärker eingeschränkt sind die natürlichen Gewässerfunktionen der stehenden Gewässer. Von den 88 km Uferlänge des Ober- und Untersees sowie der 13 Kleinseen befinden sich nur 38 % in einem naturnahen oder wenig beeinträchtigten Zustand. 62 % der Uferabschnitte sind beeinträchtigt, naturfremd oder künstlich.

### Ökomorphologie<sup>1</sup> der Fliessgewässer

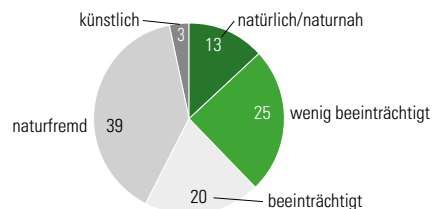
Kanton Thurgau, 2023, Anteil Fliessgewässerabschnitte pro Kategorie an der Gesamtlänge in %



<sup>1</sup> Die Beurteilung der Gewässerstruktur an Fliessgewässern erfolgt nach dem Modul-Stufen-Konzept (Modul F: Ökomorphologie) des Bundesamts für Umwelt. Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

### Ökomorphologie<sup>1</sup> der stehenden Gewässer

Kanton Thurgau, 2023, Anteil Uferabschnitte der stehenden Gewässer pro Kategorie an der gesamten Uferlänge in %



<sup>1</sup> Die Beurteilung der Gewässerstruktur erfolgt für den Ober- und Untersee nach der Methode der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) und für 13 Kleinseen inkl. Inseln nach der Methode des Bundesamts für Umwelt. Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

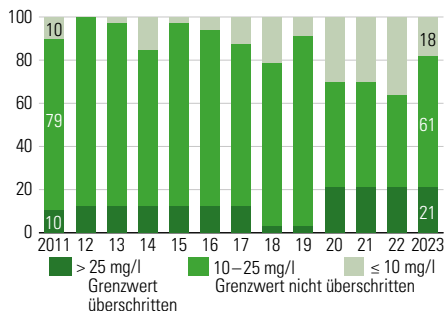
## Die Nitratkonzentration ist gestiegen

Im Jahresmittel 2023 wiesen – wie in den drei Vorjahren – 7 der 33 Stellen zum Grundwassermonitoring im Kanton Thurgau eine zu hohe Nitratbelastung auf (d. h. der Grenzwert von 25 mg/l gemäss Gewässerschutzverordnung wurde überschritten). Das sind 21 % aller Messstellen im Kanton. An 20 Messstellen (61 %) lag die Nitratkonzentration in einem mittleren Bereich (zwischen 10 und 25 mg/l). Nur 6 Messstellen (18 %) zeigten einen «natürlichen» Zustand mit 10 mg/l Nitrat oder weniger.

Der Anteil Grundwassermessstellen mit einer zu hohen Nitratbelastung ist seit 2011 gestiegen. Damals wiesen 3 Messstellen (10 %) zu hohe Nitratwerte von mehr als 25 mg/l auf. An 26 Messstellen (90 %) wurde das Qualitätsziel eingehalten.

### Nitrat im Grundwasser

Kanton Thurgau, Beurteilung der Grundwassermessstellen hinsichtlich Nitrat, Anteil Messstellen in %



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau, Nationale Grundwasserbeobachtung NAQUA

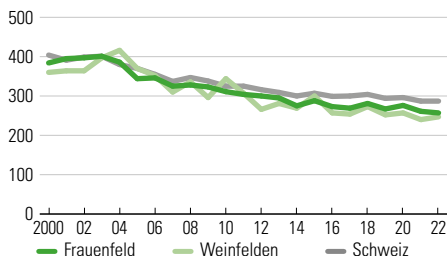
## Trockene Witterung und Bevölkerungswachstum steigern 2022 den Wasserverbrauch

Nachdem der Wasserverbrauch in der Schweiz seit Mitte der 1980er-Jahre trotz steigender Bevölkerung laufend abgenommen hatte, setzten die Wasserversorgungen in den vergangenen Jahren wieder mehr Wasser ab. Dies ging mit klimatischen Besonderheiten einher, 2020 stieg der Haushaltverbrauch zudem wegen der Pandemie (Homeoffice). Die warme und trockene

Witterung im Jahr 2022, gepaart mit dem Bevölkerungswachstum, liess den Wasserverbrauch erneut ansteigen. Pro Einwohner und Tag war im Jahr 2022 die gesamte Wasserabgabe mit 287 Liter etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Der maximale Tagesverbrauch (hochgerechnet) war mit 433 Liter pro Einwohner witterungsbedingt höher als im Vorjahr (2021: 413 Liter pro Einwohner und Tag).

### Durchschnittlicher Trinkwasserverbrauch

Gemeinden Frauenfeld und Weinfelden sowie Schweiz, in Liter pro Einwohner und Tag



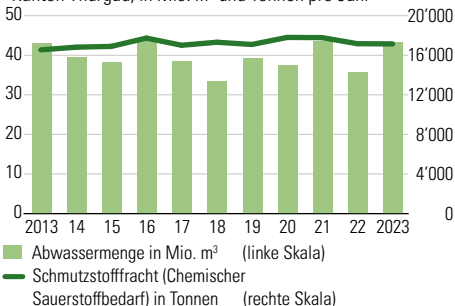
Quellen: Amt für Umwelt Thurgau, SVGW – Fachverband für Wasser, Gas und Wärme

## Mehr Abwasser wegen regenreichem Herbst

Im Jahr 2023 wurden 43,3 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser in den Thurgauer Abwasserreinigungsanlagen gereinigt. Trotz des trockenen Sommers fiel aufgrund des nieder-

### Abwassermengen und Schmutzstofffrachten der Thurgauer Kläranlagen

Kanton Thurgau, in Mio. m<sup>3</sup> und Tonnen pro Jahr



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

schlagreichen Herbstes eine hohe Jahresabwasser- menge an.

Die Belastung bezüglich der organischen Schmutzstoff- fracht (Chemischer Sauerstoffbedarf) entspricht mit 17'146 Tonnen etwa 391'500 Einwohnerwerten. Die Dif- ferenz zu den an die Thurgauer Abwasserreinigungsan- lagen angeschlossenen Einwohnern (228'500) stammt aus dem industriellen und gewerblichen Abwasser.

### Kehrichtmenge nimmt langfristig zu

Die Kehrichtmenge aus der öffentlichen Sammlung im Kanton Thurgau wächst mit der Einwohnerzahl und hat seit 2010 um etwa 17 % zugenommen. Noch deutlicher nahmen die brennbaren Abfälle (Direktan- lieferungen) aus Gewerbe und Industrie zu. Die Menge der separat gesammelten Wertstoffe schwankt von Jahr zu Jahr, bleibt aber über die Jahre hinweg auf konstantem Niveau. Die Papiersammelmengen sind jedoch rückläufig. Die Thurgauer Vergärungs- und Kompostieranlagen haben deutlich mehr organische Abfälle verarbeitet als im Vorjahr; die in Biogasanlagen verwertete Menge nimmt stetig zu. Die minerali- schen Bauabfälle haben gegenüber dem Vorjahr leicht

zugenommen, verharren aber seit einigen Jahren bei rund 0,5 Mio. Tonnen. Ein Grossteil der anfallenden Bauabfälle wird zu sekundären Baustoffen wie zum Beispiel Recyclingbeton verarbeitet.

### Aushubmaterial ist der grösste Bauabfall

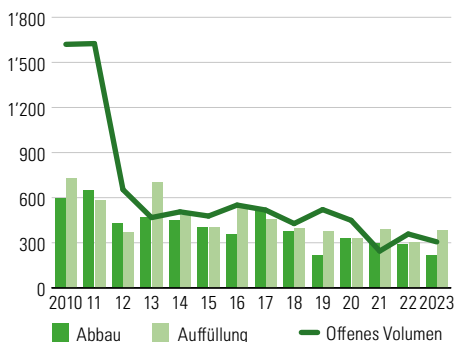
Das bei Bautätigkeiten anfallende unverschmutzte Aushubmaterial ist im Thurgau mit rund 700'000 m<sup>3</sup> der mengenmässig grösste Bauabfall. Das Gesetz schreibt vor, dass unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial möglichst vollständig zu verwerten ist. Über die letzten fünf Jahre wurden so im Mittel 50 % zur Wiederauffüllung von Rohstoffabbaustellen verwendet. Mindestens 14 % konnten potentiell in bewilligten landwirtschaftlichen Terrainveränderun- gen verwertet werden und 36 % wurden in Deponien abgelagert oder als Baustoff verwendet. Die sinn- vollste Verwertung, nämlich die Wiederauffüllung von Abbaustellen, ist stark abhängig von den Kapazitäten, die beim Rohstoffabbau entstehen. Diese nehmen seit Jahren tendenziell ab (2023: rund 214'900 m<sup>3</sup>).

Abfallmengen nach Abfallart Kanton Thurgau, gerundete Werte			
	2010	2022	2023
Kehricht (aus öffentl. Sammlung) <sup>1</sup> , in t	39'700	46'000	46'400
Kehricht (Direktanlieferungen) <sup>2</sup> , in t	52'700	71'700	78'300
Wertstoffe <sup>3</sup> , in t	29'800	28'800	27'800
Organische Abfälle (kompostiert) <sup>4</sup> , in t	44'100	47'200	44'900
Organische Abfälle (vergärt) <sup>4</sup> , in t	10'000	24'100	36'100
Bauabfälle <sup>4</sup> , in t	361'000	499'000	507'000
Belasteter oder verunreinigter Aushub <sup>5</sup> , in t	144'000	213'800	190'800
Unverschmutzter Aushub (Kubatur) <sup>6</sup> , in m <sup>3</sup>	1'077'200	690'000	699'000

**1** Ohne Wertstoffe **2** Aus Gewerbe und Industrie **3** Papier/Karton, Glas, Metall, Alu, Weissblech **4** Entgegengenommene Abfälle in Anlagen im Thurgau **5** Auf Deponien vom Typ B abgelagerter belasteter und verunreini- gter Aushub **6** In Deponien vom Typ A, Gruben oder Terrainveränderungen abgelagerter unverschmutzter Aushub

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau (Datenstand: Juni 2024)

### Rohstoffabbau und Wiederauffüllung von Abbaustellen Kanton Thurgau, in 1'000 Kubikmeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

- [statistik.tg.ch](https://statistik.tg.ch) → Raum, Verkehr und Umwelt
- [umwelt.tg.ch](https://umwelt.tg.ch), [ostluft.ch](https://ostluft.ch) (Luftqualität), [monithur.tg.ch](https://monithur.tg.ch)

## Biodiversität ist leicht höher als vor zehn Jahren

Zwischen 2019 und 2023 wurden in den 72 Untersuchungsflächen im Thurgau im Schnitt 259,8 Pflanzenarten, 39,2 Brutvogelarten und 22,5 Tagfalterarten gefunden. Im Vergleich zum schweizerischen Mittelland weist der Thurgau bei den Pflanzen und Vögeln eine ähnlich hohe Artenvielfalt auf (260,3 Pflanzen- bzw. 40,2 Brutvogelarten). Bei den Tagfaltern liegt sie dagegen unter dem Schnitt des übrigen Mittellandes (25,6 Tagfalterarten); in den letzten Jahren hat sich die Artenzahl der Tagfalter zudem im Thurgau weniger gut entwickelt als im übrigen Mittelland.

Seit der Ersterhebung von 2009 bis 2012 ist die Artenzahl der Pflanzen im Thurgau etwa konstant geblieben. Die Artenzahl der Brutvögel hat dagegen um 7% zugenommen, jene der Tagfalter um 10%. Allerdings werden im Monitoring Entwicklungen von gefährdeten und seltenen Arten sowie von kleinflächig vorhandenen Lebensräumen wie z. B. Feuchtgebieten nur am Rande erfasst; vieles spricht dafür, dass sich diese negativ entwickeln. Zudem begann das kantonale Biodiversitätsmonitoring zu einem Zeitpunkt, als die grossen Biodiversitätsverluste der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits vorbei waren. Deshalb fällt die vorlie-

gende Beurteilung positiver aus als die Resultate vieler langjähriger nationaler oder internationaler Studien.

## Wertvolle Naturräume auf 6% der Kantonsfläche

Um die Biodiversität zu erhalten, spielen wertvolle Naturräume eine wichtige Rolle. 2023 umfassten sie im Thurgau eine Fläche von 6'086 ha oder 6,1% der Kantonsfläche<sup>1</sup>. Den grössten Anteil machten die besonders wertvollen Biodiversitätsförderflächen (BFF, 2'184 ha) aus. Dazu zählen BFF mit botanischer Qualität (Qualitätsstufe II, 2'001 ha) sowie gewisse BFF im Ackerland (183 ha). Auch Waldreservate und Auengebiete nationaler Bedeutung gehören zu den wertvollen Naturräumen (2023: 2'069 ha, inkl. Flächen im Offenland<sup>2</sup>). Die Naturschutzgebiete umfassten 2023 eine Fläche von 1'833 ha. Dazu gehören Biotope von nationaler Bedeutung (ohne Auengebiete, 742 ha) sowie kommunale Naturschutzzonen und geschützten Naturobjekte (1'091 ha).

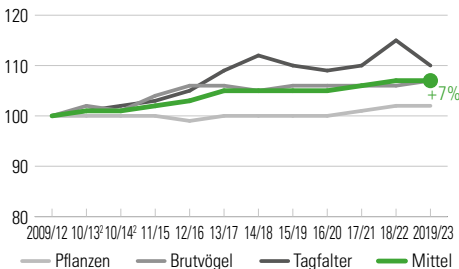
**1** Mit der neuen Definition ab 2022 stieg der Anteil um 1,7%-Punkte. U. a. wurden neue Kategorien aufgenommen (vgl. Fussnote Grafik). Bei den Hochstamm-Feldobstbäumen zählt neu die Fläche der Obstgärten, nicht mehr die Anzahl Bäume. **2** Diese Zahl weicht von der Statistik des Forstamts ab, die nur die bewaldeten Flächen berücksichtigt und 1'894 ha ausweist.

## Weitere Informationen im Internet

monithur.tg.ch → Indikatoren Umwelt

### Biodiversität

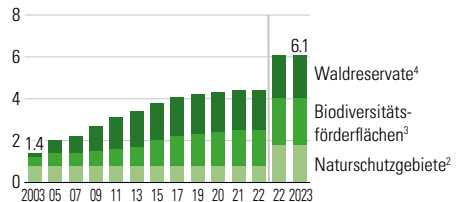
Kanton Thurgau, Mittlere Artenzahl pro Stichprobenfläche<sup>1</sup> von 1 km<sup>2</sup>, Index 2009/12 = 100 %



**1** Pro Jahr wird ein Fünftel der insgesamt 72 Stichprobenflächen untersucht. Die Daten von fünf nachfolgenden Jahren bilden daher alle Stichprobenflächen im Kanton ab. **2** Im Jahr 2010 wurden ausnahmsweise zwei Fünftel der Stichprobenflächen untersucht.  
Quelle: Biodiversitätsmonitoring Thurgau (BDM-TG)

### Fläche wertvoller Naturräume

Kanton Thurgau, Anteil wertvoller Naturräume an der Kantonsfläche<sup>1</sup> in %



**Hinweis:** Für 2022 wird der Wert nach alter und neuer Definition gezeigt. **1** Inkl. Bodensee **2** Ab 2022: Biotope nationaler Bedeutung (ohne Auengebiete) sowie kommunale Naturschutzzonen und geschützte Naturobjekte; vor 2022: Naturschutzzonen gemäss kantonalem Katalog der Grundnutzungs-zonen **3** Ab 2022: BFF mit QII sowie Buntbrachen, Rotationsbrachen und Säume auf Ackerflächen; vor 2022: BFF mit QII **4** Ab 2022: Waldreservate und Auengebiete inkl. Flächen im Offenland; vor 2022: ohne Flächen im Offenland  
Quelle: Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsam, Forstamt (alle Thurgau); Bundesamt für Statistik, Arealstatistik

### Täglich 32 Kilometer unterwegs

32 km legten Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt im Jahr 2021 täglich innerhalb der Schweiz zurück. Dies entspricht ungefähr der Strecke von Frauenfeld nach Amriswil und ist 8 km weniger als noch im Jahr 2015. Dabei ist zu beachten, dass die Mobilität 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde. Für die 32 km, die Thurgauerinnen und Thurgauer täglich bewältigten, benötigten sie im Schnitt 72 Minuten.

### Die längsten Distanzen für Freizeitaktivitäten

Am häufigsten sind Thurgauerinnen und Thurgauer für Freizeitzwecke unterwegs. Rund 13 Kilometer oder 40 % der durchschnittlich pro Tag und Person zurück-

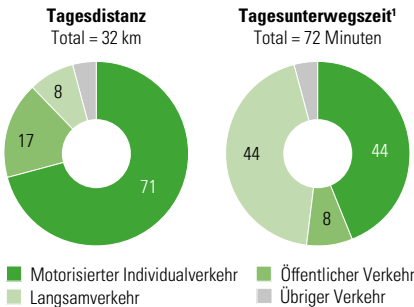
gelegten Distanz gingen 2021 auf Freizeitaktivitäten zurück. Der Arbeitsweg ist der zweithäufigste Mobilitätsgrund. 10 Kilometer oder 30 % der täglichen Distanz wurden dafür aufgewendet.

### 44'000 Wegpendler, 28'000 Zupendler

Die Mehrheit der Thurgauerinnen und Thurgauer, die einen Arbeitsweg zu bewältigen haben, wohnt und arbeitet im Thurgau. Rund 44'000 Erwerbstätige pendeln aus dem Thurgau an einen Arbeitsort ausserhalb

#### Modalsplit Kanton Thurgau

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %

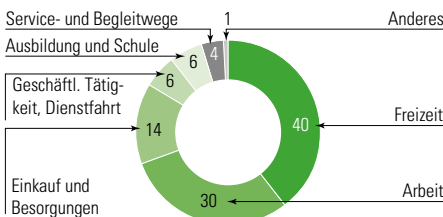


<sup>1</sup> Ohne Warte- und Umsteigezeiten

Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

#### Tagesdistanz nach Mobilitätsweg

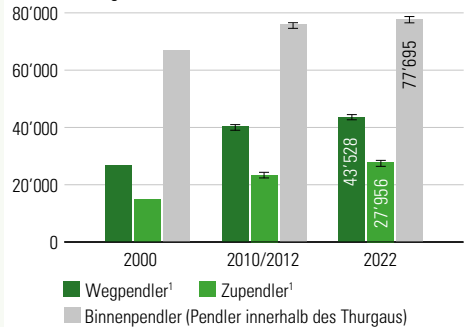
Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

#### Erwerbstätige Weg- und Zupendler

Kanton Thurgau, in Personen

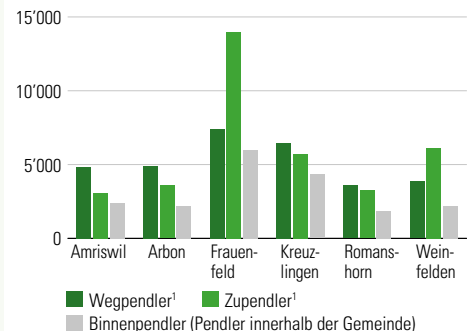


<sup>1</sup> Statistischer Unsicherheitsbereich    <sup>1</sup> Inkl. Ausland

Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik

#### Erwerbstätige Weg- und Zupendler in den 6 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2020, in Personen



<sup>1</sup> Ohne Ausland    Quelle: Bundesamt für Statistik, Pendlermatrix: Registerverknüpfung aus AHV, STATPOP und STATENT

des Kantons. Der Pendlerstrom in umgekehrter Richtung ist wesentlich kleiner: Etwa 28'000 Personen pendeln von einem anderen Kanton oder aus dem Ausland in den Thurgau, um zu arbeiten. Seit der Jahrtausendwende nahmen die Pendlerzahlen kräftig zu.

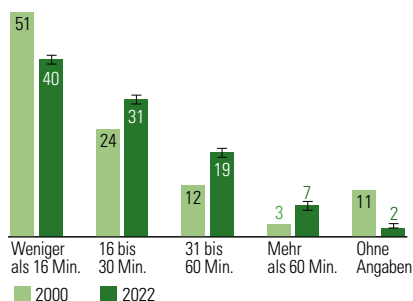
## Wegpendler: meist in die Kantone St. Gallen und Zürich

Die grosse Mehrheit der Wegpendlerinnen und Wegpendler hat ihren Arbeitsplatz im Kanton St. Gallen oder im Kanton Zürich; über 85 % der Wegpendler arbeiten in einem dieser Kantone. Von den Zupendlerinnen und Zupendlern wohnen 43 % im Kanton St. Gallen und 25 % im Kanton Zürich. Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Deutschland machen rund ein Fünftel der Zupendler aus.

## Frauenfeld und Weinfelden mit deutlich mehr Zu- als Wegpendlern

In den meisten Thurgauer Gemeinden gibt es mehr Wegpendler als Zupendler. Nicht so in Frauenfeld und Weinfelden: In diesen beiden Städten arbeiten deutlich mehr Menschen, die aus anderen Gemeinden hierherfahren, als umgekehrt zur Arbeit in eine andere Gemeinde wegpandeln.

**Arbeitspendler nach Dauer des Arbeitsweges**  
Kanton Thurgau, Anteile in %



± Statistischer Unsicherheitsbereich

Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

## Thurgau, der Kanton der kurzen Arbeitswege

Der grösste Teil der Thurgauerinnen und Thurgauer hat einen kurzen Arbeitsweg. Sieben von zehn Pendlern sind weniger als eine halbe Stunde unterwegs, 40 % sogar höchstens eine Viertelstunde. Nur 7 % der Pendler benötigen für den Weg zur Arbeit mehr als eine Stunde. Verglichen mit dem Jahr 2000 hat die Dauer des Arbeitsweges zugenommen.

Rund zwei Drittel der Thurgauer Arbeitspendler benutzen für den Arbeitsweg das Auto. Bei längeren Arbeitswegen von über einer Stunde fahren jedoch gut 60 % der Pendler mit der Bahn.

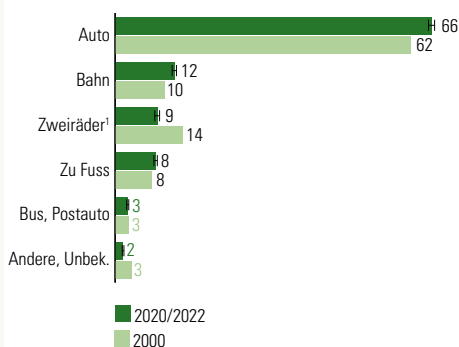
## Oft mit dem Auto unterwegs

Nicht nur für den Arbeitsweg, sondern auch für andere Mobilitätszwecke sind Thurgauerinnen und Thurgauer oft mit dem Auto unterwegs: Knapp drei Viertel der Tagesdistanz legten sie 2021 mit dem Auto oder dem Motorrad zurück. Für 17 % der Tagesdistanz nutzten sie den öffentlichen Verkehr.

Zu Fuss oder mit dem Velo waren Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt täglich 2,6 Kilometer unterwegs (8 % der Tagesdistanz) und benötigten dafür eine gute halbe Stunde. Gemessen an der Zeit, die sie insgesamt

**Arbeitspendler nach Verkehrsmittel**

Kanton Thurgau, Anteile in %



<sup>1</sup> Velo, Mofa, Motorrad etc. ± Statistischer Unsicherheitsbereich

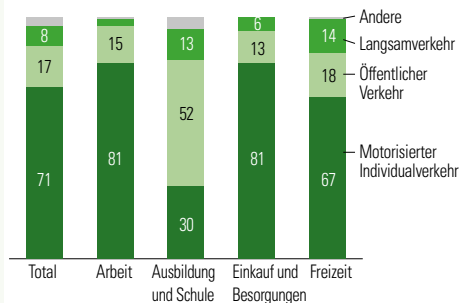
Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung



täglich unterwegs sind, ist der Fuss- und Veloverkehr bedeutend: 44 % der Tagesunterwegszeit entfielen auf ihn – gleich viel wie auf den motorisierten Individualverkehr.

### Tagesdistanz nach Mobilitätswitzweck und Verkehrsmittelwahl

Kanton Thurgau, 2021, Anteile in %



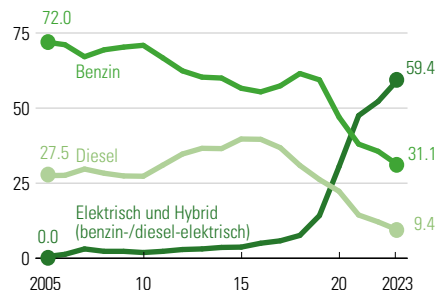
Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021

### Deutlich mehr Hybrid- und Elektroautos neu eingelöst

Elektro- und Hybridautos sind bei den neu in Verkehr gesetzten Personenwagen massiv auf dem Vormarsch. 2023 machten sie bereits rund 60 % der neu eingelösten Fahrzeuge aus, 2015 waren es erst 3 % gewesen.

### Inverkehrsetzung neuer Personenwagen nach ausgewählten Treibstoffarten

Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeuge

Der Anteil der mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeuge ist bei den Neueinlösungen stark rückläufig. Nach wie vor werden jedoch fast zwei Drittel der rund 185'000 Personenwagen mit Benzin angetrieben, 27 % der Autos fahren mit Diesel.

Der Motorisierungsgrad der Thurgauer Bevölkerung stieg in den letzten Jahrzehnten stark: Im Jahr 2023 gab es 63 Personenwagen pro 100 Einwohner, 2010 waren es erst 58, 1990 lediglich 44 gewesen.

### E-Bikes liegen im Trend

E-Bikes haben sich in den letzten Jahren stark verbreitet: Inzwischen besitzen etwa 30 % der Thurgauer Haushalte ein oder mehrere E-Bike(s) – fast dreimal mehr als noch 2015. In den allermeisten Fällen ist dies die langsamere Variante (ohne Kontrollschild); ein schnelleres E-Bike mit gelbem Kontrollschild steht nur in sehr wenigen Haushalten. 80 % der Thurgauer Haushalte haben mindestens ein betriebsbereites Velo oder E-Velo. Zum Vergleich: Im Besitz eines Autos sind 90 % der Haushalte.

### Kennzahlen Verkehr

Kanton Thurgau

Motorfahrzeuge, 2023	253'118
davon Personenwagen	182'773
Personenwagen pro 1'000 Einwohner	631
Erwachsene mit Führerschein, 2021, Anteil in %	89
Haushalte mit mindestens einem Auto, 2021, Anteil in %	88
Haushalte mit mindestens einem betriebsbereiten «Standardvelo», 2021, Anteil in %	71
Haushalte mit mindestens einem betriebsbereiten E-Velo, 2021, Anteil in %	29
Anzahl ÖV-Haltestellen, 2023	607
Passagiere im ÖV, 2023, in Mio. Personen	22.5
16+-Jährige mit einem Halbtax/GA, 2021, Anteil in %	35/8

ÖV = öffentlicher Verkehr

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeugbestand; BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021; Departement für Inneres und Volkswirtschaft Thurgau

### Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt

## Gesamtenergieverbrauch pro Einwohner gesunken

25'100 Kilowattstunden: So viel Energie verbrauchte im Jahr 2022 im Schnitt jede Thurgauerin oder jeder Thurgauer. 30 % des Energieverbrauchs gehen auf das Konto der Treibstoffe Benzin und Diesel, 23 % auf den Energieträger Elektrizität, 19 % auf Erdgas und 15 % auf Erdölbrennstoffe. Der restliche Energieverbrauch wird durch erneuerbare Wärme gedeckt.

Im Jahr 2022 ging der Gesamtenergieverbrauch pro Einwohner im Vergleich zum Vorjahr um 10 % zurück. Dazu trug die mildere Witterung (weniger Heizgradtage) bei.

## Niedrigerer Energieverbrauch in Gebäuden

Der Endenergieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden hat von 2015 bis 2022 um 5 % pro Einwohner abgenommen. Als Energieträger verlieren im Gebäudebereich Erdölbrennstoffe allmählich an Bedeutung: Ihr Anteil ist zwischen 2015 und 2022 von 41 % auf 33 % gesunken. Umweltwärme und Fernwärme gewannen an Terrain, die Anteile von Erdgas, Holzenergie und Elektrizität haben sich wenig verändert.

## Wärmepumpen statt Ölheizungen

Bei den Heizsystemen sind Wärmepumpen auf dem Vormarsch: Ihr Anteil stieg zwischen 2015 und 2022 von 15 % auf 25 %. Dies ging auf Kosten der Ölfeuerungen, deren Anteil von 37 % auf 29 % sank. Zulegen konnten auch Wärmenetzanschlüsse, allerdings auf einem tiefen Niveau. Der Anteil aller erneuerbaren Heizsysteme (Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse) nahm von 29 % auf 39 % zu. Trotz des verstärkten Einsatzes von Wärmepumpen sank der Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner zwischen 2015 und 2022 um 6 %.

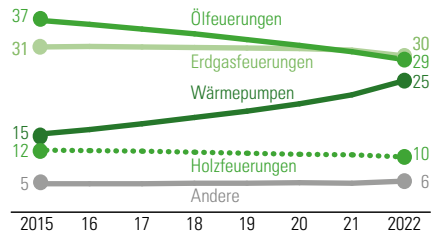
deren Anteil von 37 % auf 29 % sank. Zulegen konnten auch Wärmenetzanschlüsse, allerdings auf einem tiefen Niveau. Der Anteil aller erneuerbaren Heizsysteme (Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse) nahm von 29 % auf 39 % zu.

Trotz des verstärkten Einsatzes von Wärmepumpen sank der Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner zwischen 2015 und 2022 um 6 %.

## Erneuerbare Wärme gewinnt an Bedeutung

Im Wärmebereich wird die lokale Nutzung erneuerbarer Energien immer bedeutender. 2022 wurden bereits 27 % des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Wärme gedeckt, im Jahr 2015 waren es 22 %. Insbesondere Umweltwärme (Energiequelle für Wärmepumpen) und Holzenergie (für Wärmeverbünde) werden vermehrt genutzt.

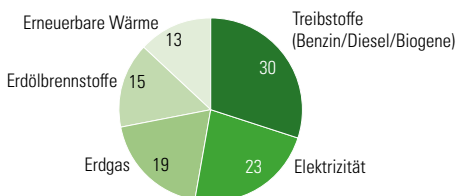
**Hauptheizsysteme in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden**  
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2024)

## Gesamtenergieverbrauch nach Energieträgern

Kanton Thurgau, 2022, Anteile in %



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2024)

## Kennzahlen Energie, Kanton Thurgau

	2015	2022
Gesamtenergieverbrauch, in GWh	7'310	7'250
davon im Gebäudebereich <sup>1</sup> (nur Raumwärme und Warmwasser), in GWh	2'450	2'530
CO <sub>2</sub> -Gesamtemission, in Tonnen	1'285'000	1'203'000
davon im Gebäudebereich <sup>1</sup> , in Tonnen	425'000	384'000
Elektrizitätsverbrauch, in GWh	1'648	1'677
davon aus erneuerbaren Energiequellen im Kanton Thurgau, in GWh	158	328

<sup>1</sup> Wohn- und Dienstleistungsgebäude

Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2024)

## Mehr Solarstrom

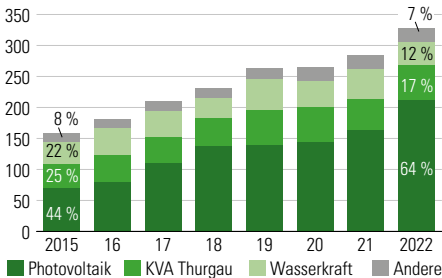
Im Jahr 2022 wurden kantonsweit 328 GWh erneuerbare Elektrizität produziert, deutlich mehr als 2015 mit 158 GWh. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Photovoltaik zurückzuführen. Im Jahr 2022 wurde drei Mal so viel Photovoltaikstrom erzeugt als noch 2015. Die Produktion der KVA Thurgau hat von 2015 bis 2022 um rund 40 % zugelegt. Die Elektrizitätsproduktion aus Wasserkraft schwankt witterungsbedingt von Jahr zu Jahr stark.

## CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen stark gesunken

Die CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen pro Einwohner im Kanton Thurgau nahmen zwischen 2015 und 2022 um 14 % ab. Sie lagen im Jahr 2022 bei 4,2 Tonnen pro Jahr.

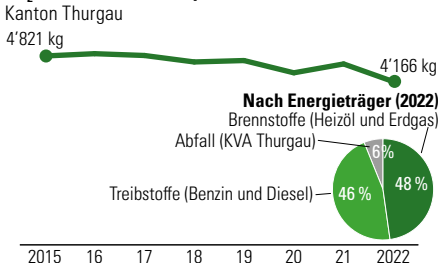
Im Gebäudebereich gingen die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Einwohner zwischen 2015 und 2022 um 17 % zurück, sie betragen im Jahr 2022 1,3 Tonnen.

### Erneuerbare Elektrizitätsproduktion nach Energieträgern Kanton Thurgau, in GWh



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2024)

### CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen pro Einwohner/in Kanton Thurgau



Quelle: Amt für Energie Thurgau (Datenstand: August 2024)

## Verbesserte Energieeffizienz in Gebäuden

Die energetische Qualität der Wohn- und Dienstleistungsgebäude verbesserte sich seit 2015. Dies geht aus der klimabereinigten CO<sub>2</sub>-Kennzahl hervor, die zwischen 2015 und 2022 um 15 % auf 16,1 kg CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter Energiebezugsfläche sank.

### Begriffe

#### Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst den Verbrauch in den Sektoren Gebäude, Industrie/Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall auf dem Gebiet des Kantons Thurgau. Nicht berücksichtigt ist der Elektrizitätsverbrauch der Bahnen (SBB).

#### Endenergieverbrauch im Gebäudebereich für Raumwärme und Warmwasser

Die Endenergie ist die Energie, die beim Endverbraucher ankommt (hauptsächlich Erdöl, Erdgas, Fernwärme, Umweltwärme). Der Endenergieverbrauch im Gebäudebereich umfasst den Verbrauch der Wohn- und Dienstleistungsgebäude – unter Ausschluss der Industrie- und Landwirtschaftsgebäude – auf dem Gebiet des Kantons Thurgau.

#### CO<sub>2</sub>-Kennzahl

Die CO<sub>2</sub>-Kennzahl ist ein Mass für die energetische Qualität der Gebäude. Die CO<sub>2</sub>-Kennzahl ist das Verhältnis des Verbrauchs von Erdöl, Erdgas, Fernwärme, Umweltwärme, Wasserdampf und Kälte im Gebäudebereich zur aufsummierten Energiebezugsfläche.

Dieser Indikator eignet sich, um die Wirksamkeit der Energiepolitik zu beurteilen, da der durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusste industriell/gewerbliche Sektor ausgeklammert wird.

#### Klimabereinigt

Der Heizenergieverbrauch wird von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche Wetterbedingungen beeinflusst. Um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre besser vergleichen zu können werden deshalb die Kennzahlen klimabereinigt angegeben.

#### Heizgradtage

Die Heizgradtage sind ein Mass für den Einfluss des Klimas auf den Heizenergieverbrauch eines Gebäudes. Dazu wird an jedem Heitztag (Tagesmitteltemperatur  $\leq 12^\circ\text{C}$ ) erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur abweicht. Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heitztage des Monats.

#### Energiebezugsfläche

Die Energiebezugsfläche ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, für deren Nutzung ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist.

## Weitere Informationen im Internet

[monithur.tg.ch](http://monithur.tg.ch) → Indikatoren Umwelt

# Gemeindeübersicht

	Fläche <sup>1</sup> (2016/17), in ha	Punktfäche <sup>2</sup> (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z. B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2023) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbare Heiz- systeme <sup>3</sup> an der Gesamtzahl der Heizsysteme (2022)
<b>Bezirk Arbon</b>									
Amriswil	1'902	1'899	415	1'233	245	6	104	7.7	31
Arbon	600	606	382	176	27	21	83	26.4	33
Dozwil	130	129	34	93	2	0	14	5.6	57
Egnach	1'843	1'847	300	1'407	115	25	73	2.7	43
Hefenhofen	608	617	92	398	127	0	27	2.1	43
Horn	172	178	96	64	13	5	24	18.0	35
Kesswil	447	441	74	236	130	1	17	2.3	37
Roggwil	1'203	1'193	186	865	140	2	68	2.8	42
Romanshorn	873	886	348	305	207	26	87	13.4	26
Salmsach	271	265	56	185	22	2	9	6.0	36
Sommeri	422	419	35	278	105	1	12	1.6	70
Uttwil	436	437	90	215	127	5	29	4.4	28
<b>Total Bezirk</b>	<b>8'907</b>	<b>8'917</b>	<b>2'108</b>	<b>5'455</b>	<b>1'260</b>	<b>94</b>	<b>547</b>	<b>6.8</b>	<b>...</b>

## Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	1'563	1'562	148	908	494	12	28	1.2	53
Berlingen	358	356	53	91	211	1	12	2.7	25
Diessenhofen	1'008	1'002	188	384	374	56	35	4.3	31
Eschenz	1'202	1'203	135	614	439	15	31	1.6	41
Felben-Wellhausen	738	738	133	391	194	20	44	4.4	45
Frauenfeld	2'735	2'740	876	1'133	672	59	176	9.8	21
Gachnang	974	981	195	608	168	10	54	4.7	43
Herdern	1'373	1'374	87	906	380	1	24	0.8	69
Homburg	2'413	2'415	176	1'638	594	7	57	0.6	70
Hüttlingen	1'160	1'167	81	589	472	25	19	0.8	71
Hüttwilen	1'766	1'762	131	1'020	530	81	22	1.0	58
Mammern	545	547	77	232	236	2	16	1.3	34
Matzingen	768	769	127	429	206	7	36	4.1	36
Müllheim	874	877	165	435	256	21	45	3.8	30
Neunforn	1'136	1'135	80	738	280	37	16	1.0	67
Pfyn	1'314	1'306	117	759	396	34	34	1.8	39
Schlatt	1'554	1'551	160	754	583	54	38	1.2	50

	Fläche <sup>1</sup> (2016/17), in ha	Punktfäche <sup>2</sup> (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z. B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2023) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbare Heiz- systeme <sup>3</sup> an der Gesamtzahl der Heizsysteme (2022)
Steckborn	877	877	168	291	416	2	28	4.6	29
Stettfurt	637	632	66	404	161	1	24	2.0	46
Thundorf	1'562	1'560	106	873	576	5	24	1.1	64
Uesslingen-Buch	1'403	1'403	101	1'036	211	55	24	0.8	58
Wagenhausen	1'182	1'184	139	623	347	75	14	1.6	47
Warth-Weiningen	821	820	121	427	233	39	41	1.8	46
<b>Total Bezirk</b>	<b>27'963</b>	<b>27'961</b>	<b>3'630</b>	<b>15'283</b>	<b>8'429</b>	<b>619</b>	<b>842</b>	<b>2.6</b>	<b>...</b>

### Bezirk Kreuzlingen

Altnau	673	673	113	451	99	10	39	3.5	58
Bottighofen	242	245	79	76	87	3	31	11.1	35
Ermatingen	1'046	1'048	163	409	435	41	39	3.6	38
Gottlieben	31	35	14	5	6	10	0	9.6	24
Güttingen	954	957	115	560	276	6	33	1.8	39
Kemmental	2'504	2'509	213	1'679	595	22	72	1.1	62
Kreuzlingen	1'151	1'153	571	233	315	34	120	20.3	23
Langrickenbach	1'083	1'086	109	792	182	3	28	1.4	79
Lengwil	889	884	120	600	158	6	37	2.0	58
Münsterlingen	545	546	149	277	113	7	44	6.6	33
Raperswil	768	772	47	510	214	1	21	0.5	64
Salenstein	654	651	95	220	329	7	33	2.2	38
Tägerwil	1'156	1'156	230	484	426	16	82	4.6	40
Wäldi	1'221	1'219	180	835	200	4	101	0.9	59
<b>Total Bezirk</b>	<b>12'917</b>	<b>12'934</b>	<b>2'198</b>	<b>7'131</b>	<b>3'435</b>	<b>170</b>	<b>680</b>	<b>4.0</b>	<b>...</b>

### Bezirk Münchwilen

Aadorf	1'994	1'993	382	1'036	560	15	82	4.8	38
Bettwiesen	385	387	60	240	86	1	21	3.4	39
Bichelsee-Balterswil	1'226	1'213	129	603	460	21	50	2.5	60
Braunau	917	916	55	629	230	2	17	0.9	67
Eschlikon	622	619	150	348	117	4	59	7.9	30
Fischingen	3'058	3'066	220	1'416	1'406	24	64	1.0	61
Lommis	861	861	87	526	226	22	29	1.5	56

# Gemeindeübersicht

	Fläche <sup>1</sup> (2016/17), in ha	Punktfläche <sup>2</sup> (2016/17), in ha	Siedlungsfläche (2016/17), in ha	Landwirtschaftsfläche (2016/17), in ha	Bestockte Fläche (2016/17), in ha	Unproduktive Fläche (z. B. Gewässer), (2016/17), in ha	Veränderung Siedlungsfläche (2016/17 zu 1984), in ha	Bevölkerungsdichte (2023) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbare Heiz- systeme <sup>3</sup> an der Gesamtzahl der Heizsysteme (2022)
Münchwilten	781	781	218	475	83	5	72	7.6	34
Rickenbach	158	159	66	70	18	5	12	19.8	24
Sirnach	1'238	1'238	288	608	310	32	71	6.6	27
Tobel-Tägerschen	711	711	100	399	210	2	33	2.3	41
Wängi	1'643	1'646	253	1'096	284	13	71	3.0	42
Wilten	225	225	64	107	46	8	24	11.1	27
<b>Total Bezirk</b>	<b>13'819</b>	<b>13'815</b>	<b>2'072</b>	<b>7'553</b>	<b>4'036</b>	<b>154</b>	<b>605</b>	<b>3.6</b>	<b>...</b>

## Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	1'443	1'441	176	1'029	214	22	66	2.0	50
Amlikon-Bissegg	1'446	1'441	131	973	317	20	40	1.0	64
Berg	1'314	1'320	182	900	227	11	59	2.7	40
Birwinken	1'229	1'226	104	928	189	5	22	1.1	59
Bischofszell	1'158	1'161	232	603	285	41	46	5.6	34
Bürglen	1'171	1'171	207	713	210	41	12	3.6	30
Bussnang	1'888	1'892	189	1'314	359	30	39	1.4	54
Erlen	1'219	1'222	200	830	181	11	86	3.2	38
Hauptwil-Gottshaus	1'249	1'251	113	859	227	52	30	1.7	45
Hohentannen	801	800	76	580	134	10	19	0.8	68
Kradolf-Schönenberg	1'095	1'093	162	641	257	33	38	3.6	35
Märstetten	996	992	148	639	196	9	33	3.0	35
Schönholzerswilen	1'093	1'097	98	753	239	7	31	0.8	73
Sulgen	912	907	195	578	123	11	56	4.5	28
Weinfelden	1'548	1'550	454	733	337	26	125	7.9	26
Wigoltingen	1'713	1'718	202	1'278	213	25	55	1.6	41
Wuppenau	1'212	1'207	92	888	226	1	18	1.0	66
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'221	1'217	158	846	203	10	62	2.1	45
<b>Total Bezirk</b>	<b>22'708</b>	<b>22'706</b>	<b>3'119</b>	<b>15'085</b>	<b>4'137</b>	<b>365</b>	<b>837</b>	<b>2.6</b>	<b>...</b>

**Total Kanton Thurgau<sup>4</sup> 99'433 99'400 13'129 50'507 21'297 14'467 3'511 3.4 39**

**1** Polygonfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik **2** Punktfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik

**3** Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse (Datenstand: August 2024) **4** Flächenangabe inkl. Bodensee

Quellen: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: August 2024); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (Bevölkerungsdichte); Amt für Energie Thurgau



## ALLES KLAR – WIR WERDEN RENOVIEREN.

### MEHR ALS EINE BANK.

Die TKB fördert energetische bauliche Massnahmen – zum Beispiel mit 0.5% Zinsrabatt auf die Hypothek.

[tkb.ch/renovieren](https://tkb.ch/renovieren)



**Thurgauer  
Kantonalbank**

